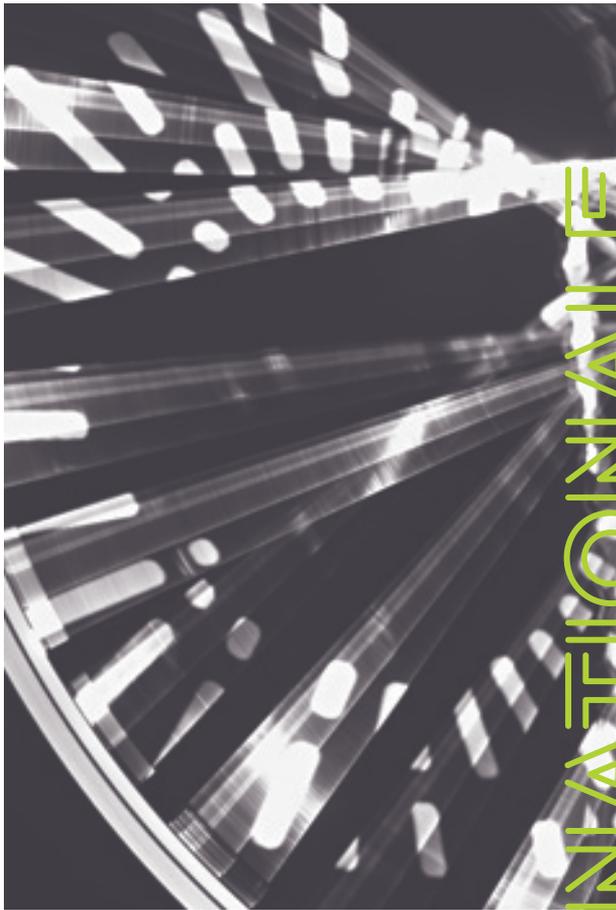




INTERNATIONALES  
MUSIKINSTITUT  
DARMSTADT

PROGRAMM



46.  
INTERNATIONALE  
FERIENKURSE  
FÜR NEUE MUSIK  
14. – 28. JULI 2012

46.  
INTERNATIONALE  
FERIENKURSE  
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT  
14.– 28. JULI 2012

INHALT CONTENTS

<b>GRUSSWORT</b> _____	} Jochen Partsch {	_____ 4
GREETING _____		_____ 74
<b>VORWORT</b> _____	} Thomas Schäfer {	_____ 6
PREFACE _____		_____ 75
<b>DIE PROJEKTE</b> _____		12
THE PROJECTS _____		77
<b>DAS PROGRAMM</b> _____		20
THE PROGRAM _____		82
<b>SPONSOREN UND FÖRDERER</b> SPONSORS AND PATRONS _____		98
<b>IMPRESSUM</b> EDITORIAL INFORMATION _____		99
<b>VERANSTALTUNGSORTE</b> VENUES _____		100

WERDEN VERANSTALTET VON \_\_\_\_\_ DAS IMD IST EIN KULTURINSTITUT DER \_\_\_\_\_



INTERNATIONALES  
MUSIKINSTITUT  
DARMSTADT

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



DIE 46. INTERNATIONALEN FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT WERDEN  
GEFÖRDERT DURCH DIE \_\_\_\_\_ UND DEN \_\_\_\_\_

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES



Allianz  
Kulturstiftung

SOWIE VON DER \_\_\_\_\_

UND DER \_\_\_\_\_ ART MENTOR FOUNDATION LUGERNE

---

---

46. INTERNATIONALE FERIEKURSE  
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2012

---

---

ZU BEGINN



GRUSSWORT  
JOCHEN PARTSCH

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE  
DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE FÜR NEUE MUSIK,  
LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Herzlich willkommen zu den 46. Internationalen Ferienkursen für Neue Musik, die traditionell Darmstadts Nimbus als Weltstadt der (Neuen) Musik untermauern.

Was vor 66 Jahren, 1946, seinen Anfang nahm, hat bis heute nichts von seinem Anklang beim Musikpublikum verloren. Längst haben sich die inzwischen legendären Darmstädter Ferienkurse einen Namen als Nukleus für Komponisten, Interpreten und Performer, aber auch für Klangkünstler und Wissenschaftler gemacht. Alle zwei Jahre im Sommer geraten die Ferienkurse zu einem einzigartigen Mekka der Neuen Musik, in Deutschland, Europa und in aller Welt. Die Darmstädter Ferienkurse sind heute ein Netzwerk für 400 Teilnehmer/innen aus der ganzen Welt. Was von den Nationalsozialisten systematisch verboten und verfolgt wurde, erfuhr dank der Darmstädter Ferienkurse nach dem Zweiten Weltkrieg eine ungeahnte Renaissance. Darmstadt gilt längst als eine der markanten internationalen Hochburgen der Neuen Musik. Merkmale dieses Musik-Verständnisses sind bis heute Innovation und Experimentierfreude. Gerade die namhaften Vertreter der Ferienkurse wie Karlheinz Stockhausen, Pierre Boulez oder John Cage legen Zeugnis davon ab, dass Neue Musik bedeutet, immer wieder musikalisches Neuland zu betreten. Ganz im Sinne des Satzes von John Cage: »Ich verstehe nicht, warum Leute Angst vor neuen Ideen haben. Ich habe Angst vor den alten.« So ist es auch diesmal, bei den Darmstädter Ferienkursen 2012: Das Eröffnungskonzert steht ganz im Zeichen des großen Musikers John Cage, dessen 100. Geburtstag wir in diesem Jahr mit einer Fülle von Veranstaltungen feiern. *Atlas Cage*, so der Titel des Eröffnungsprojekts, wird sicherlich einer der Höhepunkte der Ferienkurse werden: Hierfür treten eigens das Ensemble Modern und die Junge Deutsche Philharmonie erstmals nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf. Neben *Atlas Eclipticalis* und der Erik-Satie-Übermalung *Cheap Imitation* wird auch jenes Werk aufgeführt, das schon in dem Jahr, als Cage das erste Mal bei den Ferienkursen zu Gast war, für Furore sorgte — sein legendäres *Concert for Piano and Orchestra*. Denn damals, 1958, unterrichtete Cage bei den Darmstädter Ferienkursen und stieß auf eine andere Ikone der Neuen Musik, Nam June Paik. Wie kaum ein anderer, hat der US-amerikanische Künstler, Musiker, mit über 250 Werken ungemein produktive Komponist und Autor John Cage (1912–1992) sich als einer der bedeutenden Musik-Grenzgänger des 20. Jahrhunderts entpuppt. John Cages Diktum ist auch heute immer noch aktuell: »If you celebrate it, it's art, if you don't, it isn't.« Dank des Internationalen Musikinstituts Darmstadt (IMD), dieses international renommierten Informationszentrums für zeitgenössische Musik, firmieren die Ferienkurse als Musik-Festival der besonderen Art. Das IMD hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Ferienkurse seit mehr als 60 Jahren immer wieder neu erfinden.

Ich wünsche allen FreundInnen der Neuen Musik und jenen, die es noch werden wollen, reichhaltige Klangerlebnisse, anregende Rhythmen und — mit John Cage — »tosende Stille« beim Darmstädter »Happening für Neue Musik«, auf dass Sie immer neue Töne um sich haben. Herzlich Ihr

Jochen Partsch

OBERBÜRGERMEISTER DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

»Teststrecke Ferienkurse« — diese Formulierung mag manchen angesichts von mittlerweile 45 Vorläuferausgaben etwas eigenartig erscheinen, für mich umschreibt dieses Bild allerdings recht passend die aktuelle Situation: Nicht nur, weil — ganz allgemein gesprochen — letztlich jeder Umgang mit und die Diskussion über zeitgenössische Kunst nicht mehr als ein Versuch sein kann, sich — ob produktiv oder rezeptiv — über deren Grundlagen zu verständigen, sondern im Speziellen vor allem, weil jeder Wechsel der Künstlerischen Leitung dieses hybriden Gebildes »Darmstädter Ferienkurse« im Idealfall zu wirksamen Akzentverschiebungen und perspektivischen Schärfungen führen kann, ja sollte. Insofern war der Ferienkurs-Jahrgang 2010 meine erste Teststrecke, die 46. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt 2012 die zweite. Natürlich haben wir mit unserem Angebot 2010 das Rad nicht neu erfunden, das war auch nicht das Anliegen. Die grundlegenden Fragestellungen sollten vielmehr das Labor Darmstadt sowohl in der Breite als auch in der Tiefe (neu) erkunden und zugleich eine fruchtbare Arbeitssituation geschaffen werden, in der sich 400 Menschen, die alle die Musik unserer Zeit zu ihrer Leidenschaft erklärt haben, austauschen, voneinander lernen, gemeinsame Erfahrungen machen, produktiv streiten, partizipatorisch handeln und denken können. Der Zeitraum ist kurz: zwei Wochen — von morgens bis spät in die Nacht — und doch ist er lang genug, um in einen wirklich intensiven Dialog einzutreten. Inwieweit uns das gelungen ist und in diesem Jahr wieder gelingen kann, mögen andere beurteilen, die sich nicht im Auge des Sturms befinden, wenn sich aber Gelingen auch atmosphärisch messen lässt, so haben wir, denke ich, 2010 einige gute Akzente gesetzt.

Die »Teststrecke Ferienkurse« geht 2012 also in die zweite Runde. Jenseits der fest etablierten Lehr- und Lernmodelle in den Bereichen Komposition und Interpretation arbeiten wir vorzugsweise projektbezogen, das ändert sich auch in diesem Jahr nicht. Viele der 2010 »getesteten« Projekte sind evaluiert und überarbeitet worden und haben auch in das Kursprogramm in diesem Jahr Eingang gefunden; drei Projekte möchte ich hierzu *pars pro toto* herausgreifen:

ENSEMBLE 2012 — als zweite Edition unserer 2010 neu gestarteten Plattform zur Förderung junger, herausragender Ensembles — hat sich in einer Weise verbreitert, verdichtet und mit anderen Projekten innerhalb der Kurse verbunden, so dass wir darin ein großes Zukunftspotential erkennen. Die Tatsache, dass mehrere der jungen Ensembles unmittelbar nach den letzten Ferienkursen Einladungen zu zum Teil bedeutenden Festivals erhalten haben, hat gezeigt, dass es sich lohnt, viel Aufmerksamkeit auf und Energie für die jungen Ensembles zu lenken. In diesem Jahr umfasst ENSEMBLE 2012 nicht weniger als 10 Teilprojekte, darunter mit *boost!* einen eigenständigen Kern, der u. a. auch den erstmals ausgerichteten »Ensemble Composition Workshop« sowie das ebenfalls erstmals veranstaltete, von Marino Formenti sowie Pierluigi Billone geleitete »Studio Interpretation« beinhaltet.

Vernetzung und Partizipation sind zwei Stichworte, die für die Gesamtanlage der Darmstädter Ferienkurse entscheidende Vorgaben formulieren, für unser Projekt OPEN SPACE aber besonderes Gewicht haben. Wissensaustausch, Partizipation und Wissenstransfer bilden zentrale Leitlinien für das Gelingen dieses Projekts. Der OPEN SPACE versteht sich als autonomer öffentlicher Raum, als Instrument für einen sich selbst regulierenden Erfahrungsaustausch komplementär zum offiziellen Lehrplan der Ferienkurse. Nachdem im OPEN SPACE 2010 zu unserer beglückenden Erfahrung mehr als 100 Projekte realisiert wurden, haben wir die

Ressource auf dem Campus Mornewegschule weiter ausgebaut. Bei den Ferienkursen 2012 wird ein zusätzlicher Präsentationsraum für größere öffentliche Formate allen KursteilnehmerInnen, DozentInnen und Gästen (darunter Adam Harper und Xavier Le Roy) zur Verfügung stehen.

Wenn der OPEN SPACE eine größtmögliche Ferienkurs-Öffentlichkeit anvisiert, so wirkt die SCHREIBWERKSTATT auf den ersten Blick wie ein closed circle: Drei Dozenten arbeiten hier mit 11 KursteilnehmerInnen zusammen, die zuvor von der Dozentenjury sorgsam ausgewählt wurden. Eine bessere Lehr- und Lernsituation lässt sich kaum wünschen: Zwei Wochen fordern und fördern die drei ausgewiesenen Neue-Musik-Autoren Frank Hilberg, Björn Gottstein und Stefan Fricke die NachwuchsjournalistInnen — Schreiben über (neue) Musik im simulierten Redaktionsalltag mit täglichen Konferenzen und Presseumschauen und — vor allem — eigener Textproduktion der TeilnehmerInnen.

Interviews mit Komponisten und Musikern gehören ebenso zum Curriculum wie das Verfassen von Konzertkritiken (natürlich über die abendlichen Kurskonzerte) und die Produktion eines Rundfunkbeitrags. Die SCHREIBWERKSTATT schließt ohne Frage eine empfindliche Lücke in der Ausbildung zum Musikjournalisten, die jedem, der über Musik schreibt und schreiben möchte, zu gute kommen soll. Seit der SCHREIBWERKSTATT-Premiere 2010 ist das Projekt im Übrigen mehrfach von anderen Veranstaltern adaptiert worden (darunter das Acht-Brücken-Festival in Köln und die Donaueschinger Musiktage) — auch dies ein Zeichen dafür, wie notwendig und nachgefragt eine solche Initiative ist.

Ein Name darf in diesem Jahr und an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben: John Cage. Er zieht sich wie ein roter Faden durch diesen Darmstädter Sommer. Ob in der Ausstellung *A House Full Of Music* auf der Mathildenhöhe (die noch bis September gezeigt wird und von allen KursteilnehmerInnen besucht werden kann), ob in dem großen Installations- und Interventionsprojekt *Cage 100*, das den gesamten Juli über im und um den Hauptbahnhof Darmstadt läuft, ob beim Cage-Tag am 14. Juli zur Eröffnung der Ferienkurse, ob bei der täglich ausgerichteten Konstellationen-Reihe *»How to perform John Cage?«* oder ob schließlich in ganz unterschiedlicher, auch konzertanter Form bei den Kursen selbst — eine Neubefragung der Cage'schen Ästhetik und seiner ebenso offenen wie diskursiv angelegten Musikkonzeption erscheint nicht nur vor dem Hintergrund seines runden Geburtstags lohnend. Dass dabei letztlich wohl auch Cages zwei Ferienkurs-Besuche (1958 UND 1990) zur Sprache kommen und reflektiert werden, dürfte nahe liegend sein. Die Frage nach der Aufführbarkeit von Cages Musik, der in den Konstellationen nachgegangen wird, schließt selbstverständlich Produktions- wie Rezeptionsprozesse ein. Cage, so die Vermutung, ist alles andere als ein historisches Phänomen.

Ein Unterfangen wie die Darmstädter Ferienkurse kann nur mit der Hilfe vieler Köpfe und Hände gelingen, weshalb ich an dieser Stelle sehr gerne die Gelegenheit nutze, den ideellen und finanziellen Unterstützern der 46. Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt 2012 meinen Dank auszusprechen: Zuerst meinem Team im IMD — namentlich Jürgen Krebber, Claudia Mayer-Haase, Brigitte Niepoth und Sandra Saurin —, das mit sehr viel Energie und Begeisterung auch auf diese »Teststrecke Ferienkurse« hingearbeitet hat; Sylvia Freydank danke ich gerne im selben Atemzug, auch wenn sie keine feste Mitarbeiterin im IMD ist, hat sie doch (als immer bereite Ansprechpartnerin) wesentlich dazu beigetragen, dass das ENSEMBLE-2012-Projekt in dieser Form dasteht; unserem Produktions-

team littlebit aus Köln, ohne dessen Lust an der professionellen Umsetzung wir »Teststrecken« dieser Art kaum planen dürften; MBM Musikproduktion, die auch diesen Ferienkursjahrgang in gewohnter Qualität und in Gänze aufzeichnen wird; Sylvia Wendrock, die für diese Ferienkurse den Presse- und Medienbereich betreut; und Michael Rebhahn, der das vorliegende Programmbuch gemeinsam mit mir redaktionell verantwortet und — wie auch Stefan Fricke — in allen Fragen zu John Cage stets beratend zur Seite stand. Und natürlich geht mein Dank auch an das gesamte Dozententeam, das sein Wissen und Können zwei Wochen lang rund um die Uhr scheinbar ohne Grenzen zur Verfügung stellt und weitergibt, lehrt, um selber zu lernen und damit einem Ideal nahe kommt: die »Teststrecke Ferienkurse« zu einem lebhaften, kritischen Diskurslabor über die Musik heute werden zu lassen.

Auch wenn die finanziellen Verteilungskämpfe der öffentlichen Hand schon seit Jahren nicht vor Darmstadt haltmachen, so kann doch trotz enger Budgets das Bekenntnis der Stadt zum IMD und den Ferienkursen nicht unerwähnt bleiben. Wir schätzen dieses Bekenntnis sehr. Dass wir gleichwohl einen bedeutenden Teil unseres Budgets über eingeworbene Drittmittel bestreiten, ist heutzutage ebenso selbstverständlich. Dass uns dies gelingt und wir die Fördergeber mit unseren Projekten überzeugen können, ist letztlich auch ein Indiz für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Darmstädter Ferienkurse. Insofern geht unser besonderer Dank in diesem Jahr an die Kulturstiftung des Bundes, den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Allianz Kulturstiftung, die Art Mentor Foundation Lucerne und last not least an unsere privaten Unterstützer.

Thomas Schäfer

DIREKTOR INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD)

---

46. INTERNATIONALE FERIENKURSE  
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2012

---

DIE PROJEKTE



**ENSEMBLE 2012**

Sylvia Freydank, Jürgen Krebber PROJEKTLEITUNG  
 Lucas Vis KÜNSTLERISCHE LEITUNG  
 Gudrun Glemann ASSISTENZ

ENSEMBLE 2012 ist ein modular aufgebautes Projekt, das der Wichtigkeit von Spezialensembles für viele Bereiche der Neuen Musik Rechnung trägt. Es soll während der zweiwöchigen Internationalen Ferienkurse eine inspirierende Arbeitssituation für Ensembles schaffen, Diskussionen über grundlegende Fragen der Ensemblearbeit und Ensemblekomposition anstoßen sowie Netzwerke befördern, die auch über die Zeit der Ferienkurse hinaus nachhaltige Wirkung entfalten können. Beteiligt sind Ensembles, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen sowie solche, die bereits international wahrgenommen werden bis hin zu den erfahrenen, fest etablierten Ensembles für Neue Musik.

Unter dem Dach ENSEMBLE 2012 firmieren Projekte der Gastensembles bei den Ferienkursen, das Konzert der Preisträger des Jahrgangs 2012, ein Workshop des Jugendensembles für Neue Musik Studio musikFabrik, ein spezielles Interpretationsstudio sowie das Förderprojekt *boost!*: Gemäß der Bedeutung des englischen Verbs »to boost« (ANKURBELN, VERSTÄRKEN, FÖRDERN) erhalten junge Ensembles im Rahmen der Ferienkurse besondere Arbeitsmöglichkeiten und ein internationales Präsentationsforum. Aus einem »Call for Young Ensembles« gingen fünf Formationen hervor, die in Darmstadt zwei Wochen lang von einem Team von Mentoren begleitet werden: dissonArt ensemble (GR), El Perro Andaluz (DE), MAM.manufaktur für aktuelle musik (DE), Mivos Quartet (US), Quasars Ensemble (SK). In den Konzerten vom 24. bis 26. Juli stellen sie eigenes Repertoire sowie Werke von Kursteilnehmern vor, die aus einem »Call for Scores« ausgewählt wurden.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES (ENSEMBLE 2012) UND DER ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE (BOOST!)

**OPEN SPACE**

Berno Odo Polzer DOZENT

Raum für Eigeninitiative, für öffentlichen Gedankenaustausch und selbstorganisierten Wissenstransfer bietet der OPEN SPACE im Campus Mornewegschule, der bei den Darmstädter Ferienkursen 2010 erstmals seine Pforten öffnete. Egal, ob Sie KursteilnehmerIn, DozentIn oder Gast bei den Ferienkursen sind: die acht Räume des OPEN SPACE stehen allen offen, die Themen zur Debatte stellen, öffentliche Gespräche oder Vorträge organisieren, Filme zeigen, Musik hören oder andere öffentliche Formate initiieren wollen. Der OPEN SPACE versteht sich als autonomer öffentlicher Raum, als Instrument für einen sich selbst regulierenden Erfahrungsaustausch komplementär zum offiziellen Lehrplan der Ferienkurse.

Um dem OPEN SPACE 2012 eine inhaltliche Richtung zu geben, hat Berno Odo Polzer internationale Gäste — Künstlerinnen und Theoretikerinnen — eingeladen, die vor Ort an erweiterten klangbezogenen Theorien und Praktiken arbeiten. Das Buch *Infinite Music* des Oxforder Musiktheoretikers und Kritikers Adam Harper — ein mutiger und ermutigender Aufruf zur Überwindung limitierter Imaginationen und Konzeptionen von Musik — bildet den Ausgangspunkt für eine Reihe von Lectures, Workshops, Hör- und Lese-Sessions. Die serbische Performance-Theoretikerin und Dramaturgin Bojana Cvejic ist eingeladen, ihr Konzept einer

Live-Kommentierung von Tanzperformances namens *running commentary* experimentell auf den Bereich der Musik zu übertragen. Der offene Workshop *staging music — staging musicians — staging listening* des französischen Choreographen Xavier Le Roy lädt InstrumentalistInnen, KomponistInnen und HörerInnen zur gemeinsamen Arbeit an Fragen der Performativität und Inszenierung von Musik ein. Neben weiteren Gästen ist eine Filmreihe mit selten zu sehenden Dokumentarfilme zur »Neuen Musik« geplant.

Nachdem im OPEN SPACE 2010 über 100 Projekte realisiert wurden, haben wir die Ressource in der Mornewegschule weiter ausgebaut. Bei den Ferienkursen 2012 wird ein zusätzlicher Präsentationsraum für größere öffentliche Formate zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zur Funktionsweise des OPEN SPACE finden Sie auf [www.internationales-musikinstitut.de](http://www.internationales-musikinstitut.de).

CAMPUS MORNEWEGSCHULE, HERMANNSTRASSE 21, 64285 DARMSTADT, 1. STOCK

ÖFFNUNGSZEITEN: 15.–28. JULI, 10:00–19:00 UHR

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ALLIANZ KULTURSTIFTUNG

**ATELIER  
ELEKTRONIK**

Spätestens als Edgard Varèse 1950 seine Vorlesung *Die Klangwelt der elektronischen Musik* und Robert Beyer und Werner Meyer-Eppler dazu korrespondierend gesonderte Studioveranstaltungen abhielten, war das Thema »Elektronische Musik« oder weiter gefasst »Musik und Technik« in Darmstadt gesetzt. Seit dieser Anfangszeit der Ferienkurse ist sowohl im praktischen Sinn wie auch in theoretischen Überlegungen elektronische und/oder elektroakustische Klangerzeugung reflektiert worden. Trotz der Tatsache, dass während zweier Kurswochen ohne ein fest installiertes Elektronisches Studio Zeit und Rahmen begrenzt waren, hat sich dieses Thema doch in wechselnder Intensität über die Jahrzehnte gehalten, auch weil Darmstadt seit jeher der Ort für aktuellste Tendenzen in der Neuen Musik war und ist.

Seit 2010 rückt das Thema mit dem *Atelier Elektronik* vom vermeintlichen Rand ins Zentrum der Ferienkurse, nicht zuletzt, weil die Arbeit mit elektronischer Klangerzeugung oder die Implementierung und Nutzung von elektronischen Devices zum selbstverständlichen Besteck der kompositorischen Metiers gehören. Im Vergleich zu den letzten Ferienkursen 2010 sind einige kleinere Änderungen vorgenommen worden, darunter kürzere Residenzen der eingeladenen Künstler im Verbund mit einer noch größeren ästhetischen Bandbreite. Gleich geblieben sind die Arbeitsformen in offenen Ateliers sowie die bewährte Zusammenarbeit mit dem 603qm als abendlichen Präsentations- und Performanceort.

Als Gäste begrüßen wir in diesem Jahr Frank Bretschneider, OVAL (MARKUS POPP), Shintaro Imai, Matmos, Germán Toro-Pérez sowie das ICST Zürich und Hildegard Westerkamp.

**STUDIO  
INTERPRETATION**

Marino Formenti und Pierluigi Billone LEITUNG

Das Studio Interpretation unter der Leitung von Marino Formenti und Pierluigi Billone diskutiert anhand von einigen Repertoirestücken neuer Ensemblemusik besonders intensiv über Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation. Auf zwei Ebenen: Die praktischen Proben der Stücke werden durch theoretische Anteile in Form von Gesprächsrunden mit Marino Formenti, Pierluigi Billone und weiteren

Kursdozenten flankiert, die sich mit interpretationsästhetischen Fragen beschäftigen. Soweit möglich, sollen hier verschiedene Interpretationen miteinander verglichen und in ihrem rezeptionsgeschichtlichen Kontext betrachtet werden. Für die aktive Teilnahme sind vornehmlich die Preisträger von 2010 angesprochen. Weitere besonders fortgeschrittene Musiker werden von den Kursleitern in Absprache mit Instrumentaldozenten nominiert. Proben und Gesprächsrunden sind für Publikum offen, Ergebnisse werden in einem Werkstattkonzert am 28. Juli präsentiert.

---

**READING SESSIONS**

Nach einem international ausgeschriebenem *Call for Scores: Reading Sessions* wählen die in Darmstadt gastierenden Ensembles zwischen zwei und vier Partituren aus, die sie in offenen Leseproben gemeinsam mit den KomponistInnen arbeiten, proben und dann durchspielen. Dieses Format findet in einem eher informelleren Rahmen statt, gleichwohl sind die Veranstaltungen für alle KursteilnehmerInnen und das interessierte Publikum öffentlich. Austausch, Diskussion und Feedback von allen Seiten stehen hier im Vordergrund, wenn die Musiker die Partituren der jungen KomponistInnen durchleuchten.

---

**LECTURES**

Michael Rebhahn KOORDINATION  
 Philipp Blume und Wieland Hoban ÜBERSETZUNGEN  
 Till Sauter ASSISTENZ

Nicht nur musikalisch haben die Darmstädter Ferienkurse in den letzten sechs Jahrzehnten Akzente gesetzt: Immer wieder waren es auch die Diskussionen und Kontroversen in Wort und Schrift, die nachhaltigen Einfluss auf das Selbstverständnis und die Rezeption Neuer Musik genommen haben. Und nach wie vor fungieren die Lectures der Ferienkurse als Bindeglied zwischen musikalischer Praxis und ästhetischer Theorie; der Darstellung ästhetischer Positionen wird ebenso Raum gegeben wie deren kritischer Betrachtung. Die Lectures sind als ein Forum konzipiert, in dem gegenwärtige Ästhetiken, kompositorische und wissenschaftliche Entwürfe zum Gegenstand eines lebendigen und wandelbaren Diskurses werden.

---

**SCHREIBWERKSTATT**

Frank Hilberg, Stefan Fricke, Björn Gottstein DOZENTEN

Der Beruf des Musikjournalisten ist ein Gewerbe und hat dennoch viel mit den höheren Weihen der ästhetischen Theorien zu tun. Wer über Musik schreibt, muss einerseits das Handwerk des Textens beherrschen, sich andererseits mit den ästhetischen Fragestellungen seiner Zeit befassen. In der Darmstädter Schreibwerkstatt stehen deshalb nicht nur die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Musik und Sprache und ein Blick in die Geschichte des Metiers auf dem Lehrplan, sondern auch die praktische Arbeit. Während der zweiwöchigen Kursdauer wird in verschiedene Textformen eingeführt, werden paradigmatische Texte diskutiert und vor allem geschrieben. Interviews mit Komponisten und Musikern gehören genauso zum Curriculum, wie das Verfassen einer Konzertkritik und die Produktion eines Rundfunkbeitrags. Wie schreibe ich für den Funk, wie für ein Fachmagazin? Wie stelle ich mir meinen idealen Leser vor? Und wie kann ich einen musikalischen

Eindruck schriftlich vermitteln? Diese Aspekte werden in Musikwissenschaft und Journalismus-Studiengängen heute nicht hinreichend vermittelt. Die Schreibwerkstatt schließt damit eine empfindliche Lücke in der Ausbildung zum Musikjournalisten, die jedem, der über Musik schreibt und schreiben möchte, zugute kommen soll. Ergänzt wird der Kurs mit Veranstaltungen zum Verlagswesen, zur Medienlandschaft und zum beruflichen Alltag. Geleitet wird die Schreibwerkstatt von Frank Hilberg (WDR, KÖLN), Stefan Fricke (HR, FRANKFURT AM MAIN) und Björn Gottstein (FREIER JOURNALIST, BERLIN). International renommierte Gastdozenten — darunter Claus Spahn, Thomas Meyer und Michael Kunkel — komplettieren das Lehrangebot.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER FAZIT-STIFTUNG

---

**KONSTELLATIONEN**


---

**»HOW TO PERFORM**


---

**JOHN CAGE«**

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATOREN

»Welcher zeitgenössische Komponist hat am meisten unter schlechten Aufführungen zu leiden?«, fragte Tom Johnson 1976 im New Yorker Magazin *Village Voice* und lieferte die Antwort umgehend nach: John Cage. Tatsächlich hat Cages radikaler Bruch mit herkömmlichen Begriffen von Komposition und Interpretation zu kapitalen Missverständnissen geführt. Sein Musikdenken wurde als »Anarcho-Mystizismus« diskreditiert, die kreative Verantwortung, die er an die Interpreten delegierte, zum »anything goes« verfälscht. Cage betonte dagegen immer wieder, dass die von ihm gewährte Freiheit keineswegs erlaube, zu machen was man will. Vielmehr solle sie »die Leute dazu anregen, sich zu disziplinieren«.

In *How to perform John Cage?* beleuchten Komponisten, Interpreten und Theoretiker in Gesprächen und Lecture-Performances die Wirkung Cages auf Ästhetik und Aufführungspraxis der zeitgenössischen Musik und berichten von ihrem individuellen Umgang mit Cages »anarchischer Harmonie«.

GÄSTE: Hermann Danuser, Nicolas Hodges, Michael Iber, Hans W. Koch, Anton Lukoszevics, Claus-Steffen Mahnkopf, Alper Maral, Reinhard Oehlschlägel, Klaus Reichert, Steffen Schleiermacher, Dieter Schnebel, Ernstalbrecht Stiebler.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ALLIANZ KULTURSTIFTUNG

---

**ÄSTHETIK, ANALYSE**


---

**& THEORIE**

Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer, Yuval Shaked DOZENTEN

Form — Proportion — Dauern — Rhythmus / Seminar

Die 1950er und 60er Jahre waren — insbesondere im Umkreis der Darmstädter Ferienkurse — eine Zeit grundsätzlicher Reflexion des Komponierens und dessen, was Musik ist und sein kann. Damit verbunden war eine überaus reiche Theorieproduktion. Einzelne damals entfaltete Ideen wie etwa jene der Struktur haben sich längst als grundlegend erwiesen für die weitere kompositorische Entwicklung. Sie prägen bis heute und durchaus unterschiedlich viele Formen des Komponierens. Was aber ist aus anderen vor fünfzig Jahren heiß diskutierten Fragen geworden? Beschäftigen sie die Komponisten noch heute, vielleicht in verwandelter Form? Die Seminarreihe zu Analyse, Ästhetik und Theorie der Neuen Musik wird sich mit zwei Fragenkomplexen befassen, die um 1960 aktuell waren: mit der Frage der musikalischen Form (AUSGEHEND VON STEFAN WOLPES VERSCHIEDENEN DARMSTÄDTER VORTRÄGEN

ZUM THEMA »PROPORTION« 1960–1962 UND DEN KONGRESSVORTRÄGEN ZUM THEMA »FORM« VON 1965) und mit dem Thema »Rhythmus« (AUSGEHEND VON OLIVIER MESSIAENS DARMSTÄDTER VORLESUNGSREIHE 1961). Eine knappe Darstellung der historischen Position in Form eines Vortrages wird dabei jeweils das Sprungbrett sein und den Blickwinkel bestimmen, unter dem ausgewählte Kompositionen aus jüngster Zeit analysiert werden. Das Seminar wird mit dreistündigen Sitzungen im Zweitesrhythmus siebenmal stattfinden. Für jeden der beiden Fragenkomplexe werden dreimal drei Stunden Zeit zur Verfügung stehen und darüber hinaus noch insgesamt drei Stunden für Präsentationen von TeilnehmerInnen.

ALLE VERANSTALTUNGEN, DIE IN ENGLISCHER UND DEUTSCHER SPRACHE ABGEHALTEN WERDEN, FINDEN IM SCHADER-FORUM STATT.

Seit 2008 engagieren sich Alice und Harry Eiler über ihre gleichnamige Stiftung für die Darmstädter Ferienkurse. Nach einem Testlauf wurden 2010 die Staubach Honoraria in der heutigen Form ins Leben gerufen: Fünf junge KomponistInnen werden nach einem internationalen Call von einer Jury ausgewählt und anschließend gebeten, für eines der eingeladenen jungen Ensembles und für die jeweils nächsten Darmstädter Ferienkurse ein neues Stück zu schreiben. Die Uraufführungen finden dann im Rahmen der Ferienkurse statt. Für die aktuelle Ausschreibung haben sich 210 KomponistInnen beworben, die Jury für die Staubach Honoraria 2012 — bestehend aus Martin Iddon, Hans Thomalla und Thomas Schäfer — hat Ashley Rose Fure (USA), Niklas Seidl (DEUTSCHLAND), Jagoda Szmytka (POLEN), Januibe Tejera (BRASIL) und Jen Wang (USA) ausgewählt.

Die KomponistIn-Ensemble-Paarungen sehen wie folgt aus:  
 Ashley Fure — Curious Chamber Players (SCHWEDEN) (KONZERT AM 22. JULI)  
 Januibe Tejera — Linea (FRANKREICH) (KONZERT AM 19. JULI)  
 Niklas Seidl — EXAUDI (GROSSBRITANNIEN) (KONZERT AM 23. JULI)  
 Jagoda Szmytka — Besides (BELGIEN) (KONZERT AM 18. JULI)  
 Jen Wang — Talea (USA) (KONZERT AM 16. JULI)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER HARRY AND ALICE EILER FOUNDATION

Zum ersten Mal findet die Summer School für zeitgenössisches Streichquartett-schaffen im Herrenhaus Edenkoben statt. Auf Initiative der Londoner Hepner (HEMALS PRO-BIO) Foundation von Leo und Regina Hepner werden in diesem Jahr vom 9. bis 14. Juli die fünf jungen KomponistInnen Patricia Alessandrini, Steven Daverson, Andrew Greenwald, Samy Moussa und Evis Sammoutis mit dem Arditti Quartet als Ensemble-in-Residence von Brian Ferneyhough gecoacht.

Nach Helmut Lachenmann (2006) und Wolfgang Rihm (2008) betreut Brian Ferneyhough bereits zum zweiten Mal die Summer School. Das Internationale Musikinstitut Darmstadt fungiert dabei als Kooperationspartner, indem die während der Summer School von den Komponisten, Brian Ferneyhough und dem Arditti Quartet gemeinsam erarbeiteten und geproben Stücke im Rahmen der 46. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt gleich am zweiten Ferienkurs-tag (15. JULI) in der Orangerie zur Uraufführung gelangen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER HEPNER FOUNDATION

## STAUBACH HONORARIA

## EDENKOBEN SUMMER SCHOOL IN DARMSTADT 2012

## CAGE 100

(Klang)Kunst, Installationen, Live-Musik und akustische Informationen vor und während der 46. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik 2012 im Hauptbahnhof Darmstadt

Der Darmstädter Hauptbahnhof wird im gesamten Juli 2012 anlässlich seines 100jährigen Bestehens mit künstlerisch-akustischen Aktionen und Arbeiten rund um John Cage, der am 5. September 2012 ebenfalls 100 Jahre alt geworden wäre, zum »John-Cage-Bahnhof« erklärt.

Der Bahnhof — als öffentlicher, lebendiger Kulturraum aktiviert — soll in einen anderen Kontext übergehen und seine Aufgabe als Stadteingang neu definieren. Er ist Schnittstelle zum Bewohner, in die Region und in das Land. Er ist Knotenpunkt verschiedener Routen, Kommunikationspunkt verschiedener Sprachen und Aufenthaltsort divergenter Personengruppen.

John Cage mit seinem offenen und multiperspektivischen Musikdenken steht bei diesem Projekt Pate, auch wenn sich nicht jede Arbeit auf sein Denken bezieht, so ist dieses doch zentrale ästhetische Drehscheibe. Ein übergeordnetes Informations- und Leitsystem, das modulare kleine »Konzerthaus« *StageCage* als signifikantes Zeichen, der Kiosk *Cage & Cola*, Klangkunst-Installationen interventionistischen Charakters bieten Möglichkeiten einer neuen Raumerkundung des »Transitraums« Cage-Bahnhof — die Dynamik des Bahnhofs als eigene Zeitzone einer polyzentrischen Region, die Ästhetik der Industriearchitektur, aber auch die Bewegungsströme der Reisenden, die den Bahnhof als Ort der Flüchtigkeit und der Anonymität kennzeichnen, werden hier thematisiert. Information und Zeit, Mensch und Ort, (ABWESENDE) Stille und (UNDEFINIERBARE) Geräusch(skalen), Konsum und Raum stoßen hier aufeinander und ergeben die inhomogene Mischung aus Wartenden, Ankommenden, Abreisenden, Einkaufenden und Suchenden. Von internationalen KünstlerInnen szenografisch aufgeladen wird der Bahnhof zu einem Ort, wo Reisende zum Handeln, Sehen und Hören gleichermaßen einladen und damit in die Region oder in die Stadt entlassen.

Die Darmstädter Ferienkurse 2012 befassen sich mit John Cage schwerpunktmäßig im Eröffnungskonzert und setzen sich in mehreren weiteren wichtigen Projekten mit ihm auseinander — schließlich hatte Cage mit seinem Besuch in Darmstadt 1958 die Ferienkurse maßgeblich beeinflusst und zu einer grundlegenden ästhetischen Öffnung der Kunstmusik beigetragen. Diese für die Musik unserer Zeit so wichtige Position heute aus ganz unterschiedlichen Perspektiven erneut zu befragen, erscheint gerade vor dem Hintergrund eines vielfach ausgeprägten intermedialen Arbeitens vieler Künstler auch besonders im öffentlichen Raum relevant.

AREAL HAUPTBAHNHOF DARMSTADT | 3. BIS 31. JULI 2012

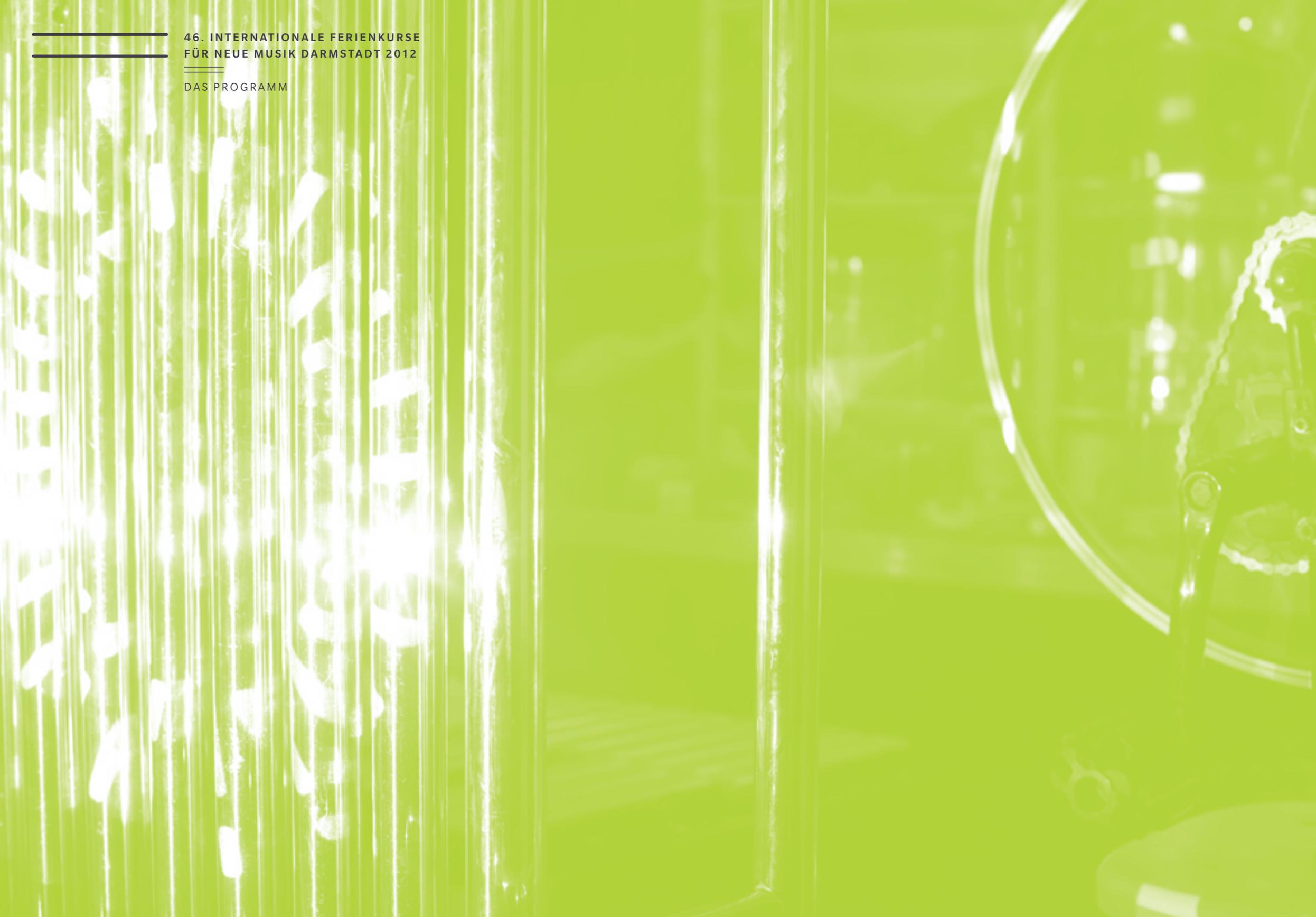
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARCHITEKTURSOMMER RHEIN-MAIN IN DARMSTADT 2012 UND DER CENTRALSTATION DARMSTADT. ERMÖGLICHT DURCH DEN KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN

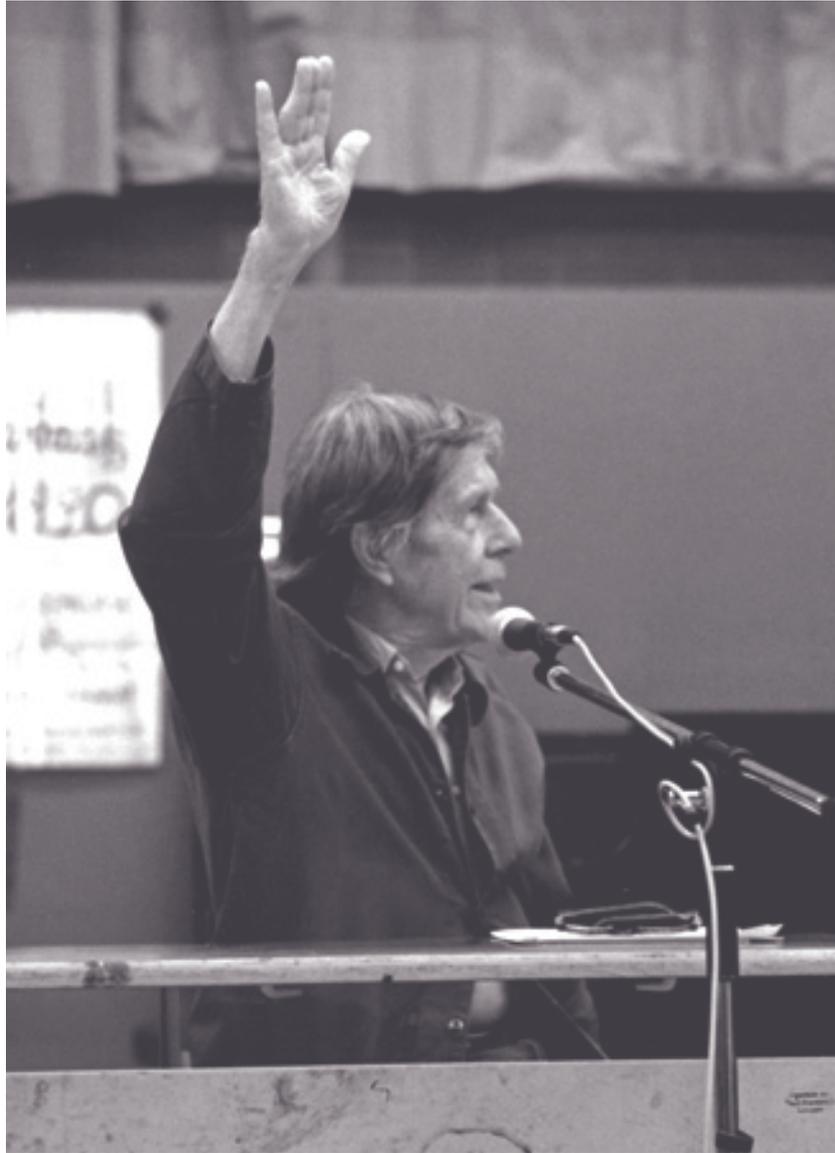
---

46. INTERNATIONALE FERIEKURSE  
FÜR NEUE MUSIK DARMSTADT 2012

---

DAS PROGRAMM





16:33

19:00

20:00

4.33 PM — EIN FEST FÜR JOHN CAGE

PERFORMANCE VIER RADIO-KANONS UND EIN METACAGE

ERÖFFNUNGSKONZERT ATLAS CAGE

16:33

4.33 PM — EIN FEST FÜR JOHN CAGE

AREAL MATHILDENHÖHE — ERICH-OLLENHAUER-PROMENADE — DARMSTADTIUM

### Musik von John Cage

Stefan Fricke PERFORMANCE

Jennifer Walshe PERFORMANCE

Ensemble Interface

IEMA Ensemble

IN KOOPERATION MIT DER H\_DA, FACHBEREICH ARCHITEKTUR

Die Eröffnung der 46. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt soll ein großes Fest für John Cage werden. Dass der erste Darmstädter John-Cage-Tag auf der Mathildenhöhe just um 4.33 pm beginnen und in einem Parcours zum Ferienkurs-Eröffnungskonzert um 20 Uhr im Darmstadtium führen soll, ist natürlich kein Zufall — denn seit Mai ist dort die große interdisziplinäre und intermediale Ausstellung *A House Full of Music* zu erleben. Und keine andere »Musik« als Cages stilles Stück *4'33''* hat die Musik- wie auch die Kunstwelt der vergangenen gut 50 Jahre derart in Aufruhr versetzt. 2012 wäre Cage 100 Jahre alt geworden, zugleich markiert 2012 den 20. Todestag eines Komponisten, der auch die Darmstädter Ferienkurse mit seinen zwei Besuchen (1958 UND 1990) wesentlich beeinflusst, manche sagen: erschüttert, hat. Insofern wird uns der Kosmos des Cage'schen Musikdenkens bei den diesjährigen Ferienkursen immer wieder satellitenartig umkreisen. [... →]

Das vom Fachbereich Architektur der h\_da gestaltete Eröffnungsfest mit zwei jungen, überaus ambitionierten Ensembles — dem ensemble interface und dem IEMA-Ensemble — sowie einigen solistischen Interventionen führt vom Areal der Mathildenhöhe über die Erich-Ollenhauer-Promenade direkt zum Darmstadtium, in dem ein neuer Cage-Musik-Raum geschaffen werden soll.

OPEN-AIR-VERANSTALTUNG

19:00

#### VIERT RADIO-KANONS UND EIN METACAGE

DARMSTADIUM | FOYER

Performance für sieben Radioempfänger und zwölf Kassettenrekorder

KANON 1: *One by One*

KANON 2: *Generative Radio*

KANON 3: *Electric Mutiny*

*metaCage*

KANON 4: *Last Dance, Clean Sweep*

Ensemble »Running Radio« (Gerrit Behncken, Yannick Hofmann, Sam Nyamboga, Maeve Power, Natascha Rehberg, Klaus Schüller, Marco Tonnemacher)

Yannick Hofmann SOLIST (METACAGE)

Sabine Breitsameter LEITUNG

IN KOOPERATION MIT DER H\_DA, FACHBEREICH MEDIA/MEDIA ARTS AND SCIENCES

20:00

#### ERÖFFNUNGSKONZERT: ATLAS CAGE

DARMSTADIUM | GROSSER SAAL

John Cage: *Cheap Imitation* (1969)

John Cage: *Concert for Piano and Orchestra* (1957/58)

John Cage: *Atlas Eclipticalis* (1961/62)

Hermann Kretzschmar KLAVIER

Ensemble Modern

Junge Deutsche Philharmonie

Peter Rundel LEITUNG

Von der Mathildenhöhe ins Darmstadtium: Wer den Parcours ab 4:33 pm vom Areal des Museums bis zum Beginn des »offiziellen« Eröffnungskonzertes um 20 Uhr mitvollzogen hat, ist vermutlich bereits in Cages Kosmos angekommen — für alle anderen gilt: Wahrnehmung schärfen, gerichtete Erwartungen fallen lassen, sich dem Klang anvertrauen, Cages Musik hören. Für diesen sehr speziellen Cage-Ferienkurseröffnungsabend haben sich zwei Klangkörper seit (sehr) langer Zeit zum ersten Mal wieder zusammen gefunden: Ensemble Modern und Junge Deutsche Philharmonie wenden sich unter Peter Rundels Leitung drei zentralen Werken aus Cages Œuvre zu. Neben *Atlas Eclipticalis* und der Erik-Satie-Übermalung *Cheap Imitation* kommt auch jenes Werk zur Aufführung, das bei Cages erstem Darmstadt-Besuch 1958 für ziemliche Furore gesorgt hat — sein legendäres *Concert for Piano and Orchestra*.

11:30

SEMINAR ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE 1

17:00

KONSTELLATIONEN »HOW TO PERFORM JOHN CAGE«

19:30

KONZERT EDENKOBEN IN DARMSTADT

22:00

ATELIER ELEKTRONIK OPENING

11:30

SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE 1

SCHADER-FORUM

17:00

KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Claus-Steffen Mahnkopf (LEIPZIG)

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

**EDENKOBEN IN DARMSTADT**

ORANGERIE

Patricia Alessandrini: *Forklaret Nat* (2011/12) (UA)Steven Daverson: *Three Rivers from The Navidson Record* (2011/12) (UA)Andrew Greenwald: *A thing is a hole in a thing it is not.* (2012) (UA)Samy Moussa: *Quatuor à cordes* (2012) (UA)Evis Sarmoutis: *Πίτες — Rhymes* (2012) (UA)

Arditti Quartet

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER HEPNER FOUNDATION

Vom Schweizerischen Blonay ins Rheinland-Pfälzische Edenkoben — nach drei erfolgreichen Durchgängen in der Schweiz ist die aktuelle, von Regina und Leo Hepner (LONDON) unterstützte Förderung junger KomponistInnen mit dem Arditti Quartet nunmehr ins Künstlerhaus Edenkoben übersiedelt. Das Projekt selbst sieht 2012 so aus: Das Arditti Quartet hat eine Komponistin und vier Komponisten eingeladen, neue Stücke zu schreiben, diese in Edenkoben eine Woche lang — wieder (WIE 2010) unter der Regie von Brian Ferneyhough — mit dem Quartett zu proben, um dann für die Uraufführung der fünf Stücke nach Darmstadt zu kommen. Bessere Arbeitsbedingungen lassen sich kaum denken ...

22:00

**ATELIER ELEKTRONIK: OPENING**

CENTRALSTATION, HALLE

OVAL: *Full Circle* (2012)Frank Bretschneider: *Kippschwingungen* (2007/11)

Die Eröffnung des Atelier Elektronik 2012 ist ein doppelter Paukenschlag: Mit OVAL (DAHINTER VERBIRGT SICH MARKUS POPP) und Frank Bretschneider treten Pioniere der experimentellen Elektronik erstmals bei den Darmstädter Ferienkursen auf, die auf ganz unterschiedliche Weise die Glitch- und Clicks & Cuts-Genres geprägt haben und auch heute noch prägen. Beide Künstler werden neuere Arbeiten präsentieren, die nicht nur akustische, sondern auch visuelle Komponenten miteinbeziehen und nicht zuletzt damit einen schönen Fingerzeig zu der auf der Mathildenhöhe laufenden Ausstellung *A House Full of Music* (MAI BIS SEPTEMBER 2012) geben. Die Eröffnungsveranstaltung des »Atelier Elektronik« wird in diesem Jahr in der Centralstation stattfinden, anschließend wechselt das Projekt ins 603qm.



10:00

READING SESSION **ARDITTI QUARTET**

10:00

LECTURE **CLAUS-STEFFEN MAHNKOPF**

11:15

LECTURE **ADAM HARPER**

17:00

KONSTELLATIONEN **»HOW TO PERFORM JOHN CAGE«**

19:30

KONZERT **TALEA I**

22:00

ATELIER ELEKTRONIK **WILLIAMS MIX EXTENDED**

10:00

READING SESSION: **ARDITTI QUARTET****AKADEMIE FÜR TONKUNST**

Christopher Fisher-Lohead: *Dig Absolutely*  
 Joan Arnau Pàmies: *4v412nac*  
 Anne Cleare: *Moil*

10:00

LECTURE: **CLAUS-STEFFEN MAHNKOPF****SCHADER-FORUM**

Präsentation eigener Werke

11:15

LECTURE: **ADAM HARPER** (OPEN SPACE GUEST)**SCHADER-FORUM**

Komposition, Veränderung und musikalische Objekte in *Infinite Music: Imagining the Next Millennium of Human Music-Making*  
 Der britische Musiktheoretiker, Kritiker und Autor Adam Harper präsentiert sein aktuelles Buch *Infinite Music* und gibt einen Ausblick auf seine Mitwirkung im OPEN SPACE vom 16. bis 20. Juli.

17:00

KONSTELLATIONEN: **»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«****SCHADER-FORUM**

Klaus Reichert (FRANKFURT/MAIN)  
 Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

**TALEA I****ORANGERIE**

Pierluigi Billone: *Δίκη Wall* (2012) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION DER ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG)  
 Jen Wang: *Valence* (2012) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION IM RAHMEN DER STAUBACH HONORARIA 2012)  
 James Dillon: *New York Triptych* (2011) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION DER FROMM FOUNDATION)

Alex Lipowski SCHLAGZEUG  
 Talea Ensemble  
 James Baker LEITUNG

DAS GASTSPIEL DES TALEA ENSEMBLE IN DARMSTADT WIRD ERMÖGLICHT DURCH DIE MID ATLANTIC ARTS FOUNDATION UND DESSEN FÖRDERPROGRAMM »USARTISTS INTERNATIONAL« IN VERBINDUNG MIT DEM NATIONAL ENDOWMENT FOR THE ARTS UND DER ANDREW W. MELLON FOUNDATION.

Nach dem Auftritt des International Contemporary Ensemble (ICE) bei den Ferienkursen 2010 kommt in diesem Jahr ein weiteres der hoch talentierten und motivierten jungen Ensembles der New Yorker Szene nach Darmstadt. Vielleicht noch stärker als ICE hat das Talea Ensemble eine klar erkennbare Programmlinie, die im Kern auf die europäische Avantgarde verweist. Mit Uraufführungen von Pierluigi Billone und James Dillon zeigt sich dies deutlich. Und auch bei seinem zweiten Auftritt bei den diesjährigen Ferienkursen am 19. Juli in der Centralstation nimmt das Talea Ensemble mit Fausto Romitellis »Video-Oper« *An Index of Metals* ein Werk ins Visier, das trotz seiner mächtigen Klangsprengkraft immer noch viel zu unbekannt ist.

22:00

ATELIER ELEKTRONIK: **WILLIAMS MIX EXTENDED****603QM**

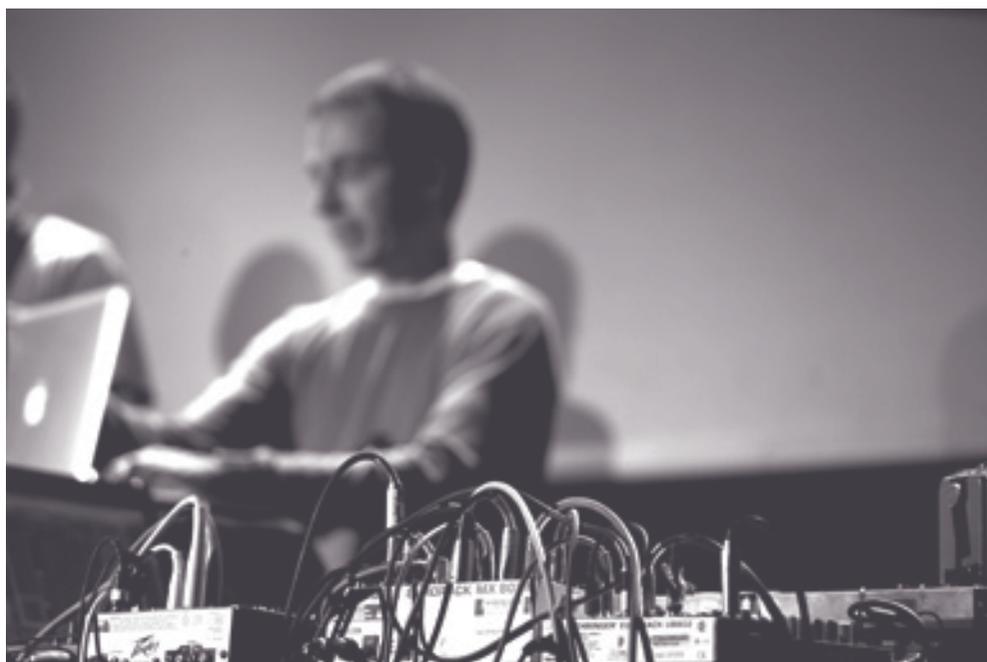
John Cage: *Williams Mix* (1952/53)  
 Werner Dafeldecker/Valerio Tricoli/Lillevan: *Williams Mix Extended* (2011/12)

Werner Dafeldecker KOMPOSITION UND DIFFUSION  
 Valerio Tricoli KOMPOSITION UND DIFFUSION  
 Lillevan LIVE-VIDEO

John Cages *Williams Mix* (1952/53) zählt neben den *Cinq études de bruit* (1948) von Pierre Schaeffer und Karlheinz Stockhausens *Studie II* (1954) zu den Schlüsselwerken der frühen Tonbandmusik. *Williams Mix* war Cages erste Komposition für [... →]

Tonband — und zugleich jene, die das Medium an seine Grenzen führte. Während frühe elektroakustische Tonbandstücke zumeist direkt während des Arbeitsprozesses im Studio entstanden, erstellte Cage vorab eine Partitur. Dabei ermittelte er alle notwendigen musikalischen Parameter mit Hilfe von Zufallsoperationen. Für die Realisation des achtkanaligen Stücks von 4 Minuten und 15 Sekunden brauchte er mehr als ein halbes Jahr. Das Stück besteht aus unterschiedlich angeschnittenen Tonbandschnipseln, die in Kleinstarbeit zusammengefügt wurden. Bis heute blieb Cage wohl der Einzige, der ein Tonbandstück nach einer Partitur anfertigte.

Werner Dafeldecker und Valerio Tricoli haben dieses elektroakustische Pionierwerk aus der heutigen Perspektive digitaltechnischer Möglichkeiten komplett auseinander genommen und einen *Williams Mix Extended* erstellt, dessen Klangbibliothek mehr als 600 verschiedene Sounds umfasst. Lillevans Live-Video versucht, Cages Tonbandpartitur in eine aktuell visuelle Lesart zu überführen.



10:00

SEMINAR ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 2

10:00

WORKSHOP JOHN CAGES FREEMAN ETUDES

10:00

READING SESSION BESIDES

10:00

LECTURE MANOS TSANGARIS

17:00

KONSTELLATIONEN FRANK SCHNEIDER

19:30

KONZERT/PERFORMANCE PARK

22:00

KONZERT FREEMAN ETUDES

10:00

SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 2

SCHADER-FORUM

10:00

WORKSHOP: JOHN CAGES »FREEMAN ETUDES«

ORANGERIE

Irvine Arditti  
Wieland Hoban

Bevor Irvine Arditti im Nachtkonzert (22:00 UHR, ORANGERIE) eine integrale Aufführung aller *Freeman Etudes* von John Cage präsentieren wird, gibt der Musiker am Vormittag im Zusammenspiel mit dem Komponisten Wieland Hoban Einblicke in seine Interpretation dieses Zyklus', der unter Geigern zu Recht als eine der schwersten Übungen überhaupt gilt. Der Primarius des Arditti Quartet hat eng mit Cage an den späteren Stücken der Etüden gearbeitet und vermag gleichsam »aus dem Nähkästchen« der Produktion zu berichten. Wieland Hoban wird mit seinem analytischen Blick eines Komponisten den geeigneten Counterpart spielen.

10:00

READING SESSION: BESIDES

CENTRALSTATION, HALLE

Anthony Vine: *Corporal*  
Alex Pozniak: *From the Formless*

10:00

LECTURE: **MANOS TSANGARIS**

SCHADER-FORUM

**Ästhetische Ambulanzen**

Was heißt kompositorisches Denken heute, wo scheinbar alle Kategorien, Parameter und Koordinaten in Bewegung geraten sind? Bewegen wir uns nur noch auf der Meta-Ebene? Woran können wir uns halten innerhalb des kompositorischen Prozesses, und was könnte das fürs jeweilige Resultat bedeuten? Überspitzt gesagt: Algorithmischer Automatismus oder bewusste Steuerung der Kategorien lebendiger Einflussnahme innerhalb des Prozesses selbst? Wohl eher eine Frage des Umgangs mit den Mitteln (Rechner, Algorithmus, Stift, Papier, Keyboard, Zeichenbrett ...) als eine kategorische Frage der Mittel selbst: Natürlich kann das Zusammenspiel der Algorithmen nach jeweiligen kompositorischen Kriterien beeinflusst und gesteuert werden.

Und dann die Modelle und Formate des plastischen Resultats — Konzert oder Aufführung, Installation oder Präsentation/Repräsentation mit technischen Mitteln oder alle denkbaren Mitteldinger und Kombinationen usw.? Gelten denn Formate und Modelle? Arbeiten wir uns an ihnen ab? Arbeiten sie uns zu? Ist die Rahmensetzung heute automatisch Teil der kompositorischen Arbeit? Vielleicht sind ja die steinernen Gebäude der Kunst ins Universum fortgeflogen. Wir bewegen uns häufiger und selbstverständlicher, anders, auch rascher, manchmal müheloser als früher? Es werden Zelte mitgebracht, Szenen, die flugs aufgerichtet, in kürzester Zeit wieder abgebaut und weitertransportiert werden können. Auf bestimmte Rahmen, Formate, Modelle ist hierbei keineswegs zu verzichten. Im Gegenteil, je weniger die alten Gefäße taugen, desto eher bedarf es neuer Schläuche, oder?

17:00

KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Frank Schneider (BERLIN)

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

**PARK**

FRANKFURT LAB

Von Shila Anaraki, Stefan Prins &amp; Zwerm

Shila Anaraki KONZEPT &amp; PERFORMANCE

Stefan Prins (KRANICHSTEINER MUSIKPREIS FÜR KOMPOSITION 2010) &amp; Zwerm (TOON CALLIER,

KOBE VAN CAUWENBERGHE, BRUNO NELISSEN, JOHANNES WESTENDORP) MUSIK &amp; PERFORMANCE

Simon Siegmann SZENOGRAFIE &amp; LICHT

Adva Zakai, Lars Kwakkenbos DRAMATURGIE:

EINE ZWERM-PRODUKTION: KOPRODUZENTEN: INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD),

DE SINGEL, CHAMP D'ACTION, WORKSPACE BRUSSELS. MIT UNTERSTÜTZUNG VON WP ZIMMER,

PIANOFABRIEK, COHORT UND DER FLÄMISCHEN REGIERUNG (VLAAMSE OVERHEID)

Stellen Sie sich einen Körper im Stand-by-Modus vor, einen kurz geschlossenen Gedanken, ein menschliches Gehirn mit einer Frequenz von 5 GHz ... In PARK bilden sechs Computer ein Kommunikationsnetzwerk, das sechs Darsteller mit Echt-

zeitinstruktionen versorgt. PARK konfrontiert den menschlichen Körper mit digitaler Logik. Das Stück spielt mit der Grenze der menschlichen Präsenz und der technologischen Abwesenheit — und entwirft damit ein Puzzle, das beide Sphären miteinander verschränkt. PARK untersucht diese technischen Surroundings mit spielerischer Präzision, um Vereinnahmungen, Widerstände, Anpassungen, Unterbrechungen oder Kurschlässe auszuloten. Wer infiltriert was, was infiltriert wen? PARK entwirft ein sonderbares Netz, das auf recht unmoderne Weise stottert.

PARK ist eine erste Kollaboration zwischen Shila Anaraki und Stefan Prins. Gemeinsam gehen beide Künstler in ihrer neuen Arbeit von Stefan Prins' Komposition *Infiltrationen* für vier Gitarren und einen Live-Elektronik-Performer aus. Zentral für dieses Stück ist die Vorstellung, dass die Technologie die *Conditio humana* sukzessiv unterwandert — infiltriert. Shila Anaraki ist zugleich Performerin und Choreografin, einen wichtigen Teil ihrer Arbeit widmet sie der zeitgenössischen Musik. In diesen Kooperationen zwischen Performance und Musik sucht sie immer wieder nach hybriden Konzepten, aus denen die Arbeit entstehen kann.

22:00

**FREEMAN ETUDES**

ORANGERIE

John Cage: *Freeman Etudes* (1977–1980 / ETUDES I–XVII; 1989/90 / ETUDES XVIII–XXXII)

GESAMTAUFFÜHRUNG

Irvine Arditti VIOLINE

Als John Cage Ende der 1980er Jahre Irvine Arditti bei einer Aufführung der ersten beiden Bücher seiner *Freeman Etudes* hörte, setzte er sich sofort daran, den geplanten Zyklus von 32 Etüden in vier Büchern zu beenden. Arditti machte das Unmögliche möglich ... Für Cage und jeden Interpreten dieser fast unspielbaren Musik war das Projekt *Freeman Etudes* — der Werktitel bezieht sich auf die große amerikanische Mäzenatin zeitgenössischer Kunst, Betty Freeman — eine einzige Gratwanderung. Die Etüden seien laut Cage »intentionally as difficult as I can make them ... So I think that this music, which is almost impossible, gives an instance of the practicality of the impossible.« Also in gewissem Sinne tatsächlich die zeitgenössische Antwort auf Paganinis Etüden ... Dass Irvine Arditti einer der ganz großen Interpreten für die Musik der Gegenwart ist, wird er in einem Nachtkonzert mit der integralen Aufführung aller *Freeman Etudes* einmal mehr beweisen.

10:00	READING SESSION   TALEA ENSEMBLE
10:00	LECTURE   BERNHARD GÁL
11:15	LECTURE   HANNES SEIDL
14:30	PRÄSENTATION   LUKAS PAIRON
16:00	WERKSTATTKONZERT   ICST
17:00	KONSTELLATIONEN   DIETER SCHNEBEL
19:30	KONZERT   BESIDES NADAR
22:00	ATELIER ELEKTRONIK   ARBEITEN AUS DEN ATELIERS (1)

10:00 READING SESSION: TALEA ENSEMBLE  
AKADEMIE FÜR TONKUNST

Mauricio Meza: *Mutations Saturées sur le Devant de la Nuit (II)*  
Joanna Wozny: *Mobile Elements*

10:00 LECTURE: BERNHARD GÁL  
SCHADER-FORUM

(Un)erwünscht: »Ohrenlider«  
Klanginstallationen im öffentlichen Raum  
Klangliche Interventionen im öffentlichen Raum stoßen nicht selten auf starke Ablehnung. Das mag der Tatsache geschuldet sein, dass der Mensch nicht über »Ohrenlider« verfügt. Deshalb wird Klang zur unausgesetzten, alles umfassenden sensorischen Erfahrung, die ohne den Einsatz von technischen oder architektonischen Hilfsmitteln nicht »ausgesperrt« werden kann. Darüber hinaus widersetzt sich die Präsentation von Klang außerhalb traditioneller Konzertsettings den etablierten soziokulturellen Mechanismen. Zugleich aber können Klanginstallationen im öffentlichen Raum eine produktive sensorische Verwirrung erzeugen und intensive ästhetische Erfahrungen bewirken. Architektonische, soziale und historische Verweise können ebenso eingesetzt wie interaktive Systeme, die die Öffentlichkeit in die Struktur des Stücks einbezieht. Diskutiert werden Klanginstallationen, in denen eine Transformation des urbanen Raums mittels akustischer Interventionen stattfindet.

11:15 LECTURE: HANNES SEIDL  
SCHADER-FORUM

Sozialgeräusch  
Kontingenzt und Konzept in den Arbeiten von Hannes Seidl und Daniel Kötter

14:30 DAS PRINZIP DES ENTHUSIASMUS IN DER KARRIEREPLANUNG & GRÜNDUNG EINER INTERNATIONALEN ENSEMBLE-PLATTFORM  
AKADEMIE FÜR TONKUNST

Lukas Pairon (ICTUS/COHORT)

Ein besonderes Projekt-Modul von ENSEMBLE 2012 soll jungen Ensembles und NachwuchsmusikerInnen die Möglichkeit bieten, sich in Fragen der Karriereplanung beraten zu lassen: Lukas Pairon, General Director des Ictus Ensemble, wird an drei Tagen zu speziellen Fragen des Ensemblemanagements »Sprechstunden« anbieten. Seine Philosophie dabei: Die Karriereplanung soll vom eigenen Enthusiasmus geleitet sein. Interessenten können mit Lukas Pairon Gesprächstermine vereinbaren (LUKAS.PAIRON@ICTUS.BE).

In einer offenen Präsentation am 18. Juli wird Lukas Pairon außerdem die Idee zur Gründung einer internationalen Plattform junger Neue Musik-Ensembles vorstellen, bei der das IMD als Kooperationspartner fungieren soll. Als Modell dafür könnte die belgische Plattform »Cohort« dienen.

16:00 WERKSTATTKONZERT: ICST  
LICHTENBERGSCHULE, MENSA

ICST-Atelierkonzert I

Philippe Kocher: *Mobile in Metall* (2006)  
Germán Alonso: *El gran cabrón* (2012)  
Bärbel Zindler: *Zeitbasiert I* (2012) (UA)  
Raimund Vogtenhuber: *Wie gewöhnlich — Kompositionen aus dem Alltag* (2012) (UA)  
Ursula Meyer-König: *Die Rückseite des Spiegels* (2012) (UA)  
Teresa Carrasco: *Il ritorno del cavaliere bianco* (2008)  
Germán Toro Pérez: *Rothko IV* (2008)  
ELEKTROAKUSTISCHE KOMPOSITION, 2-KANAL

Patrick Stadler SAXOPHON  
ICST KLANGREGIE & TECHNIK

Das ICST Institute for Computer Music and Sound Technology der Züricher Hochschule der Künste unter der Leitung von Germán Toro-Pérez ist bei diesen Darmstädter Ferienkursen als Studio-in-Residence zu Gast und wird in der Mensa der Lichtenberg-Schule für den gesamten Kurs-Zeitraum sein »Studio« installieren, in dem die KursteilnehmerInnen praktisch arbeiten können, in dem aber auch unterschiedliche Präsentationen von Vertretern des ICST stattfinden werden [... →]

(U. A. ZUR THEORIE VON AMBIOSONICS ODER DEN FORSCHUNGSPROJEKTEN DISEMBODIED VOICE, CHOREOGRAPHER UND MUSICAL GESTURE). Die drei Workshops des ICST sind bereits im Detail angekündigt und für alle KursteilnehmerInnen offen (ANMELDUNG ERFORDERLICH).

17:00

KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Dieter Schnebel (BERLIN)

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

BESIDES NADAR

CENTRALSTATION, HALLE UND SAAL

*Long Live the New Flesh*

CENTRALSTATION, HALLE

Nicolas Provost: *Long Live The New Flesh* (2009), Teil I (FILM)

Stefan Prins: *Piano Hero #1* (2011/12)

Martin Arnold: *Haunted House* (2011) (FILM)

Johannes Kreidler: *Die »sich sammelnde Erfahrung« (Benn): der Ton* (2012)

(UA, STIPENDIENPREISTRÄGER DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)

Norbert Pfaffenbichler: *Intermezzo* (2011) (FILM)

Alexander Schubert: *Point Ones* (2011/12) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE)

Nicolas Provost: *Long Live The New Flesh* (2009), Teil II (FILM)

Jorge Sánchez-Chiong: *AutoCine* (2012) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE)

Nadar Ensemble

Johannes Kreidler VIDEO

Thomas Wagensommerer & Jorge Sánchez-Chiong VIDEO

Daan Janssens LEITUNG

CENTRALSTATION, SAAL

Matthew Shlomowitz: *Avant Muzak* (2010)

Matthew Shlomowitz: *Letter Piece n° 4* (ADAMS) (UA, VERSION 2012)

Jagoda Szmytka: *Neues Werk* (2012) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION IM RAHMEN DER STAUBACH HONORARIA 2012)

Larry Polansky: *She is full of patience* (2011) (UA, AUFTRAGSWERK DES ENSEMBLE BESIDES)

Matthew Shlomowitz: *Letter Piece n° 5* (NORTHERN CITIES) (UA, VERSION 2012)

Ensemble Besides

Zwei der besten belgischen Nachwuchsensembles, ein gemeinsamer Abend in der Centralstation. Nadar ist in Darmstadt seit dem erfolgreichen Debütkonzert bei den Ferienkursen 2010 kein unbekanntes Ensemble mehr, Besides spielt seinerseits

in diesem Jahr zum ersten Mal in Darmstadt. Zwei jeweils gut einstündige Programme zeigen die unterschiedlichen Akzentsetzungen der Ensembles recht deutlich. Nicht weniger als fünf Uraufführungen hält dieser intensive Abend bereit, darunter neue Stücke des amerikanischen Altmeisters Larry Polansky, der Staubach-Honoraria-Preisträgerin Jagoda Szmytka, des letztmaligen Kursteilnehmers Alexander Schubert, des aktuellen Kranichsteinstipendiaten Johannes Kreidler und des Kompositionsdozenten Jorge Sánchez-Chiong.

22:00

ATELIER ELEKTRONIK: ARBEITEN AUS DEN ATELIERS (1)

603QM

Wie dieser Abend »bespielt« wird, entscheidet sich erst sehr kurzfristig. Das Programm ist abhängig vom Input der Workshop-Teilnehmer. Die finale Entscheidung für diesen Abend treffen die aktuellen Dozenten des Atelier Elektronik.



10:00	READING SESSION <b>NADAR</b>
10:00	SEMINAR <b>ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 3</b>
10:00	LECTURE <b>JORGE SÁNCHEZ-CHIONG</b>
11:15	LECTURE <b>MARTIN SCHÜTTLER</b>
16:00	LECTURE-RECITAL <b>QUATUOR TANA</b>
17:00	KONSTELLATIONEN <b>ANTON LUKOSZEVIÉZE</b>
19:30	KONZERT <b>ENSEMBLE LINEA</b>
22:00	KONZERT <b>TALEA II</b>



10:00	READING SESSION: <b>NADAR</b> AKADEMIE FÜR TONKUNST  Felipe de Almeida Ribeiro: <i>A transcendencia da escassez</i> Giuliano Bracci: <i>Estate</i>
10:00	SEMINAR: <b>ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 3</b> SCHADER-FORUM
10:00	LECTURE: <b>JORGE SÁNCHEZ-CHIONG</b> SCHADER-FORUM  Aktuelle Tendenzen und interdisziplinäre Perspektiven Komponieren jenseits der Erwartungen des Neue-Musik-Mainstream

11:15

LECTURE: **MARTIN SCHÜTTLER**  
SCHADER-FORUM**Einmal durchgespielt****Alltag, Enteignung, Behauptung, Versuch, Kommentar**

Ich lege alles offen — den ganzen Prozess. Vom Zugriff auf den Alltag bis zur Zersetzung und Neuordnung der Fremdmaterialien. Besonders die Arbeitsumstände müssen benannt werden. Alles zeigt sich am Beispiel von *schöner leben 7* (»*Äußerlich auf dem Damm, aber verkorkt im Innern.*« — D.F.W.) für Saxophon mit Fußkeyboard, Kopfhörer, Verstärkung und Zuspieldungen. Ich hatte für das Stück schon einige Materialien zusammen. Angesammeltes, Vorsortiertes. Auch Unfälle und Fehlversuche. Ich habe alles in den Ordner »Skizzen« geräumt, der auf meinem Desktop liegt. Beiläufig abgefallen, beim Surfen, Lesen, Ausprobieren, Rausgehen, beim Beobachten trivialer Abläufe. Nichts von den Sachen ist wirklich »von mir«. Jedenfalls nicht im herkömmlichen Sinn. Am ehesten noch so etwas wie »mein« Zugriff oder »meine« Auswahl. Vor allem: das Meiste taugt eigentlich nicht. Es ist unproportioniert, langweilig oder kitschig, abgeschmackt oder sonstwie unpassend. Genau das interessiert mich, damit fange ich an zu arbeiten. In einer Gegenwart, in der noch Erbärmlichstes mit einem naiven Schönheitsbegriff aufgeladen wird, ist meine Entscheidung für das Verkorkste Selbstschutz. Oder Angriff.

16:00

LECTURE-RECITAL: **QUATUOR TANA**

AKADEMIE FÜR TONKUNST

Raphaël Cendo: *In Vivo* (2011)Yann Robin: *Crescent Scratches No. 2* (2011)Franck Bedrossian: *Tracés d'ombres* (2005)

Das französische Tana Quartett wurde 2004 von Antoine Maisonhoute, einem der beiden Geiger des Ensembles, gegründet und zählt heute zu den vielversprechendsten jungen Streichquartett-Formationen des Landes. Bei den diesjährigen Ferienkursen gastieren die vier Musiker zu einem Lecturerecital, bei dem drei Quartette von Vertretern der jüngeren Generation französischer Komponisten präsentiert werden: Raphaël Cendo, Kurs-Dozent für Komposition 2012. Franck Bedrossian und Yann Robin werden anwesend sein und in ihre Stücke persönlich einführen.

17:00

## KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Lecture Performance : Anton Lukoszevize (LONDON)

19:30

**LINEA**

ORANGERIE

Claus-Steffen Mahnkopf: *Angela Nova 2* (2010) FÜR SOPRAN SOLOAlex Mincek: *Poco a poco* (2008)Januíbe Tejera: *Flashforward* (2011) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION IM RAHMEN DER STAUBACH HONORARIA 2012)Francesco Filidei: *Finito ogni gesto* (2010)Arthur Kampela: *...B...* (2010–2012) (UA)

Almut Hellwig SOPRAN

Ensemble Linea

Jean-Philippe Wurtz LEITUNG

Auch 2012 ist eines der führenden Ensembles aus Frankreich bei den Ferienkursen zu Gast: Nachdem 2010 Cairn für Aufsehen sorgte, kommt dieses Jahr Linea mit einem Programm im Gepäck nach Darmstadt, das die breite und doch zugleich konzis vorwärts gewandete ästhetische Linie des Ensembles rund um seinen künstlerischen Leiter Jean-Philippe Wurtz bestens widerspiegelt: Zwei Repertoire-Stücke des Ensembles (DES NEW YORKER ALEX MINCEK UND DES ITALIENERS FRANCESCO FILIDEI) werden eingerahmt von zwei neuen Werken brasilianischer Komponisten — Januíbe Tejera ist Stipendiat der Staubach Honoraria 2012, Artur Kampela verbringt derzeit seinen Aufenthalt als Stipendiat des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Ergänzt wird das facettenreiche Ensembleprogramm mit einem Prolog von Claus-Steffen Mahnkopfs Solostück für Stimme *Angela Nova 2*, einem Auszug aus dem großen Musiktheaterwerk *Angelus Novus* (1997–2000) des Komponisten.

22:00

**TALEA II**

CENTRALSTATION

Fausto Romitelli: *An Index of Metals* (2003) VIDEOOPER FÜR SOPRAN, ENSEMBLE, PROJEKTION UND ELEKTRONIK

Donatienne Michel-Dansac SOPRAN

Norbert Pfaffenbichler VIDEO

Talea Ensemble

James Baker LEITUNG

NORBERT PFAFFENBICHLERS VIDEO IST EINE AUFTRAGSARBEIT DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE FÜR DIESES KONZERT.

DAS GASTSPIEL DES TALEA ENSEMBLE IN DARMSTADT WIRD ERMÖGLICHT DURCH DIE MID ATLANTIC ARTS FOUNDATION UND DESSEN FÖRDERPROGRAMM »USARTISTS INTERNATIONAL« IN VERBINDUNG MIT DEM NATIONAL ENDOWMENT FOR THE ARTS UND DER ANDREW W. MELLON FOUNDATION.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER HARRY AND ALICE EILER FOUNDATION.

»*An Index of Metals* möchte die säkularisierte Form der Oper zu einem Erfahrungsraum werden lassen, der auf alle Sinne wirkt, der das Publikum in eine leuchtende wie klingende, glühflüssige Materie taucht, ein Magma fließender Klänge, Formen und Farben, wobei sich das Geschehen auf Zustände der Hypnose, Besessenheit und Trance beschränkt. Kurz und gut ein Laienritual, in dem die Lightshows der 60er Jahre oder die heutigen Raves anklingen, wo Räume aufgrund der Lautstärke des Sounds und der Fülle an visuellen Eindrücken feste Formen annehmen und sich in Tausenden Anamorphosen immer wieder zu verwandeln scheinen. Anstatt an unsere analytischen Fähigkeiten zu appellieren, wie das in der zeitgenössischen Musik üblich ist, möchte *An Index of Metals* vom Körper Besitz ergreifen und sich auf die Sinne und das Vergnügen konzentrieren.« (FAUSTO ROMITELLI)

Das Talea Ensemble und Donatienne Michel-Dansac werden Romitellis Meisterwerk mit einer neuen Videoarbeit des Wiener Künstlers Norbert Pfaffenbichler in Darmstadt zum ersten Mal präsentieren — eine grandiose Tour de Force für Auge und Ohr.

10:00	READING SESSION <b>ENSEMBLE LINEA</b>
10:00	LECTURE <b>MATTHEW SHLOMOWITZ</b>
11:15	LECTURE <b>MICHAEL REBHAHN</b>
14:00	PODIUMSDISKUSSION <b>GENERATIONSWECHSEL</b>
14:00	SPLITTER-GESPRÄCH MIT <b>MATHIAS SPALINGER</b>
17:00	KONSTELLATIONEN <b>MICHAEL IBER</b>
19:30	KONZERT <b>SPLITTER ORCHESTER</b>
22:00	ATELIER ELEKTRONIK <b>JENNIFER WALSHE</b>

10:00 READING SESSION: **ENSEMBLE LINEA**  
ORANGERIE

Santiago Diez-Fischer: *The Black*  
Pedro Alvarez: *Fragments after Cioran*  
Yuko Ohara: *The Butterfly Effect*

10:00 LECTURE: **MATTHEW SHLOMOWITZ**  
SCHADER-FORUM

### Musik ohne Grenzen

In dieser Lecture wird erörtert, wie die Rahmenbedingungen und das Diskurspotenzial Neuer Musik erweitert werden können. Anhand von Beispielen aus meiner Werkreihe *Popular Contexts* werde ich die Relevanz dieses Entwurfs in meiner eigenen Arbeit darstellen. Ich möchte mich kritisch mit vertrauten oder banalen Klängen der Populär- und Alltagskultur auseinandersetzen. Mein Interesse gilt einer Öffnung der Hörerfahrung, das die Wahrnehmung des Vertrauten erweitert und die Aufmerksamkeit auf Klänge lenkt, die wir in der Regel ignorieren oder nicht ernst nehmen. Der Begriff des »kritischen Denkens« ist in der zeitgenössischen Musik ein Gemeinplatz, allerdings beschränkt sich die Anwendung dieses Denkens in der Regel auf ein ausgewähltes Materialrepertoire der Nachkriegstradition — wodurch es begrenzt und engstirnig wird. Mein Vorschlag: Eine Denkweise, die sich auf andere Arten von Klängen und Musiken bezieht, könnte interessanter, relevanter und lebendiger sein.

11:15 LECTURE: **MICHAEL REBHAHN**  
SCHADER-FORUM

Hiermit trete ich aus der Neuen Musik aus.  
Über das Problem einer Etikettierung wider Willen (INKLUSIVE EINER TAXONOMIE DER SPEZIES »KOMPONIST«).

14:00 PODIUMSDISKUSSION: **GENERATIONSWECHSEL.**  
**NEUE MUSIK IM UMBRUCH**  
SCHADER-FORUM

MIT Christa Brüstle, Christoph Caskel, Johannes Kreidler, Barbara Maurer, Rolf Riehm, Martin Zenck u.a.

Drei Generationen Festivals für Neue Musik, 60 Jahre Interpretationspraxis Neuer Musik, eine junge Generation von Musikwissenschaftlern, die sich verstärkt mit dem aktuellen Musikschaftern auseinandersetzt: In der Neuen Musik ereignet sich gerade ein Umbruch. Die Gesellschaft für Neue Musik veranstaltet erstmals ein Forum zu diesem Thema anlässlich der Darmstädter Ferienkurse.

In moderierten Zwiegesprächen gehen die Gäste der GNM folgenden Fragestellungen nach: Warum und für wen komponierten Komponisten damals und was treibt sie heute an? Welchen Aufgaben hatten sich Interpreten früher und heute zu stellen? Welche Diskussionen führten die Musikwissenschaftler einst und jetzt? Was wird aus den Festivals für Neue Musik, wenn eine starke Generation der Festivalmacher abtritt?

14:00 SPLITTER-GESPRÄCH MIT **MATHIAS SPAHLINGER**  
BOLLENFALLTORHALLE

Björn Gottstein MODERATION

Mitglieder des Splitter Orchester berichten im Gespräch mit Mathias Spahlinger über ihre gemeinsame Arbeit an *doppelt bejaht*, die seit mehr als einem Jahr läuft und heute Abend erstmals öffentlich im Konzert präsentiert wird. Die Moderation übernimmt Björn Gottstein.

17:00 KONSTELLATIONEN: »**HOW TO PERFORM JOHN CAGE?**«  
SCHADER-FORUM

Lecture-Performance: Michael Iber (BERLIN)

19:30 **SPLITTER PLAYS SPAHLINGER | SPLITTER PLAYS SPLITTER**  
BOLLENFALLTORHALLE

Splitter Orchester & Mathias Spahlingers Etüde für Orchester ohne Dirigenten *doppelt bejaht* (2009)

Das Zusammentreffen des Splitter Orchesters mit Mathias Spahlinger — einem der Ferienkurs-Dozenten 2012 — ist auf verschiedenen Ebenen ein vielversprechendes musikalisches und soziales Experiment. Das Splitter Orchester trägt — wie Spahlingers Komposition *doppelt bejaht* auch — den Widerspruch schon im Namen und besteht aus Composer-Performern, die unterschiedlichste musikalische Entwicklungswege und Backgrounds aufweisen. Eine der wenigen Gemeinsamkeiten der aktuell 24 Mitglieder des Orchesters ist die, dass sie Improvisation — ob frei, idiomatisch geprägt oder kompositorisch gesteuert — gerne ins Zentrum ihrer musikalischen Arbeit stellen.

Von diesem Punkt ausgehend wird das Splitter Orchester gemeinsam mit Mathias Spahlinger in Darmstadt in einem kollektiven Prozess während drei Tagen mehrere der 24 Nummern aus *doppelt bejaht* erarbeiten und zur Aufführung bringen. In den ausgewählten Passagen geht es — wie in der gesamten abendfüllenden Konzertinstallation — um grundlegende musikalische Problemstellungen und Ordnungen, um Reduktion auf das Wesentliche, um Verzweigungen, Entscheidungen, Widersprüche und Spielregeln, die die Einflussnahme jedes/jeder Einzelnen gleichzeitig ermöglichen und erfordern. Ein Dirigat gibt es nicht — Selbstorganisation ist zentral und führt zu einem musikalischen Prozess, der von der Form her (Ergebnis-)offen ist und den MusikerInnen wie dem Publikum die Möglichkeit gibt, die Musik als sozialen Prozess des Aufeinander-Hörens zu begreifen, der auch Raum für Extreme bietet.

Im zweiten Teil des Konzertes wird das Splitter Orchester seine eigene Musik spielen. Das Splitter Orchester ist bundesweit das einzige professionelle Orchester, das frei improvisierte Musik spielt. Den 24 MusikerInnen, die gleichzeitig KomponistInnen, InterpretInnen und ImprovisatorInnen sind, gelingt scheinbar mühelos, was sich viele nicht vorstellen können: dass es möglich ist auf der Basis der freien Improvisation und in Echtzeit eine kollektiv geschaffene, kohärente zeitgenössische Musik zu spielen, die keine festen Regeln braucht und das Risiko liebt.

22:00

ATELIER ELEKTRONIK: **SAME PERSON/NOT THE SAME PERSON**

603QM

Jennifer Walshe PERFORMANCE &amp; ELECTRONIC DEVICES

Jennifer Walshe performt Jennifer Walshe — ein Soloabend besonderer Art. In welche künstlerische Identität die Kranichsteiner Musikpreisträgerin aus dem Jahre 2000 schlüpfen wird, ist heute noch nicht ausgemacht. In ihrem Künstlerkollektiv Grúpat tummeln sich immerhin neun Alter Egos. In der Mitte zwischen Ferienkurs-Eröffnung und Abschlusskonzert — bei beiden Projekten ist die Irin dabei — präsentiert Jennifer Walshe einen Mix aus eigenen Stücken. Live-Musik, Samples, Video und diverse Sound-Objekte lassen ein ebenso heterogenes wie spannendes künstlerisches Selbst-Portrait erwarten.



09:30	LECTURE SHINTARO IMAI
10:00	AS SLOW AS POSSIBLE
10:00	SEMINAR ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE 4
11:00	MATINEE RECHERCHE / HÖREN I
14:00	READING SESSION SPECIAL LUCAS FELS / MATHIAS SPAHLINGER
16:00	WERKSTATTKONZERT ENSEMBLE DAL NIENTE
17:00	KONSTELLATIONEN REINHARD OEHLISCHLÄGEL
21:00	ATELIER ELEKTRONIK SPLITTERGRUPPEN

09:30

LECTURE: SHINTARO IMAI

SCHADER-FORUM

Klänge als Einheiten / Klang an sich

Imai präsentiert eigene Werke und diskutiert die Verwendung von Time-Stretching-Techniken in der Gestaltung von musikalischen und audiovisuellen Werken.

10:00 (BIS SONNTAG 22:00)

JOHN CAGE | MARINO FORMENTI | AS SLOW AS POSSIBLE

STAGECAGE AM HAUPTBAHNHOF

Marino Formenti, ohne Frage einer der neugierigsten und experimentierfreudigsten Pianisten der Gegenwart und auch in diesem Jahr Dozent bei den Ferienkursen, wird für zwei Tage die StageCage am Hauptbahnhof Darmstadt bewohnen, um John Cages 1987 entstandenes Klavierstück *As SLOW as Possible* ganz wörtlich zu nehmen — Klavierspielen, essen, trinken, schlafen, Stille, Klang, Geräusch, Licht, Dunkel, Besucher, Leere, Tag, Nacht, Bewegung, Stillstand. Die StageCage, dieses installative Ready-Made am Hauptbahnhof im Rahmen unseres Projekts *Cage 100*, mutiert somit für kurze Zeit zum Klang-, Arbeits- und Wohnraum in einem. Die Besucher können kommen und gehen, bleiben und verweilen — und dabei Klang und Zeit etwas anders als gewöhnlich erfahren.

10:00

SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 4

SCHADER-FORUM

11:00

MATINEE: RECHERCHE / HÖREN I

BÖLLENFALLTORHALLE

Mathias Spahlinger: *gegen unendlich* (ZWEI AUFFÜHRUNGEN)

ensemble recherche

Mathias Spahlinger

Mark Barden

Johannes Kreidler

Martin Schüttler

} MODERATION

Das Konzept ist einfach und klar und führt doch hoffentlich nicht nur zu intensiven Höreindrücken, sondern auch zu kontroversen Auseinandersetzungen über drei der wichtigsten Komponisten der Gegenwart: An drei Matinee-Vormittagen (20., 21. UND 22. JULI) wird das Freiburger ensemble recherche jeweils ein gemeinsam mit den Komponisten abgestimmtes Werk von Mathias Spahlinger, Brian Ferneyhough und Wolfgang Rihm zweimal zu Gehör bringen. Zwischen beiden Aufführungen befragt das Komponisten-Trio Mark Barden, Johannes Kreidler und Martin Schüttler als Vertreter der jungen Generation die »Vätergeneration«. Ehrfurcht ist hier fehl am Platz — und auch nicht zu erwarten, wenn man die drei Herren Barden, Kreidler und Schüttler richtig einschätzt. Intensiv vorbereitet haben sie sich jedenfalls, so dass ein Austausch zu erwarten ist, der wirklich in die Tiefe geht, worauf sich freilich Spahlinger, Ferneyhough und Rihm auch einlassen müssen ... Dass das ensemble recherche — wie immer — ebenfalls bestens präpariert in die Arena steigt, braucht kaum eigens betont zu werden. Mit Ferneyhoughs Sextett *Liber Scintillarum* hat das Ensemble sogar eine der raren Uraufführungen des Komponisten im Gepäck.

14:00

READING SESSION SPECIAL: LUCAS FELS / MATHIAS SPAHLINGER

AKADEMIE FÜR TONKUNST

Eine Reading Session der etwas anderen Art: Seit fünf Jahren steht die Premiere des neuen Cello-Konzerts *lamento, protokoll* von Mathias Spahlinger im Kalender von Lucas Fels. Jetzt rückt der Auftrag der Münchner Musica Viva näher — die beiden Protagonisten Spahlinger und Fels geben in einer Reading Session Einblicke in das neueste Werk.

16:00

WERKSTATTKONZERT: ENSEMBLE DAL NIENTE

AKADEMIE FÜR TONKUNST

URAUFFÜHRUNGEN NEUER WERKE VON Teresa Carrasco, Santiago Tomas Diez-Fischer, Michael Duffy, Mauricio Pauly, Christopher Trapani und Daniel Veza

Ensemble Dal Niente (STIPENDIENPREISTRÄGER DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)

Michael Lewanski LEITUNG

Sechs junge KomponistInnen nahmen an einem zweiteiligen Ensemble Composition Workshop teil, den Lucas Fels (DOZENT VIOLONCELLO) und Hans Thomalla (DOZENT



KOMPOSITION) gemeinsam mit dem Ensemble Dal Niente aus Chicago (STIPENDIENPREISTRÄGER DER FERIENKURSE 2010) realisiert haben: In einer ersten Arbeitsphase im November 2011 in Chicago wurden Skizzen und Teile neuer Werke für das Ensemble Dal Niente diskutiert und erprobt. Während der Internationalen Ferienkurse können nun die fertigen Partituren in einem weiteren gemeinsamen Workshop erarbeitet und präsentiert werden.

DAS GASTSPIEL DES ENSEMBLE DAL NIENTE IN DARMSTADT WIRD ERMÖGLICHT DURCH DIE FORBERG-SCHNEIDER-STIFTUNG SOWIE DIE MID ATLANTIC ARTS FOUNDATION UND DEREN FÖRDERPROGRAMM »USARTISTS INTERNATIONAL« IN VERBINDUNG MIT DEM NATIONAL ENDOWMENT FOR THE ARTS UND DER ANDREW W. MELLON FOUNDATION.

---

**17:00**


---

**KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«**
**SCHADER-FORUM**

Reinhard Oehlschlägel (KÖLN)

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

---

**21:00**


---

**ATELIER ELEKTRONIK: SPLITTERGRUPPEN**
**603QM**

Die elektronische Abteilung vom Splitter Orchester gestaltet im 603qm nach dem Auftritt in der großen Formation am 20. Juli in der Böllenfalltorhalle ein Abendprogramm vom Solo bis zum Quartett. Dabei kommt eine grosse Bandbreite elektronischer oder elektro-akustischer Instrumente zum Einsatz, die Form der Präsentation mäandert zwischen Konzert und Installation. Sabine Vogel, Flötistin im Orchester, zeigt mit Malin Bång (STIPENDIENPREISTRÄGERIN DER FERIENKURSE 2010) ihre elektronische Seite, und man darf auf spontane Begegnungen der Splitter-Musiker mit den Darmstadt-Gästen Matmos oder Shintaro Imai sein. Dieser Abend im Atelier Elektronik macht deutlich, wie facettenreich elektronische Klangproduktion heute sein kann — die Mitglieder des Splitter Orchester zeigen sich dabei von ihrer ureigensten Seite.

FOLGENDE KÜNSTLER GESTALTEN DEN ABEND:

Boris Baltschun (\*1974, BREMEN) LAPTOP

Mario de Vega (\*1979, MEXICO) ELECTRONICS, ANIMALIA &amp; FEEDBACK SYSTEMS

Penelopex aka Marta Zapparoli (\*1975, ITALIEN) TAPES, CUSTOM ELECTRONICS, DEVICES, MICROPHONES, MIXING DESK

Ignaz Schick (\*1972, TROSTBERG) TURNTABLES, MOTORS, OBJECTS

Sabine Vogel (\*1971, MÜNCHEN) FLÖTE

09:30

LECTURE JOANNA BAILIE

11:00

MATINEE RECHERCHE / HÖREN II

14:00

PODIUMSDISKUSSION KULTURFÖRDERUNG HEUTE

16:00

WERKSTATTKONZERT RÉCITATIONS

17:00

KONSTELLATIONEN NICOLAS HODGES

19:30

KONZERT CURIOUS CHAMBER PLAYERS

22:00

ATELIER ELEKTRONIK ARBEITEN AUS DEN ATELIERS (2)

09:30

LECTURE: JOANNA BAILIE

SCHADER-FORUM

**Squeezing out the music**

Über Transkriptionen, zufällige Dramaturgie, Rahmung und das Herstellen »paralleler Musiken« in der Arbeit mit Fieldrecordings und Live-Instrumenten.

11:00

MATINEE: RECHERCHE / HÖREN II

BÖLLENFALLTORHALLE

Brian Ferneyhough: *Liber Scintillarum* (UA, ZWEI AUFFÜHRUNGEN) (KOMPOSITIONSAUFTRAG DES ENSEMBLE RECHERCHE MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER ALEXANDER BÜRKLE GRUPPE/PAUL EGE)

ensemble recherche  
 Brian Ferneyhough  
 Mark Barden  
 Johannes Kreidler  
 Martin Schüttler

} MODERATION

14:00

PODIUMSDISKUSSION:

**WER SOLL ES BEZAHLEN? – KULTURFÖRDERUNG HEUTE**

SCHADER-FORUM

MIT Eric Denut, Brigitte Feldtmann, Lucas Fels, Michael Roßnagl,  
 Mathias Spahlinger und Ruth Wagner  
 Wibke Gerking MODERATION

Die *Freunde und Förderer des Internationalen Musikinstituts Darmstadt* laden im Rahmen der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt 2012 zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. In der Diskussion wird es um die aktuelle Lage der Kulturförderung insbesondere in Deutschland gehen, aber auch die Situation für Kulturschaffende im Ausland soll eine Rolle spielen. Die Podiumsgäste diskutieren unterschiedliche Perspektiven der Kulturförderung in einer Zeit, wo öffentliche Fördermodelle in Gefahr sind oder bereits abgewickelt werden. Was passiert mit der Förderlandschaft, wenn Stiftungen und Privatpersonen zunehmend die Rolle als Finanzierer der Kultur übernehmen? Entstehen dadurch Abhängigkeiten, die die Freiheit der Kunst gefährden oder verspricht die gegenwärtige Entwicklung auch Chancen für neue Ansätze?

16:00

WERKSTATTKONZERT: RÉCITATIONS

AKADEMIE FÜR TONKUNST

Georges Aperghis: *Récitations* für Stimme solo (1978)

Donatienne Michel-Dansac STIMME

Georges Aperghis' Zyklus für Stimme solo, *Récitations*, zählt ohne Frage zu den bedeutendsten, virtuosesten und herausragendsten Werken für Stimme solo innerhalb der Neuen Musik. Donatienne Michel-Dansac, auch 2012 wieder die Ferienkurs-Dozentin für Gesang, hat die exorbitant schwere Partitur diverse Male im Konzert gesungen und wird das Stück nun in einem Werkstattkonzert erstmals in Darmstadt präsentieren. Georges Aperghis, ebenfalls Kursdozent 2012, wird selbstverständlich anwesend sein und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

17:00

KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Lecture-Performance: Nicolas Hodges (STUTT GART)

19:30

## CURIOUS CHAMBER PLAYERS

ORANGERIE

Jeppe Just Christensen: *Movin'* (2005)Ashley Fure: *Soma* (2011) (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION IM RAHMEN DER STAUBACH HONORARIA 2012)Joakim Sandgren: *empreintes digitales* (2008/09)Mauricio Rodriguez: *[ Gotthar ]* (2011)Malin Bång: *sophomore structures of molten light* (2011) (UA, STIPENDIENPREISTRÄGERIN DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)Hanna Hartman: *Borderlines* (2009)Rei Munakata: *Buckle in the Air II* (2012) (UA)

Curious Chamber Players

Rei Munakata LEITUNG

Dass der Norden exzellente Ensembles für die Musik der Gegenwart hervorbringt, ist länger schon kein Geheimnis. Bei den Darmstädter Ferienkursen 2010 hat dies das Ensemble Asamisimasa eindrucksvoll bestätigt. In diesem Jahr sind gleich zwei nordische Klangkörper der jüngeren Generation zu Gast: die Curious Chamber Players (CCP) aus Schweden sowie die Oslo Sinfonietta aus der norwegischen Hauptstadt (SIEHE DIE VERANSTALTUNG AM 23. JULI UM 22:00 UHR IM 603QM).

Die Curious Chamber Players rund um die beiden konzeptionellen Köpfe Rei Munakata und Malin Bång (STIPENDIENPREISTRÄGERIN DER FERIENKURSE 2010) haben die musikalische Grenze zum Zentrum erklärt und kümmern sich in verstärktem Maß um experimentelle Musiksprachen. Insofern finden sich im Programm der CCP auch immer wieder Werke, die den Ensembleklang brechen, weiten, stören, ergänzen, filtern. Neben neuen Stücken der beiden CCP-Leader bringt das Ensemble auch eine Novität von Ashley Fure (STAUBACH-HONORARIA-PREISTRÄGERIN 2012) sowie Werke von Jeppe Just Christensen, Joakim Sandgren, Mauricio Rodriguez und Hanna Hartman mit nach Darmstadt. Der Titel von Hartmans Stück könnte freilich auch als Verweis auf die CCD-Ästhetik überhaupt verstanden werden: *Borderlines* ...

22:00

## ATELIER ELEKTRONIK: ARBEITEN AUS DEN ATELIERS (2)

603QM

Der zweite Carte-Blanche-Abend — warten wir ab, was in den Ateliers Elektronik entsteht ...

23.7.

09:30

LECTURE GERMÁN TORO-PÉREZ

10:00

SEMINAR ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 5

11:00

MATINEE RECHERCHE / HÖREN III

13:00

READING SESSION CURIOUS CHAMBER PLAYERS

16:00

WERKSTATTKONZERT CHRISTIAN DIERSTEIN / ARNOLD MARINISSEN

17:00

KONSTELLATIONEN ERNSTALBRECHT STIEBLER

19:30

KONZERT EXAUDI

22:00

ATELIER ELEKTRONIK SIMON STEEN-ANDERSEN

09:30

LECTURE: GERMÁN TORO-PÉREZ

SCHADER-FORUM

(Neue) Musik in der »Sag-Gasse«

Das zunehmend komplexe Verhältnis zwischen Wissenschaft und Kunst heute zwingt zum Nachdenken über ihre jeweiligen Bedingungen, über ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Deutet der Begriff »Forschung« in Zusammenhang mit künstlerischer Praxis auf eine neue Bestimmung von Kunst, auf neue Denk-, Arbeits- und Rezeptionsweisen, auf neue Funktionen und Erzählungen hin? Das Nachdenken über Forschung in der Musik fragt notwendigerweise nach der Entstehung, Funktion und Bedeutung von musikalischer Form und nach der Differenz zwischen Aussage und Erfahrung, zwischen Objekt, Prozess und Ereignis. Nach Kernbegriffen wie »Klang«, »Hören« und »Wahrnehmung« — nicht nur in der elektroakustischen Musik — taucht das Wort »Kognition« im Begriffshorizont zunehmend auf. Wie verhält sich die (Neue) Musik als Ganzes heute dazu?

10:00

SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 5

SCHADER-FORUM

11:00

MATINEE: **RECHERCHE / HÖREN III**

BÖLLENFALLTORHALLE

Wolfgang Rihm: *Blick auf Kolchis* (ZWEI AUFFÜHRUNGEN)

ensemble recherche

Wolfgang Rihm

Mark Barden

Johannes Kreidler

Martin Schüttler

} MODERATION

13:00

READING SESSION: **CURIOUS CHAMBER PLAYERS**

AKADEMIE FÜR TONKUNST

Stephen Yip: *Silent Wind*Camilo Mendez: *Cage-Richter*SukJu Na: *Unstetheit*

16:00

WERKSTATTKONZERT: **PERCUSSION**

BÖLLENFALLTORHALLE

Ein Werkstattkonzert der Schlagzeug-Klasse hat fast schon so etwas wie gute Tradition bei den Ferienkursen. So auch 2012, wenn die beiden Dozenten Christian Dierstein und Arnold Marinissen mit ihren KursteilnehmerInnen ein best-of für Schlagzeug-Ensemble präsentieren. Das genaue Programm wird erst kurzfristig festgelegt.

17:00

## KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Ernstalbrecht Stiebler (FRANKFURT/MAIN)

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

**EXAUDI**

ORANGERIE

Morton Feldman: *Only* (1947)Bryn Harrison: *Eight Voices* (2011) (UA)Alvin Lucier: *Unamuno* (1994)Aldo Clementi: *Im Frieden dein, o Herre mein* (1980)Matthew Shlomowitz: *Instrumental Music* (AUSZUG) (2011)James Weeks: *Nakedness* (2012) (UA)Niklas Seidl: *animal testing 2* (UA, AUFTRAGSKOMPOSITION IM RAHMEN DER STAUBACH HONORARIA 2012)Joanna Bailie: *Harmonizing* (ARTIFICIAL ENVIRONMENT NO. 7) (2011/12)John Cage: *Four*<sup>2</sup> (1990)

Exaudi Vokalensemble

James Weeks LEITUNG

Exaudi nennt sich offiziell Vokalensemble, aber eigentlich ist dieser virtuose Stimmklangkörper eher ein Consort — durchaus im überkommenen Sinne: Jede Stimme ist einzeln besetzt, bis ins Detail ausgehörter Zusammenklang und konzise Abstimmung gelten als elementare Arbeitsformen. Seit einigen Jahren hat sich Exaudi auch im Bereich der zeitgenössischen Musik einen veritablen Namen gemacht, das Repertoire des Ensembles ist allerdings betont zeitübergreifend, häufig werden alte und neue Musik kontrastreich gegenüber gestellt. Das Darmstädter Programm von Exaudi ist freilich so etwas wie eine Visitenkarte für das Repertoire der unmittelbaren Gegenwart des Ensembles: Mit Niklas Seidls neuem Stück begibt sich das Ensemble erwartungsgemäß auf einen Grenzgang zwischen Musik und Performance, von Feldman über Cage und Lucier wird ein Bogen ins Heute direkt zu Matthew Shlomowitz, Joanna Bailie, Bryn Harrison und dem Ensembleleiter und Komponisten James Weeks geschlagen. Grenz-, Cliquen- und Zeitüberschreitung also auch beim Darmstadt-Debut des Ensembles ...

22:00 + 23:00

ATELIER ELEKTRONIK: **BLACK BOX MUSIC**

603QM

Simon Steen-Andersen: *Black Box Music* (2012) (UA)

Håkon Stene SCHLAGZEUG

Oslo Sinfonietta

Christian Eggen LEITUNG

Simon Steen-Andersen gilt heute ohne Frage als einer der innovativsten und experimentierfreudigsten Komponisten seiner Generation. Träger des Kranichsteiner Musikpreises 2008, ist der Komponist dem Festival seitdem verbunden und kreiert mit *Black Box Music* sein neuestes Stück für den Schlagzeuger Håkon Stene und die Oslo Sinfonietta unter der Leitung ihres Chefdirigenten Christian Eggen. Mit der Oslo Sinfonietta hat Steen-Andersen einen Klangkörper an der Hand, der offen ist für weitgehende Experimente: Für sein neues Stück konzipiert Steen-Andersen im Raum verteilte Ensemblegruppen und einen Schlagzeuger, der in einer »Black Box« sein minimalistisches Unwesen treibt. Das Stück wird zweimal aufgeführt (22:00 UHR UND 23:00 UHR)

10:00

READING SESSION **EXAUDI**

10:00

LECTURE **HILDEGARD WESTERKAMP**

11:15

LECTURE **MATHIAS SPAHLINGER (1)**

16:00

WERKSTATTKONZERT **OSLO SINFONIETTA**

17:00

KONSTELLATIONEN **STEFFEN SCHLEIERMACHER**

19:30

BOOST! **DAL NIENTE & DISSONART ENSEMBLE**

10:00

READING SESSION: **EXAUDI****AKADEMIE FÜR TONKUNST**Eric Skytterholm Egan: *Sideways 2*  
Martin Iddon: *Harmadryades*

10:00

LECTURE: **HILDEGARD WESTERKAMP****SCHADER-FORUM**Ways of Listening — Ways of Composing  
Über die Arbeit mit Umgebungsklängen

11:15

LECTURE: **MATHIAS SPAHLINGER (1)****SCHADER-FORUM**irreduzible nicht-gestalten und entwickelnde variation  
Beispiele u. a. *aus verlorener weg*, *doppelt bejaht* und *passage/paysage*

16:00

WERKSTATTKONZERT: **OSLO SINFONIETTA****BÖLLENFALLTORHALLE**Lars Petter Hagen: *Lyric Structures* (2012) (UA DER NEUFASSUNG)  
Ørjan Matre: »*Hoffentlich müssen sie an der Grenze nicht lange warten*« (2011)Oslo Sinfonietta  
Christian Eggen LEITUNGNach der Uraufführung von Simon Steen-Andersens *Black Box Music* präsentiert sich die Oslo Sinfonietta in einem Werkstattkonzert mit Stücken aus dem engsten ästhetischen Umfeld des Ensembles — sowohl Lars Petter Hagen als auch Ørjan Matre unterhalten einen intensiven Austausch mit der Oslo Sinfonietta und ihrem Chefdirigenten Christian Eggen, der dieses Konzert auch moderieren wird.

17:00

KONSTELLATIONEN: »**HOW TO PERFORM JOHN CAGE?**«**SCHADER-FORUM**

Lecture-Performance: Steffen Schleiermacher (LEIPZIG)

19:30

BOOST! **DAL NIENTE & DISSONART ENSEMBLE****ORANGERIE**Evan Johnson: *die bewegung der augen* (2012) (UA)  
Salvatore Sciarrino: *Esplorazione del bianco II* (1986)  
Brian Ferneyhough: *La Chute d'Icare* (1988)  
Pablo Chin: *Music for the Hedgehog in the Fog* (2012) (UA)Ernesto Molinari KLARINETTE  
Ensemble Dal Niente (STIPENDIENPREISTRÄGER DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)  
Michael Lewanski LEITUNGChristian Winther Christensen: *Nachtmusik ohne eine aufdringliche Nachtstimmung* (2010/11)  
Sivan Cohen-Elias: *Air pressure* (2010)  
Tristan Murail: *Treize couleurs du soleil couchant* (1978)  
Dimitri Papageorgiou: *Effluences* (2011)

dissonArt ensemble

Als erstes Ensemble überhaupt erhielt Dal Niente 2010 einen Stipendienpreis der Ferienkurse. Fünf Musiker hatten vor zwei Jahren am Projekt ENSEMBLE 2010 teilgenommen, nun kehrt Dal Niente in größerer Besetzung zurück. Wir dürfen gespannt sein, welche Entwicklung dieses junge amerikanische Ensemble in den letzten beiden Jahren genommen hat. Neben zwei zentralen Ensemblestücken von Salvatore Sciarrino und Brian Ferneyhough präsentiert Dal Niente Uraufführungen junger Komponisten aus ihrem amerikanischen Umfeld. Erstmals arbeitet das Ensemble mit dem Klarinettenisten Ernesto Molinari zusammen, [... →]

der den Solopart in Ferneyhoughs *La Chute d'Icare* übernimmt. Mit diesem Konzert beginnt eine Folge von drei Abenden mit jungen Ensembles aus dem Förderprojekt *boost!*. Das griechische dissonArt ensemble bringt ein Stück ihres Landsmannes Dimitri Papageorgiou mit nach Darmstadt und präsentiert außerdem zwei Werke von Kursteilnehmern, Sivan Cohen-Elias und Christian Winther Christensen, sowie einen »Klassiker« spektraler Musik von Tristan Murail: *Treize couleurs du soleil couchant*.

DAS GASTSPIEL DES ENSEMBLE DAL NIENTE IN DARMSTADT WIRD ERMÖGLICHT DURCH DIE FORBERG-SCHNEIDER-STIFTUNG SOWIE DIE MID ATLANTIC ARTS FOUNDATION UND DEREN FÖRDERPROGRAMM USARTISTS INTERNATIONAL IN VERBINDUNG MIT DEM NATIONAL ENDOWMENT FOR THE ARTS UND DER ANDREW W. MELLON FOUNDATION.

DIE BEWEGUNG DER AUGEN IST EIN AUFTRAGSWERK DES PROGRAMMS MEET THE COMPOSER'S COMMISSIONING MUSIC/USA, GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VOM MARY FLAGLER CARY CHARITABLE TRUST, DEM NEW YORK CITY DEPARTMENT OF CULTURAL AFFAIRS, DER WILLIAM AND FLORA HEWLETT FOUNDATION SOWIE DEM HELEN F. WHITAKER FUND.



10:00

SEMINAR ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 6

10:00

LECTURE STEFAN PRINS

11:15

LECTURE MATHIAS SPAHLINGER (2)

16:00

WERKSTATTKONZERT CAGE QUARTETS

17:00

KONSTELLATIONEN HERMANN DANUSER

19:30

BOOST! QUASARS ENSEMBLE &amp; MAM

22:00

ATELIER ELEKTRONIK ICST

10:00

SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE & THEORIE 6  
SCHADER-FORUM

10:00

LECTURE: STEFAN PRINS  
SCHADER-FORUM

Vom Fremdkörper zur Mischform

Die Gegenwart von Technologie in meiner Musik

Der Einfluss von Technologie auf die »conditio humana« der gegenwärtigen Gesellschaft steht seit 2006 im Zentrum meiner Musik. Anhand verschiedener Kompositionen (*NOT I*, *DER ZYKLUS FREMDKÖRPER*, *INFILTRATIONEN UND PARK*, *DER ZYKLUS PIANO HERO*, *GENERATION KILL* U. A.) werden verschiedene kompositorische Herangehensweisen erläutert, die ein kritisches Verhältnis zur Technologie entwerfen.

11:15

LECTURE: MATHIAS SPAHLINGER (2)  
SCHADER-FORUM

das gegenteil seiner selbst ist kein strickmuster

Über: gegen unendlich, akt, eine treppe herabsteigend, off, und als wir

16:00

WERKSTATTKONZERT: **CAGE QUARTETS**

LICHTENBERGSCHULE, TURNHALLE

John Cage: *Quartets I–VIII* (1976)

Teilnehmer der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik

Lucas Vis LEITUNG

Mit einer Aufführung des Orchesterstücks *Quartets* zollen Teilnehmer der Ferienkurse unter der Leitung von Lucas Vis dem Jubilar John Cage Tribut. Nur vier der Instrumente, die im Raum verteilt sind, dürfen jeweils gleichzeitig spielen, in immer wechselnden Kombinationen. Die acht *Quartets* basieren auf alten amerikanischen Hymnen und Chorälen, von Cage jedoch mit I Ging-Zufallsoperationen umgeordnet.

17:00

## KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Hermann Danuser (BERLIN)

Stefan Fricke und Michael Rebhahn MODERATION

19:30

**BOOST! QUASARS ENSEMBLE & MAM.MANUFAKTUR FÜR AKTUELLE MUSIK**

ORANGERIE

Oliver Rappoport: *Reflejos del silentio* (2010)Christopher Trebue Moore: *Dementia Praecox* (2011)Michael Jarrell: *Assonance VI* (1991)Hans Thomalla: *Stücke Charakter* (2005)

Quasars Ensemble

Ivan Buffa LEITUNG

Hans-Joachim Hespös: *esquisses itinéraires* (1984)Eduardo Moguillansky: *limites* (2006–2008)Stefan Beyer: *papier zirkelst blei* (2012)Peter Ablinger: *KAMMERSYMPHONIE* (2009) aus: *Instruments* 

MAM.manufaktur für aktuelle musik

Susanne Blumenthal LEITUNG

Im zweiten Konzert der *boost!*-Reihe gastiert das Quasars Ensemble, das seit seiner Gründung 2008 zu den wichtigen Akteuren Neuer Musik in der Slowakei gehört. Für ihr Darmstadt-Programm haben sie neben Michael Jarrells Oktett *Assonance VI* Werke ausgewählt, die sie hier gemeinsam mit den Komponisten erarbeiten können: *Stücke Charakter* von Ferienkurs-Dozent Hans Thomalla ist darunter sowie Kompositionen der Kursteilnehmer Oliver Rappoport und Christopher Trebue Moore.

Experimentelle Musik mit performativen oder improvisatorischen Anteilen steht im Zentrum des Interesses von MAM.manufaktur für aktuelle musik aus Frankfurt. Beispielhaft dafür ist Peter Ablingers *Kammersymphonie*, bei der die Musiker einige Teile nicht vorher zu Gesicht bekommen, sondern quasi im Konzert proben. Titel und Besetzung rekurren auf Schönbergs *1. Kammersymphonie op. 9*, »gewissermaßen dem Gründungsstück moderner Instrumental-Ensembles«, wie Ablinger schreibt. Außerdem im Programm von MAM: *esquisses itinéraires* von Hans-Joachim Hespös, *limites* von Eduardo Moguillansky sowie ein Stück aus dem »Call for Scores *boost!*«, das Stefan Beyer für die Besetzung des Ensembles komponiert hat.

DAS GASTSPIEL DES QUASARS ENSEMBLE IN DARMSTADT WIRD UNTERSTÜTZT DURCH KOŠICE 2013 – EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE, MUSIC FUND SLOVAKIA UND DIE BOTSCHAFT DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK IN BERLIN.

22:00

ATELIER ELEKTRONIK: **ICST**

603QM

## ICST-Atelierkonzert II

Philippe Kocher: *Solo* (2010)Martin Neukom: *Studien 1, 2, 5, 8, 12 und 13* aus *Studie 18.1–13* (2007/08)Germán Toro Pérez: *Rulfo/ecos I* (2006)Bernd Schurer: *3 elektroakustische Studien zur Auditiven Szene* (2012)Jasch: *The possibility of an Island* (2012)

Ernesto Molinari KLARINETTE

Karolina Öhman VIOLONCELLO

Jasch, Performance

ICST KLANGREGIE &amp; TECHNIK

Für sein zweites Atelierkonzert verlässt das ICST Institute for Computer Music and Sound Technology sein Studio in der Lichtenberg-Schule und präsentiert im 603qm ein Programm, das die in Darmstadt gezeigten Arbeitsschwerpunkte des ICST bestens widerspiegelt. Als Instrumental-Solisten sind der Klarinetten-Dozent Ernesto Molinari sowie die Stipendienpreisträgerin von 2010, Karolina Öhman (VIOLONCELLO), mit von der Partie.

10:00

LECTURE HANS THOMALLA

11:15

LECTURE MICHAEL MAIERHOF

16:00

WERKSTATTKONZERT CAGE +

17:00

KONSTELLATIONEN HANS W. KOCH

19:30

BOOST! MIVOS QUARTET &amp; EL PERRO ANDALUZ

22:00

ATELIER ELEKTRONIK MARTIN SIEWERT/JSX/MIVOS QUARTET —  
ACOUSMAIN@DARMSTADT

10:00

LECTURE: HANS THOMALLA

SCHADER-FORUM

**Klang und Erzählung — Widersprüche in der zeitgenössischen Oper**

Die Lecture wird die Entwicklung der Oper während der letzten 30 Jahre verfolgen. Erörtert wird vor allem der Widerspruch zwischen der musikalischen Tendenz zur Emanzipation des Klangs von Rhetorik und Programmatik einerseits und dem Bedarf der Oper nach narrativen Entwürfen andererseits. Diskutiert werden mehrere Kompositionen für die Bühne: Lachenmanns *Mädchen mit den Schwefelhölzern*, Czernowins *Pnima*, Sciarrinos Kammeroper. Weiterhin erfolgt eine Analyse von Thomallas Oper *Fremd* (UA JULI 2011, STAATSOOPER STUTTGART) unter dem Gesichtspunkt des Widerspruchs zwischen »Klang« und »Erzählung«.

11:15

LECTURE: MICHAEL MAIERHOF

SCHADER-FORUM

**Musik der Klangkomplexe**

Was kommt nach dem Ende der Musik als Tonhöhenorganisation? Eine Möglichkeit ist die Musik der Klangkomplexe, das sind mehrschichtige Klanggebilde, bei denen die Tonhöhe nur einer unter vielen, meist wichtigeren Parametern ist. Das Ende der Tonhöhenorganisation hat Folgen: für die Arbeitsweise des Komponisten, die Notation, die Analyse, die Musiktheorie.

16:00

WERKSTATTKONZERT: CAGE +

BÖLLENFALLTORHALLE

Christian Dierstein / Arnold Marinissen

Neben dem traditionellen Werkstattkonzert für Schlagzeug-Ensemble haben die beiden Dozenten Christian Dierstein und Arnold Marinissen noch einen besonderen Call unter dem Titel *cage +* veröffentlicht. Die Ergebnisse dieser Ausschreibung werden in einem Werkstattkonzert sowie mit ausgewählten Schlagzeug-Stücken des Jubilars John Cage vorgestellt. Das nähere Programm folgt.

17:00

KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Lecture-Performance: hans w. koch (KÖLN)

19:30

BOOST! MIVOS QUARTET &amp; EL PERRO ANDALUZ

ORANGERIE

Jorge Sánchez-Chiong: *Chromatic Aberration* (2012) (UA)Ansgar Beste: *Pèlerinage Fantastique* (2010)Alex Mincek: *String Quartet No. 3 »lift — tilt — filter — split«* (2010)

Jorge Sánchez-Chiong TURNTABLES

Mivos Quartet

Manos Tsangaris: *Vivarium. Reisen, Kochen, Zoo ...* (2011)Carsten Hennig: *Anleitung zum Schmetterlingsfang* (2012)Marisol Jiménez: *Humedal* (2012)

El Perro Andaluz

Lennart Dohms LEITUNG

In der Geschichte der Ferienkurse gastierten an die 120 Neue-Musik-Ensembles aus aller Welt in Darmstadt: Improvisationsgruppen, Schlagzeugensembles, Gruppen mit Elektronik, individuell besetzte Solistenensembles sowie Orchester und Kammermusikensembles klassischen Zuschnitts. So vielseitig die Besetzungen auch waren, eine Konstante zeigte sich in all den Jahren immer als auf der Höhe der Zeit: das Streichquartett.

Mit dem 2008 gegründeten Mivos Quartett aus New York präsentiert sich ein junges Ensemble im Rahmen des Förderprojekts *boost!*, das sich neben neuem Quartettrepertoire auch interdisziplinären Arbeiten mit Tanz und Video verschrieben hat. So steht neben den 2010 komponierten Werken von Angar Beste und Alex Mincek eine Uraufführung von Jorge Sánchez-Chiong auf dem Programm, bei dem das Quartett vom Komponisten an den Turntables zum Quintett erweitert wird. Das in Dresden ansässige Solistenensemble El Perro Andaluz ging 2007 aus einer Projektarbeit mit Brian Ferneyhough hervor und entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem avancierten Klangkörper für zeitgenössische Musik. Zu seinen [... →]

Aktivitäten gehören theatrale Performances ebenso wie klassische Konzertformen. Bei den diesjährigen Ferienkursen präsentiert sich das Ensemble mit beiden Formaten: Carsten Hennig komponierte mit *Anleitung zum Schmetterlingsfang* ein erst kürzlich uraufgeführtes Stück für das Ensemble und *Humedal* (»FEUCHTGEBIET«) von Marisol Jiménez ist Teil eines Zyklus' mit dem Titel *Bestiario Onírico* (»TRAUM-BESTIARIUM«). Dazu bildete Manos Tsangaris' mit performativen Elementen durchsetztes Stück *Vivarium* einen deutlichen Kontrast.

DAS GASTSPIEL DES MIVOS QUARTET IN DARMSTADT WIRD ERMÖGLICHT DURCH HEINZ BACOVSKY, DIE EASTERN BUSINESS SOLUTIONS CORP. SOWIE DIE MID ATLANTIC ARTS FOUNDATION UND DEREN FÖRDERPROGRAMM USARTISTS INTERNATIONAL IN VERBINDUNG MIT DEM NATIONAL ENDOWMENT FOR THE ARTS UND DER ANDREW W. MELLON FOUNDATION.

EL PERRO ANDALUZ WIRD UNTERSTÜTZT DURCH DIE HOCHSCHULE FÜR MUSIK CARL MARIA VON WEBER DRESDEN.

22:00

#### ATELIER ELEKTRONIK: MARTIN SIEWERT/JSX / MIVOS QUARTET | ACOUSMAIN

603QM

Martin Siewert E-GITARRE, LAP STEEL & ELECTRONIC DEVICES  
JSX ELECTRONIC DEVICES  
Mivos Quartet

Fast unmittelbar im Anschluss an das Konzert-Set des Mivos Quartet im Rahmen von *boost!* tritt das Ensemble ein weiteres Mal in Erscheinung — jetzt im Rahmen des Atelier Elektronik im 603qm. Und auch Jorge Sánchez-Chiong aka JSX ist wieder mit von der Partie, zu den fünf Musikern gesellt sich der Wiener Gitarrist, Elektroniker und Komponist Martin Siewert. In dieser Besetzung arbeitete das Ensemble bereits im Juni in Wien gemeinsam an verschiedensten Klangsituationen, die auf die kompositorischen Ideen von JSX und Siewert zurück gehen. Heute Abend findet die öffentliche Premiere dieser Formation bei den Darmstädter Ferienkursen statt — eine CD, so ist zu hören, soll in Kürze folgen. Das weitere Programm dieses Atelier-Elektronik-Abends wird später bekannt gegeben.

#### ACOUSMAIN@DARMSTADT

Die Frankfurter Konzertreihe *Acoustmain. Musik für Lautsprecher* zu Gast bei den Darmstädter Ferienkursen.

Hannes Seidl: *Alles muss raus* (MASHUP)

Michael Rebhahn: *Tanz den Gilles Deleuze* (V. 2)

10:00

SEMINAR ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 7

10:00

LECTURE JOHANNES KREIDLER

11:15

LECTURE XAVIER LE ROY

14:00

PRÄSENTATION CELLO COMPOSITION WORKSHOP

15:00

WERKSTATTKONZERT: KLAVIERKLASSE

16:00

WERKSTATTKONZERT STUDIO MUSIKFABRIK

17:00

KONSTELLATIONEN ALPER MARAL

19:30

BOOST! PREISTRÄGERFORUM &amp; MATTEO CESARI

22:00

ATELIER ELEKTRONIK SOUNDSCAPE COMPOSITION

10:00

SEMINAR: ÄSTHETIK, ANALYSE &amp; THEORIE 7

SCHADER-FORUM

10:00

LECTURE: JOHANNES KREIDLER

SCHADER-FORUM

#### New Conceptualism

In den letzten Jahren haben sich einige Komponisten im Bereich der musikalischen Konzeptkunst hervorgetan, nachdem es lange still um diese Sparte war, die ohnehin, anders als in der Bildenden Kunst, zu Avantgarde-Zeiten nur wenige Vertreter (HAUPTSÄCHLICH JOHN CAGE, ALVIN LUCIER UND DIE FLUXUS-KÜNSTLER) vorweisen konnte.

Der jetzige Auftritt der »Neuen Konzeptualisten« hat Gründe: einerseits in einer spät-postmodernen Situation, in der Musik objekthafter denn je ist, weil sich der Materialfortschritt im Sinne neuer Klänge erschöpft und eine »gehaltsästhetische Wende« (HARRY LEHMANN) einsetzt; andererseits in der technologischen Entwicklung der Digitalisierung, die andere (MULTIMEDIALE) Präsentationsformen ermöglicht, wie sie die Konzeptkunst braucht — oder vielleicht »erzwingt« das Internet sogar konzeptuelle Strategien.

Der Vortrag gibt einen Überblick über Werke aus dieser Richtung und geht Fragen der Ästhetik, Produktion und Rezeption nach.

11:15

LECTURE: **XAVIER LE ROY** (OPEN SPACE GUEST)

SCHADER-FORUM

Lecture-Performance: Über verschiedene Bezüge zwischen Musik und Choreographie

Von Beginn an befasst sich Xavier Le Roys einflussreiche choreographische Arbeit mit Frage, inwieweit Bewegung und Musik in Verbindung stehen können. In seiner Lecture-Performance präsentiert Le Roy Ausschnitte aus seinen Arbeiten zwischen 1990 und 2011 mit Musik von Laurent Garnier, Fugazi, Adolphe Adam, Helmut Lachenmann, Igor Stravinsky u. a.

14:00

PRÄSENTATION: **CELLO COMPOSITION WORKSHOP**

AKADEMIE FÜR TONKUNST

Lucas Fels / Hans Thomalla

Der Vorläufer dieses Workshops 2010 mit Lucas Fels und Hans Thomalla war ein voller Erfolg, die Anforderung so einfach wie zwingend: KompositionskursteilnehmerInnen schreiben Skizzen oder entwerfen erste Stück-Gedanken für Violoncello solo. Der Austausch- und Arbeitsprozess ist intensiv, aber überaus lohnend für alle Teilnehmer.

16:00

WERKSTATTKONZERT: **KLAVIERKLASSE**

AKADEMIE FÜR TONKUNST

16:00

WERKSTATTKONZERT: **STUDIO MUSIKFABRIK**

LICHTENBERGSCHULE, TURNHALLE

Rebecca Saunders: *Into the Blue* (1996)Earle Brown: *Available Forms 1* (1961)James Tenney: *Form 2* (1993) IN MEMORIAM JOHN CAGEDieter Mack: *Luft* (2012) (UA, KOMPOSITIONSAUFTRAG VON STUDIO MUSIKFABRIK)

Studio musikFabrik

Peter Veale LEITUNG

Zum ersten Mal ist mit Studio musikFabrik ein Jugendensemble bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik zu Gast. Unter der Leitung von Peter Veale (ENSEMBLE MUSIKFABRIK UND DOZENT FÜR OBOE IN DARMSTADT 2012) und in Zusammenarbeit mit Kompositionsdozenten wie Rebecca Saunders erarbeiten die jungen Musiker ein Programm für ein Werkstattkonzert. Neben Saunders' *Into the Blue* und einer Auftragskomposition von Dieter Mack stehen zwei Werke auf dem Programm, die mit Unbestimmtheit arbeiten: James Tenney griff in *Form 2* Cage's Prinzip der Zeitklammern auf. Innerhalb einer festgelegten Zeitspanne ist den Spielern überlassen, wann sie zum nächsten Ton wechseln. Im Fall von Earle Brown's *Available Forms 1* entsteht die gesamte formale Gestalt erst im Moment der Aufführung.

STUDIO MUSIKFABRIK WIRD GEFÖRDERT VOM LANDESMUSIKRAT NRW, VOM MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND, KULTUR UND SPORT DES LANDES NRW SOWIE VOM ENSEMBLE MUSIKFABRIK.

17:00

KONSTELLATIONEN: »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

SCHADER-FORUM

Lecture-Performance: Alper Maral (ISTANBUL)

19:30

BOOST! PREISTRÄGERFORUM &amp; MATTEO CESARI

ORANGERIE

Marco Momi: *Almost Vanishing for E. P.* (DEA, 2011)Edgard Varèse: *Density 21.5* (1936)Valerio Sannicandro: *Songs of Anxiety* (2012)

Matteo Cesari FLÖTEN (KRANICHSTEINER MUSIKPREIS FÜR INTERPRETATION 2010)

Mark Barden: *flesh | veil* (2011–2012) (UA, STIPENDIENPREISTRÄGER DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)Daniel Puig: *mar — falten im klang* (2012) (UA, STIPENDIENPREISTRÄGER DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)Tim Mariën: *Basement of Strings* (UA, STIPENDIENPREISTRÄGER DER DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010)

Bettina Danielle Berger FLÖTE  
 Kobe van Cauwenberghe GITARRE  
 Matthias Koole GITARRE  
 Anna d'Errico KLAVIER  
 Rei Nakamura KLAVIER  
 Karin Hellqvist VIOLINE  
 Alwyn Tomas Westbrooke VIOLINE  
 Pieter Matthyssens VIOLONCELLO  
 Karolina Öhman VIOLONCELLO

STIPENDIENPREISTRÄGER DER  
 DARMSTÄDTER FERIENKURSE 2010

Lucas Vis LEITUNG

2010 mit dem Kranichsteiner Musikpreis für Interpretation ausgezeichnet, konzertiert der Flötist Matteo Cesari mittlerweile international. Seine Solo-Performance bei den diesjährigen Ferienkursen widmet sich Werken von Komponisten, die eng mit Darmstadt verbunden sind: Marco Momi (STIPENDIENPREISTRÄGER 2006 UND KRANICHSTEINER MUSIKPREISTRÄGER 2008), Valerio Sannicandro (KRANICHSTEINER MUSIKPREISTRÄGER 2000) und Edgard Varèse (DOZENT 1950).

Neben dem Kranichsteiner Musikpreis werden jeweils am Ende der Ferienkurse auch Stipendienpreise für herausragende Leistungen vergeben. Die PreisträgerInnen für Interpretation von 2010 werden in unterschiedlichen Formationen neu komponierte Werke der Kompositionsstipendiaten Mark Barden, Tim Mariën und Daniel Puig uraufführen. Die Einstudierung und Leitung liegt in den Händen von Lucas Vis.

22:00

ATELIER ELEKTRONIK: **SOUNDSCAPE COMPOSITION**

603QM

Hildegard Westerkamp: *Kits Beach Soundwalk*Jay Needham: Chronography: *animal* (UA) A LIVE SOUND ART WORK  
FOR RE-PURPOSED GRAMOPHONE HORNS AND ANTARCTIC FIELD RECORDINGS

Eric Leonardson, Jay Needham PERFORMERS

Hildegard Westerkamp: *Gently Penetrating beneath  
the sounding surfaces of another place*Hildegard Westerkamp: *Attending to Sacred Matters*

Vom 25. bis 28. Juli 2012 findet auf dem Media Campus der Hochschule Darmstadt (H\_DA) die internationale *Conference on Sound, Media, and the Environment* statt. Unter den Keynote Speakers der Konferenz ist Hildegard Westerkamp, zugleich Visiting Composer beim *Atelier Elektronik* der Ferienkurse. Mit einem eigens für diesen Abend gestalteten Soundscape-Konzert im 603qm kommen beide Veranstaltungen zusammen.



10:00

LECTURE **NIKOLAUS HEYDUCK**

16:00

WERKSTATTKONZERT **STUDIO INTERPRETATION**

19:30

ABSCHLUSSKONZERT **LIQUID ROOM DARMSTADT**

22:00

ABSCHLUSSFEST

10:00

LECTURE: **NIKOLAUS HEYDUCK**

SCHADER-FORUM

David Tudor: Pianistisches und Elektronisches im retrospektiven Remix. Tudor in Darmstadt bedeutete zuallererst Tudor als Pianist. Interessant sicherlich, welchen Kompositionen damals junger Komponisten er durch seine hervorragenden Interpretationen zum Durchbruch verhelfen konnte, wen er beeinflusst hat und welche Zusammenarbeiten entstanden sind.

Inwieweit die andere Seite Tudors — nämlich seine elektronische Arbeit — in Darmstadt bekannt wurde, ist eine Frage, die zum zweiten Fokus dieser Lecture Performance führt: Tudors sehr eigener Ansatz und Anspruch an die Elektronik — manifestiert in Klanginstallationen, wie Rainforest, in Live-Konzerten und bei der Konstruktion des Neuronal-Synthesizers.

16:00

WERKSTATTKONZERT: **STUDIO INTERPRETATION**

AKADEMIE FÜR TONKUNST

Franco Donatoni: *Etwas ruhiger im Ausdruck* (1967)Morton Feldman: *Between categories* (1969)Brian Ferneyhough: *No time (at all)* (2004)Iannis Xenakis: *Anaktoria* (1969)

Teilnehmer des Studio Interpretation

Marino Formenti LEITUNG

19:30

## ABSCHLUSSKONZERT: LIQUID ROOM DARMSTADT

DARMSTADTIUM

Christian Wolff: *Stones* (1968–71)

Jennifer Walshe &amp; Ferienkurs-Teilnehmer

Magnus Lindberg: *Ablauf* (1983–1988)Clinton McCallum: *Dance up close to me* (2009–2012)Kurt Schwitters: *Sonate in Urlauten*

Michael Schmid &amp; Jennifer Walshe

Leopold Hurt: *Fred Ott's Sneeze* (2011, REV. 2012)Alvin Lucier: *Silver Street Car for the Orchestra* (1988)Michael Levinas: *Concerto pour un piano espace n°2* (1980–2012)

Carte Blanche Jennifer Walshe (&amp; Ferienkurs-Teilnehmer)

Larry Polansky: *Movement in E Major for John Cage* (1975–1996)Tom Pauwels/Stefan Prins/Eva Reiter: *Never mind the gap* (2012)Bernd Alois Zimmermann: *Présence* (1961)Eva Reiter: *Konter* (2009)John Cage: *Imaginary Landscape No 1* (1939)Bernhard Gander: *2Bad* (2009–2012)Agostino Di Scipio: *Modes of Interference / 1* (2005–2006)

Best-of »This Is Not a Pop Song«

Benjamin De La Fuente: *Bypass* (2010)Clinton McCallum: *April Eighteenth* (2011)Frédéric Pattar: *This is not a crescendo* (2012)Alexander Schubert: *Bird Snapper* (2012)

Ictus

Jennifer Walshe PERFORMANCE

Eva Reiter VIOLA DA GAMBA &amp; DEVICES

Stefan Prins ELECTRONIC DEVICES

Alex Fostier SOUND

Georges-Elie Octors LEITUNG

Mit dem Abschlusskonzert der diesjährigen Darmstädter Ferienkurse schließt sich der Kreis und bildet mit dem *Fest für John Cage* eine Klammer: Der speziell für Darmstadt entwickelte *Liquid Room* des Brüsseler Ictus Ensemble ist eine überaus zeitgemäße Antwort auf Cages postulierte Freiheit — auf mehreren Bühnen wird ein musikalisches Feuerwerk ganz unterschiedlicher Zeiten, Genres und Stile abgebrannt, so dass Bernd Alois Zimmermanns berühmtes Wort von der »Kugelgestalt der Zeit« hörbare Wirklichkeit werden dürfte (ZIMMERMANN'S IM PROGRAMM VERTRETENES WERK *PRÉSENCE* WURDE ÜBRIGENS IN DARMSTADT VOR MEHR ALS 50 JAHREN URAUFGEFÜHRT).

Musikalische Parallelaktionen und Interventionen (VON JENNIFER WALSHE UND DEM KÜNSTLERKOLLEKTIV GRUPAT) sind ebenso vorgesehen wie Ausflüge in Grenzbereiche, etwa wenn im »Grand Finale« Assoziationen ins popmusikalische Metier unüberhörbar werden. Das Publikum kann jederzeit in den Zeitstrom ein- und austreten, sich mitreißen lassen von der Energie der Musik und der unmittelbaren Präsenz des Ictus Ensembles und seiner Gäste.

CA. AB 22:00

## ABSCHLUSSFEST

603QM

Wie bei den Ferienkursen 2010 findet auch in diesem Jahr unser Abschlussfest im 603qm statt. Nach Ende des *Liquid Room* gibt es ausgiebig Gelegenheit, gemeinsam die Ferienkurse 2012 Revue passieren zu lassen, sich auszutauschen — und vielleicht sich schon heute für 2014 an selber Stelle zu verabreden ...





---

---

46TH INTERNATIONAL SUMMER COURSE  
FOR NEW MUSIC DARMSTADT 2012

---

---

ENGLISH PART

## GREETING

Dear friends of the Darmstadt  
Summer Course for New Music,  
Dear readers,

welcome to the 46th International Summer Course for New Music, which traditionally reinforces Darmstadt's nimbus as a world city of (NEW) music.

What began 66 years ago, in 1946, has not lost any of its support among today's musical audiences. The now legendary Darmstadt Summer Course has long since made a name for itself as a nucleus for composers and performers, but also sound artists and academics. For two weeks every other summer, the course becomes a unique Mecca of New Music — in Germany, in Europe and in the whole world. Today the Darmstadt Summer Course is a network for 400 participants from all over the world. Thanks to the course, a culture that had been systematically forbidden and persecuted under National Socialism experienced an unexpected renaissance. Darmstadt has long been known as one of the striking international strongholds of New Music. The hallmarks of this understanding of music, then as now, are innovation and an appetite for experimentation. It was precisely the foremost representatives of the Summer Course, for example Karlheinz Stockhausen, Pierre Boulez or John Cage, who attested that New Music means continually breaking new musical ground — in keeping with Cage's statement: »I don't understand why people are afraid of new ideas. I'm afraid of the old ones.« The same is true, once again, at the 2012 Darmstadt Summer Course: the opening concert will be devoted to the great musician John Cage, whose 100th birthday we will be celebrating with a multitude of events. *Atlas Cage*, as the opening project is entitled, will undoubtedly be one of the course's

highlights: for the first time in 20 years, Ensemble Modern and the Junge Deutsche Philharmonie will be performing together. Alongside *Atlas Eclipticalis* and the Satie reworking *Cheap Imitation*, the evening will also feature the first performance of the work that already caused an uproar in the year of Cage's first appearance in Darmstadt: his legendary *Concert for Piano and Orchestra*. For back then, in 1958, Cage taught at the Summer Course and encountered another New Music icon there, Nam June Paik. More than almost anyone else, the incredibly productive American artist, musician, composer and author John Cage (1912–1992), with an output of over 250 works, transpired as one of the most important explorers of musical boundaries in the 20th century. John Cage's dictum still applies today: »If you celebrate it, it's art, if you don't, it isn't.« Thanks to the International Music Institute Darmstadt (IMD), our internationally renowned information center for contemporary forms of music, the Summer Course constitutes a special kind of music festival. The IMD has provided vital assistance in enabling the Summer Course to reinvent itself time and again for over 65 years.

I wish all present and prospective friends of New Music rich sonic experiences, stimulating rhythms, and — to quote John Cage — »roaring silence« at the Darmstadt »happening for New Music«. May you always have new sounds around you! Yours sincerely,

Jochen Partsch

MAYOR OF DARMSTADT, CITY OF SCIENCE

## PREFACE

»Summer Course as Laboratory« — given that 45 previous editions have gone by, this formulation may sound peculiar to some, but for me this image circumscribes the situation quite well: for one thing, generally speaking, any grappling with and discussion of the foundations of contemporary art, whether from a production or a reception perspective, is by necessity provisional. Secondly, in this specific case each time the directorship of this hybrid entity »Darmstadt Summer Course« changes hands, the result can, and ideally should, be a productive change of emphasis and a sharpening of perspective. Thus the 2010 edition was my first laboratory, and the 46th Darmstadt International Summer Course for New Music will be my second. Of course our 2010 course offerings did not constitute a re-invention of the wheel, nor was that the intention. Rather, the fundamental questions were posed anew in order to (NEWLY) explore both the breadth and the depth of Darmstadt. Simultaneously, we needed to create a fruitful work situation in which 400 people who have declared the music of our time to be their passion could interact, learn from one another, garner new experiences, argue, participate, and think. The timespan is short: two weeks — from the early morning until late at night — and yet it is long enough to enter into a thorough dialogue. Whether 2010 was a success, and whether that success will continue into this year can only be determined by those who stand outside the eye of the storm, but if effectiveness can also be measured atmospherically, then I believe we set a good precedent in 2010.

The »Laboratory Course« has now reached Round 2. Beyond the familiar teaching and learning modules in the realms of composition and interpretation we tend to work on a by-project basis, and this year it will

be no different. Many of the projects we »tested« in 2010 were evaluated and revamped before finding their way back into the program this year; I'd like to point out three highlights to stand in for the totality:

ENSEMBLE 2012 — building upon a platform we inaugurated in 2010 to encourage outstanding young ensembles — has been broadened, intensified, and integrated into other projects to such a degree that we have high hopes for its future. Witness the fact that several of the participating young ensembles received invitations to major festivals: clearly, they are deserving of much attention and energy. In this year ENSEMBLE 2012 will encompass no fewer than 10 projects, including the independent project *boost!*, the inaugural »Ensemble Composition Workshop«, and the first edition of an »Interpretation Studio« led by Marino Formenti and Pierluigi Billone.

Networking and Participation are two keywords that guide the whole concept of the Darmstadt Summer Course, but are especially crucial for our project OPEN SPACE. The exchange and transfer of ideas and a participatory environment constitute central guidelines of this project. The OPEN SPACE is intended as an autonomous public forum, as a self-regulating environment that complements the official curriculum of the course. After OPEN SPACE 2010, saw over 100 projects come to fruition (MUCH TO OUR DELIGHT), we have decided to expand this resource on the campus of the Mornewegschule. At the 2012 course an additional presentation room will be made available to all course participants, docents, and guests (AMONG THEM ADAM HARPER AND XAVIER LEROY) for larger public formats.

If the OPEN SPACE is intended as the largest possible open environment at the summer course, then the WRITING WORKSHOP may at first glance appear as a kind of »closed circle«: three docents work together with just 11 course participants who were carefully chosen ahead of time by the docents. A better environment for teaching and learning is hard to imagine: for two weeks the three established new music authors Frank Hilberg, Björn Gottstein, and Stefan Fricke will assign write-ups to the journalists of a new generation, creating a simulated newsroom where new writing about (NEW) music can emerge. This includes daily conferences and press reviews. Interviews with composers and musicians are as much a part of the curriculum as the formulation of concert critiques (ABOUT THE SUMMER COURSE'S EVENING CONCERTS, OF COURSE) and the produc-

tion of a radio contribution. The WRITING WORKSHOP undoubtedly closes a yawning gap in the education of music journalists, which will benefit everyone that writes or seeks to write about music. Since the WRITING WORKSHOP began in 2010 the project has been adopted by other presenters, including the Acht Brücken festival in Cologne and the Donaueschingen Music Days. This further demonstrates the necessity and popularity of such an initiative.

One name cannot be omitted in this year and in these pages: John Cage. He will run through the Darmstadt summer like a thread. Whether in the exhibition on the Mathildenhöhe *A House Full of Music* (WHICH CAN BE VIEWED UNTIL SEPTEMBER AND IS OPEN TO ALL COURSE PARTICIPANTS), whether in the large installation and intervention project *Cage 100* (WHICH TAKES PLACE IN THE DARMSTADT TRAIN STATION THROUGHOUT JULY), whether in the Cage-Day that opens the course on July 14th, whether during the daily constellation series *How to perform John Cage?*, or finally during various kinds of presentations, including course concerts — a re-evaluation of the Cagean aesthetic and his equally opened and discursive musical conception seems worthwhile, not only because we happen to be celebrating his centenary. It is only logical that his two course visits (1958 AND 1990) will be discussed. The questions surrounding performance of his music, which we will pursue during the constellation, include both production and reception issues. Presumably, Cage is anything but a mere historical phenomenon.

An undertaking such as the Darmstadt Summer Course can only happen with the help of many heads and hands. Thus I want to take this opportunity to express my gratitude to the intellectual and financial supporters of the 46th International Summer Course at Darmstadt: first of all to my team at the IMD — namely Jürgen Krebber, Claudia Mayer-Haase, Brigitte Niepoth and Sandra Saurin —, who also worked toward this »Laboratory Situation« with energy and enthusiasm; in that same breath, I thank Sylvia Freydank, who, even if she's not a full-time member of the IMD, was a generous dialogue partner that contributed significantly to bringing the ENSEMBLE 2012 project into its current form; to our production team littlebit from Cologne, without whose predilection for professionally organized planning our lab situation could hardly be possible; to MBM Musikproduktion, which will record this course with their usual quality and

comprehensiveness; to Sylvia Wendrock, who supervises the press and media office; and to Michael Rebhahn, with whom I jointly edited the present course guidebook, and who was available, along with Stefan Fricke, to answer all kinds of questions about John Cage. And of course my gratitude must go out to the entire team of instructors, who make their knowledge and skills available for two weeks around the clock, teaches for the sake of learning, and thus approaches the ideal: namely, to make the »Summer Course as Laboratory« into a lively environment of critical discourse about the music of today.

Even as battles over financial allotments have spread, and Darmstadt proved no less immune than any other municipality, the city's continuing commitment to the IMD and to the Summer Course deserves mention. We value this commitment greatly. That we nevertheless are also obligated to finance our efforts through other means is self-evident these days. Our success in the realm of third-party donors is further evidence for the importance and necessity of the Darmstadt Summer Course. For this reason we are especially grateful in this year for the support of the Federal Cultural Foundation, the Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main, the Allianz Cultural Foundation, the ArtMentor Foundation in Lucerne, and last but not least our private supporters.

Thomas Schäfer

DIRECTOR, INTERNATIONAL MUSIC INSTITUTE DARMSTADT (IMD)

## THE PROJECTS

---

### ENSEMBLE 2012

---

Sylvia Freydank, Jürgen Krebber PROJECT MANAGEMENT  
Lucas Vis ARTISTIC DIRECTION  
Gudrun Glemann ASSISTANT

---

ENSEMBLE 2012 is a modular project that was developed in response to the trend which sees specialized ensembles becoming an ever more important factor in many sectors of the new music scene. The project is to create a fruitful and sustained work situation during the two-week International Summer Course, to encourage a discussion of fundamental questions of contemporary ensemble work and composition, and to establish networks whose effects will unfold beyond the duration of the course.

The project involves ensembles with many different artistic profiles, regional provenances, and organizational structures: some ensembles at the start of their careers; others having just attained international recognition; as well as experienced, well-established groups.

Under the umbrella of ENSEMBLE 2012 several modules are combined: projects of the visiting ensembles, the promotion scheme boost! with modules for young ensembles as well as for the prize winners of 2010, a workshop of the youth ensemble for new music Studio musikFabrik and a communicative module for the discussion of administrative questions. A special focus is also given to the establishment of networks between ensembles and young composers. ENSEMBLE 2012 intends to get them opportunities to discuss, rehearse, and witness performances of their pieces with ensembles and coaches. Specifically, this includes: the »Call for Scores boost!« (completed on March 1st), the Ensemble Composition Workshop with Ensemble Dal Niente and the Reading Sessions.

KINDLY SUPPORTED BY KULTURSTIFTUNG DES BUNDES (ENSEMBLE 2012) AND ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE (BOOST!)

---

### OPEN SPACE

---

Berno Odo Polzer TUTOR

---

OPEN SPACE is a tool for self-motivated exchange and self-organized knowledge transfer located in the Campus Mornewegschule in Darmstadt. Regardless of whether you are a course participant, tutor, or visitor

to the Summer Course: If you want to organize your own public meeting, discussion or talk, give a lecture, present a work or thought, play musical recordings, screen a film, or propose other public situations—the eight rooms constituting OPEN SPACE offer the framework to do so. OPEN SPACE is set up as an autonomous public zone, a platform for self-organized exchange complementary to the official curriculum of the Summer Course.

To give its 2012 edition a direction, Berno Odo Polzer has invited a number of international guests, both artists and theoreticians, to work on extended sound-related theories and practices: Amongst others, Oxford-based music theoretician and critic Adam Harper's book *Infinite Music*—a bold proposal for doing away with limitations in our conception of music—builds the point of departure for lectures, workshops, listening and reading sessions. Serbian performance theoretician and dramaturge Bojana Cvejic is invited to experiment with transferring her ›running commentary‹ practice into the realm of music. French choreographer Xavier Le Roy's open workshop *staging music — staging musicians — staging listening* invites instrumentalists, composers and listeners to work on aspects of performativity and staging related to music. In addition OPEN SPACE will host further guests as well as a film series with rarely screened documentary films about ›new music‹.

In its first year of existence in 2010, OPEN SPACE hosted over 100 projects and initiatives. To meet growing demands OPEN SPACE 2012 will provide further resources as well as an additional space for larger public formats. For further information about how to use OPEN SPACE, please see [www.internationales-musikinstitut.de](http://www.internationales-musikinstitut.de).

CAMPUS MORNEWEGSCHULE, HERMANNSTRASSE 21, D-64285

DARMSTADT, 1ST FLOOR

OPENING HOURS: 15–28 JULY, 10:00–19:00

KINDLY SUPPORTED BY ALLIANZ KULTURSTIFTUNG

---

## ELECTRONICS ATELIER

---

At the latest when Edgard Varèse held in 1950 his lecture *The sound world of the electronic music* and Robert Beyer and Werner Meyer-Eppler in addition corresponding separate studio events, the subject ›electronic music‹ or more open ›music and technology‹ in Darm-

stadt was put. Since this time of commencement of the Darmstadt Summer Course electronic and/or electro-acoustic sound production have been reflected in the very practical sense as well as in theoretical considerations and lectures. Nevertheless, in spite of the fact that during two Course weeks without firmly installed electronic studio time and frame were limited this subject has kept in varying intensity for decades, also because Darmstadt always was and is the place for the most topical trends in the new music.

Since 2010 the subject moves in the shape of *Electronics Atelier* from the putative edge in the centre of the Summer Course, not least because the work with electronic sound production or the implementing and use of electronic devices belong to the natural cutlery of the compositional professions nowadays. In comparison to the last Course some marginal changes have been made, under it shorter residences of the invited artists along with an even larger aesthetic range. Still the same are the working forms in open studios as well as the cooperation with the 603qm as an evening presentation and performance place. The ICST Institute for Computer Music and Sound Technology of the Zurich University of the Arts under the direction of Germán Toro-Pérez is invited as a Studio-in-Residence and will install in the canteen of the Lichtenberg-Schule for the whole Summer Course period its ›studio‹ in which the Course participants can work practically and in which, however, also different presentations of representatives of the ICST will take place (AMONG OTHER TOPICS ABOUT THE THEORY OF AMBIOSONICS OR THE RESEARCH PROJECTS DISEMBODIED VOICE, CHOREOGRAPHER AND MUSICAL GESTURE). Shintaro Imai (JAPAN), Matmos (DREW DANIEL AND M. C. SCHMIDT; USA) and Hildegard Westerkamp (GERMANY / CANADA) count to the invited artists who are guests in the Electronics Atelier in each case for shorter time units (FROM THREE TO FOUR DAYS). Hildegard Westerkamp is at the same time lecturers of the international conference *The Global Composition* which Sabine Breitsameter organizes on the last Summer Course week-end on the Media Campus of the University of Applied Sciences Darmstadt ([WWW.THE-GLOBAL-COMPOSITION-2012.ORG](http://www.the-global-composition-2012.org)). All Summer Course participants are welcome to take part in the conference (NO EXTRA CHARGE).

---

## STUDIO INTERPRETATION

---

Marino Formenti and Pierluigi Billone DIRECTION

The Studio Interpretation under the direction of Marino Formenti and Pierluigi Billone will discuss on the basis of selected pieces of new ensemble music questions of performance practice and interpretation. At two levels: The practical rehearsals of the pieces are flanked by theoretical input in form of discourse sets with Marino Formenti, Pierluigi Billone and other Course lecturers who deal with interpretation and aesthetic questions. If possible different interpretations should be compared with each other and be examined in terms of their historical/aesthetical perspective. For the active participation particularly the prizewinners of 2010 are demanded. Other advanced musicians are going to be nominated by the tutors in consultation with the interpretation teachers. Rehearsals and discussions are open for the public, results are presented in a workshop concert on 28 July.

---

## READING SESSIONS

---

Following an internationally advertised call for scores, each of the ensembles guesting in Darmstadt will select between two and four scores, which they will study, rehearse and play through in public reading rehearsals with the respective composers. This will take place in a fairly informal setting, though the sessions are open to all course participants and interested members of the public. The emphasis will be on exchange, discussion and feedback when the musicians examine the young composers' scores.

---

## LECTURES

---

Michael Rebhahn CO-ORDINATION

Philipp Blume and Wieland Hoban TRANSLATION

Till Sauter ASSISTANT

The Darmstadt Summer Course has not only provided musical impulses in the last six decades; it has very often been the discussions and heated debates, both in person and in print, that have exerted a lasting influence on the self-image and reception of New Music.

Now as in the past, the course's lectures act as a link between musical practice and aesthetic theory. They are conceived as a forum where current aesthetic positions as well as compositional and academic models become the objects of a lively and mutable discourse.

---

## WRITING WORKSHOP

---

The profession of music journalism is a trade, but is nonetheless closely connected to the higher realms of aesthetic theories. Anyone who writes about music must possess the necessary writing skills, but also engage with the aesthetic questions of their time. Therefore, the Darmstadt Writing Workshop not only addresses the connections between music and language and examines the history of the profession, but also includes practical work. During the two weeks of the course, introductions to various forms of texts will be given, paradigmatic texts will be discussed, and, most importantly, new ones written. Interviews with composers and musicians are as much a part of the curriculum as the writing of a concert review or the production of a radio programme. How does one write for the radio, or for a specialized journal? What is the ideal reader like? And how does one convey a musical impression in writing? These aspects are not sufficiently addressed in musicology or journalism courses today. The writing workshop thus fills a sensitive gap in the training of music journalists, and is intended to benefit anyone who writes or wishes to write about music. The course will be augmented by sessions on publishers, the media landscape and everyday professional life. The writing workshop will be tutored by Frank Hilberg (WDR, COLOGNE), Stefan Fricke (HR, FRANKFURT) and Björn Gottstein (FREELANCE JOURNALIST, BERLIN). The programme will be rounded off by sessions with internationally recognized guest speakers as Claus Spahn (DIE ZEIT), Jürgen Otten, Wolfgang Sandner (FAZ), Jörn Peter Hiekel.

According to the increasing importance of the internet the web will play a crucial role. The participants of the Writing Workshop should bring their own laptops and devices for speech recordings (IF NECESSARY PICTURE/VIDEO AS WELL).

KINDLY SUPPORTED BY FAZIT-STIFTUNG

---

 CONSTELLATIONS:

 »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«
 

---

 Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS
 

---

»What contemporary composer has suffered the most from poor performances?«, Tom Johnson asked in 1976 in the New York magazine *Village Voice*, and immediately answered the question himself: John Cage. Indeed, Cage's radical break with conventional notions of composition and interpretation led to capital misunderstandings. His musical thought was discredited as »anarcho-mysticism«, and the creative responsibility he delegated to performers was misrepresented as an »anything goes« attitude. Cage, however, emphasized time and again that the freedom he allowed was by no means a license to do as one pleased. It should rather »invite people to discipline themselves«. In this year's Constellations series »How to Perform John Cage?« composers, performers and theorists will illuminate Cage's impact on the aesthetics and performance practice of contemporary music in discussions and lecture performances, and talk about their own individual approaches to Cage's »anarchic harmony«.

KINDLY SUPPORTED BY ALLIANZ KULTURSTIFTUNG

---

 AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY
 

---

 Form — Proportion — Durations — Rhythm  
Seminar

 Ulrich Mosch, Christoph Neidhöfer,  
Yuval Shaked TUTORS
 

---

The 1950s and 60s were—especially in the environment of the Darmstadt Summer Course—a time of fundamental reflection on composition, and on what music is and can be. This was connected to an extremely rich body of theoretical work. Individual ideas formulated at that time, for example concerning structure, have long since proved fundamental to further compositional development. But what happened to other ideas vigorously debated fifty years ago? Are they still occupying composers today, perhaps in altered guises? This seminar series on the analysis, aesthetics and theory of New Music will examine two complexes of questions that were current around 1960: musical form

(STARTING FROM STEFAN WOLPE'S VARIOUS DARMSTADT LECTURES ON THE SUBJECT »PROPORTION« FROM 1960–1962 AND THE CONGRESS LECTURES ON »FORM« FROM 1965) and rhythm (STARTING FROM MESSIAEN'S DARMSTADT LECTURE SERIES OF 1961). A concise presentation of the historical position in the form of a lecture will be the catalyst, and will determine the perspective from which selected compositions from recent years will be analyzed. There will be seven seminars, with three-hour sessions on alternate days. Three of these will be available for each of the two question complexes, with a further three hours devoted to presentations by course participants.

ALL EVENTS WILL BE HELD IN ENGLISH AS WELL AS GERMAN, AND WILL TAKE PLACE AT THE SCHADER-FORUM.

---

 STAUBACH HONORARIA
 

---

Since 2008 the Alice and Harry Eiler Foundation is committed to the Darmstadt Summer Course. After a test run the Staubach Honoraria were brought to life in 2010 in the today's form: Five young composers are selected after an international call by a jury and afterwards are asked to write a new piece for one of the invited young ensembles and for the next Darmstadt Course in each case. The premieres take place within the scope of the Summer Course. For the current call 210 composers have applied, the jury for the Staubach Honoraria 2012—consisting of Martin Iddon, Hans Thomalla and Thomas Schäfer—has selected Ashley Rose Fure (USA), Niklas Seidl (GERMANY), Jagoda Szmytka (POLAND), Januibe Tejera (BRAZIL) and Jen Wang (USA).

The composer ensemble matings look as follows:  
Ashley Fure — Curious Chamber Players (SWEDEN)  
Niklas Seidl — EXAUDI (UK)  
Jagoda Szmytka — besides (BELGIUM)  
Januibe Tejera — Linea (FRANCE)  
Jen Wang — Talea (USA)

KINDLY SUPPORTED BY HARRY AND ALICE EILER FOUNDATION

---

 EDENKOBEN SUMMER SCHOOL  
IN DARMSTADT 2012
 

---

For the first time, the Summer School for contemporary string quartet composition will take place in the Herrenhaus Edenkoben. On the initiative of the Lon-

don Hepner Foundation (FORMERLY PRO-BIO) of Leo and Regina Hepner, the five young composers Patricia Alessandrini, Steven Daverson, Andrew Greenwald, Samy Moussa and Evis Sammoutis will work with the Arditti Quartet as Ensemble in Residence from 9–14 July, coached by Brian Ferneyhough.

After Helmut Lachenmann (2006) and Wolfgang Rihm (2008), Brian Ferneyhough is now leading the Summer School for the second time.

The Darmstadt International Music Institute will act as a co-operation partner by hosting premieres of the works developed and rehearsed during the Summer School by the composers, Brian Ferneyhough and the Arditti Quartet at the Orangerie on the second day of the course (15 JULY).

KINDLY SUPPORTED BY HEPNER FOUNDATION

---

 CAGE 100
 

---

(Sound) art, installations, live music and acoustic information, before and during the 46th International Summer Course for New Music 2012 in and around Darmstadt's Central Station

For all of July, 2012, the central train station in Darmstadt will be declared »John-Cage-Bahnhof«, both to celebrate the 100th anniversary of the station itself and to honor John Cage, who also would have celebrated his centenary on 5 September 2012.

The train station—made active as an open cultural space—will be transferred into a new context and thus redefine its role as gateway to the city. To the resident, it's a conduit to the region and the country at large. It is a hub for various routes, communications center for many languages, and a meeting place for diverse groups of people.

John Cage, whose musical thinking was so open and multifaceted, was the inspiration for this project, and even though not all the works directly refer to him, he nevertheless acts as a kind of axis point. An all-encompassing information and guidance system, a reading room as significant symbol, art installations and video works of interventional character offer possibilities of a new spatial awareness of the Cage-Bahnhof as »transit space«—the dynamism of the station as self-contained time zone of a polycentric region, the aesthetics of industrial architecture, but no less the con-

tinual streams of travellers, who would see the station as a place of impermanence and anonymity—all these become thematic. Information and time, person and place, (LACK OF) silence and (INDEFINITE) noise (GRADATIONS), consumerism and space collide and reflect a heterogeneous mixture of waiting, arriving, departing, shopping, and searching people. Staged by a cadre of international artists, the station becomes a place where travellers are virtually invited to action, observation, and listening before they are released to distant or nearby destinations.

The 46th Darmstadt International Summer Course for New Music (14–28 JULY, 2012) are dedicated in numerous important projects, including the opening concert, to the work of John Cage—who after all had a significant influence on the courses at his 1958 visit, ushering in a fundamental aesthetic evolution in art music. It seems apropos that Cage's position, influential as it remains on today's music, should be interrogated from many different perspectives, on the background of a multimedia project involving many artists, and in a public setting.

IN COLLABORATION WITH THE DARMSTADT SUMMER OF ARCHITECTURE, THE H\_DA (DIVISION OF INTERIOR ARCHITECTURE), AND THE CENTRALSTATION DARMSTADT.

MADE POSSIBLE BY KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN

## THE PROGRAM

SATURDAY **14** JULY**16.33 H** AREAL MATHILDENHÖHE  
ERICH-OLLENHAUER-PROMENADE — DARMSTADTIUM**4.33 PM — A JOHN CAGE CELEBRATION**

Music by John Cage

Stefan Fricke PERFORMANCE

Jennifer Walshe PERFORMANCE

Ensemble Interface

IEMA Ensemble

IN COOPERATION WITH H\_DA, ARCHITECTURE DIVISION

The opening of the 46th Darmstadt International Summer Course for New Music is going to be a big celebration of John Cage. That the first Darmstadt John Cage Day is to begin precisely at 4:33pm on the Mathildenhöhe and, in a continuous program, lead directly to the inaugural concert of the courses at 8pm in the Darmstadtium is no coincidence—because the great interdisciplinary and inter-medial exhibition *A House Full of Music* has been running at Mathildenhöhe since May. And no other ›music‹ has created as much of a stir in the music world—and indeed in the art world—than Cage's silent piece *4'33"*. 2012 would have been Cage's 100th birthday, but it also marks the 20th anniversary of the death of a composer who, in his two visits to the Darmstadt Summer Course (1958 AND 1990), had such a significant—some would say unsettling—influence. Hence this year's Summer Course will inhabit the cosmos of Cagean musical ideas. The opening celebration, conceived by the architecture division of the h\_da includes two young, highly visible ensembles—the Ensemble Interface and the IEMA-Ensemble—as well as several soloistic interventions. It leads from the premises of the Mathildenhöhe via the Erich-Ollenhauer-Promenade directly into the Darmstadtium, in which a new Cage Music Venue will have been constructed.

OPEN-AIR-EVENT

**19.00 H** DARMSTADTIUM | FOYER  
**FOUR RADIO CANONS AND A METACAGE**

Performance for 7 radios and 12 cassette recorders

Canon 1: *One by One*Canon 2: *Generative Radio*Canon 3: *Electric Mutiny**metaCage*Canon 4: *Last Dance, Clean Sweep*

Ensemble »Running Radio« (Gerrit Behncken, Yannick Hofmann, Sam Nyamboga, Maeve Power, Natascha Rehberg, Klaus Schüller; Marco Tonnemacher)

Yannick Hofmann SOLOIST (METACAGE)

Sabine Breitsameter DIRECTION

IN COOPERATION WITH H\_DA, MEDIA/

MEDIA ARTS AND SCIENCES DIVISION

**20.00 H** DARMSTADTIUM | GROSSER SAAL  
**OPENING CONCERT: ATLAS CAGE**John Cage: *Cheap Imitation* (1969)John Cage: *Concert for Piano and Orchestra* (1957/58)John Cage: *Atlas Eclipticalis* (1961/62)

Hermann Kretzschmar PIANO

Ensemble Modern

Junge Deutsche Philharmonie

Peter Rundel CONDUCTOR

SUNDAY **15** JULY**11.30 H** SCHADER-FORUM  
**SEMINAR: AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 1****17.00 H** SCHADER-FORUM

CONSTELLATIONS:

»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Claus-Steffen Mahnkopf (LEIPZIG)

Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS

**19.30 H** ORANGERIE  
**EDENKOBEN AT DARMSTADT**Patricia Alessandrini: *Forklaret Nat* (2011/12) (WP)Steven Daverson: *Three Rivers from The Navidson Record* (2011/12) (WP)Andrew Greenwald: *A thing is a hole in a thing it is not.* (2012) (WP)Samy Moussa: *Quatuor à cordes* (2012) (WP)Evis Sarmoutis: *Πίμες — Rhymes* (2012) (WP)

Arditti Quartet

KINDLY SUPPORTED BY HEPNER FOUNDATION

From Blonay in Switzerland to Edenkoben in Rhineland-Palatinate—after three successful courses in Switzerland, the active sponsorship for young composers funded by the Regina and Leo Hepner Foundation (LONDON), together with the Arditti Quartet, has migrated to the Künstlerhaus Edenkoben. The project itself runs as follows: the Arditti Quartet has invited five composers to write new pieces for them, and these are workshopped—as in 2010 again under the auspices of Brian Ferneyhough—for a week in Edenkoben with the quartet. The premiere then takes place in Darmstadt. Hard to imagine better working conditions ...

**22.00 H** CENTRALSTATION, HALLE  
**ELECTRONICS ATELIER: OPENING**OVAL: *Full Circle* (2012)Frank Bretschneider: *Kippschwingungen* (2007/11)

The opening of the Electronics Atelier 2012 is a doubled thunderstroke: the experimental electronica pioneers OVAL (THE STAGE NAME FOR MARKUS POPP/GERMANY) and Frank Bretschneider (GERMANY) make their debuts at the Darmstadt Summer Course. Each has made his own unique contribution to the glitch and the clicks & cuts genres, in which they continue to be influential. Both will present new works which at least include not only acoustic but also visual elements, thus making one of a number of cross-references to the running exhibit *A House Full of Music* (MAY THROUGH SEPTEMBER 2012) on the Mathildenhöhe. The opening event of the *Electronics Atelier* will take place in the Centralstation, after which it will move into the 603qm.

MONDAY **16** JULY**10.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST

READING SESSION:

**ARDITTI QUARTET**Christopher Fisher-Lochhead: *Dig Absolutely*Joan Arnau Pàmies: *4v412nac*Anne Cleare: *Moil***10.00 H** SCHADER-FORUMLECTURE: **CLAUS-STEFFEN MAHNKOPF**

Presentation of own works

**11.15 H** SCHADER-FORUMLECTURE: **ADAM HARPER** (OPEN SPACE GUEST)

Composition, Change and Musical Objects in Infinite Music: Imagining the Next Millennium of Human Music-Making

The British music theorist, critic, and author Adam Harper will present his recent book *Infinite Music*, thereby introducing to his involvement in the Open Space between 16 and 20 July.

**17.00 H** SCHADER-FORUM

CONSTELLATIONS:

»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Klaus Reichert (FRANKFURT/MAIN)

Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS

**19.30 H** ORANGERIE**TALEA I**Pierluigi Billone: *Dike Wall* (2012) (WP, COMMISSIONED BY THE ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG)Jen Wang: *New Work* (2011) (WP, COMMISSIONED AS PART OF THE STAUBACH HONORARIA PROGRAM 2012)James Dillon: *New York Triptych* (2011) (WP, COMMISSIONED BY THE FROMM FOUNDATION)

Alex Lipowski PERCUSSION

Talea Ensemble

James Baker CONDUCTOR

**22.00 H** 603QM

ELECTRONICS ATELIER:

**WILLIAMS MIX EXTENDED**John Cage: *Williams Mix* (1952/53)

Werner Dafeldecker/Valerio Tricoli/Lillevan:

*Williams Mix Extended* (2011/12)

Werner Dafeldecker COMPOSITION AND DIFFUSION

Valerio Tricoli COMPOSITION AND DIFFUSION

Lillevan LIVE VIDEO

TUESDAY **17** JULY**10.00 H** SCHADER-FORUMSEMINAR: **AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 2****10.00 H** ORANGERIEWORKSHOP: **JOHN CAGE'S FREEMAN ETUDES**

Irvine Arditti

Wieland Hoban

Before Irvine Arditti presents a complete performance of John Cage's *Freeman Etudes* at the late concert (10 PM, ORANGERIE), he will join the composer Wieland Hoban to provide insights into his interpretation of this cycle, which violinists rightly consider one of the greatest challenges in the repertoire. The leader of the Arditti Quartet worked closely with Cage on the later pieces in the cycle, so he can share ›insider information‹ about the compositional process. Adding the analytical view of a composer, Wieland Hoban will be a suitable conversational partner.

**10.00 H** CENTRALSTATION, HALLEREADING SESSION: **BESIDES**Anthony Vine: *Corporal*Alex Pozniak: *From the Formless***10.00 H** SCHADER-FORUMLECTURE: **MANOS TSANGARIS**

Aesthetical ambulations

What is compositional thought today, at a time when all categories, parameters and coordinates seem to be in flux? Are we only moving towards the meta-level? What can we hold on to within compositional processes, and how does that affect the results? To put it bluntly: Algorithmic automatism or conscious control of the vital influence within the process itself? It is probably more a question of dealing with the resources (COMPUTERS, ALGORITHMS, PEN, PAPER, KEYBOARD, DRAWING BOARD...) than a categorical question of the medium itself. Of course the interaction of the algorithms can be influenced and controlled by the respective compositional criteria.

And then the models and formats of the tangible results—concert or performance, installation or (re) presentation by technical means or all possible in-betweens, combinations etc.? Are formats and models worth something? Do we work with them? Do they work for us? Are those schemes inevitable elements of compositional work?

Perhaps the stone buildings of art have dispersed into the universe. Are we moving more frequently and more naturally, differently, a bit faster, sometimes with less effort than before? Now we have tents, scenarios which can be quickly erected, dismantled and transported in the shortest possible time. We should by no means give up on these frameworks, formats and models. On the contrary: the less good the old vessels, the greater the need for new skins, right?

**17.00 H** SCHADER-FORUM

CONSTELLATIONS:

»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Frank Schneider (BERLIN)

Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS

**19.30 H** FRANKFURT LAB**PARK**

by Shila Anaraki, Stefan Prins &amp; Zwerm

Shila Anaraki CONCEPT &amp; PERFORMANCE

Stefan Prins &amp; Zwerm (TOON CALLIER, KOBE VAN CAUWENBERGHE, BRUNO NELISSEN, JOHANNES WESTENDORP) SOUND &amp; PERFORMANCE

Simon Siegmann SCENOGRAPHY &amp; LIGHT

Adva Zakai, Lars Kwakkenbos DRAMATURGY

A ZWERM PRODUCTION. CO-PRODUCERS: INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT DARMSTADT (IMD) / DESINGEL / CHAMP D'ACTION / WORKSPACE BRUSSELS

SUPPORTED BY WP ZIMMER, PIANOFABRIEK, COHORT

**22.00 H** ORANGERIE**FREEMAN ETUDES**John Cage: *Freeman Etudes* (1977–1980 / *ETUDES I–XVII*;1989/90 / *ETUDES XVIII–XXXII*)

Integral performance

Irvine Arditti VIOLIN

WEDNESDAY **18** JULY**10.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNSTREADING SESSION: **TALEA ENSEMBLE**Mauricio Meza: *Mutations Saturées sur le**Devant de la Nuit (II)*Joanna Wozny: *Mobile Elements***10.00 H** SCHADER-FORUMLECTURE: **BERNHARD GÁL**

(Un)Wanted: »Earlids«. Sound Installations within the Public Sphere

Sound interventions in public space often face strong opposition. This might be owed to the fact that [... →]

the human physiognomy lacks »ear lids«, thus making sound a non-stop, all-embracing sensorial experience that cannot be shut out without employing further technical or architectural means. The idea of presenting sound outside of traditional concert venues also defies well-established socio-cultural mechanisms. At the same time, sound installations in the public sphere may cause a productive sensorial confusion and lead to strong aesthetic experiences. Architectural, social and historical references can be employed, as well as interactive systems which involve the public in the structural organization of the piece. In this talk, I'd like to discuss examples of sound installations in public space that deal with the addressed issue of urban transformation through acoustic interventions.

**11.15 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **HANNES SEIDL**

#### Social Noise

Contingency and concept in the works of Hannes Seidl and Daniel Kötter

**14.30 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
PHILOSOPHY OF ENTHUSIASM IN CAREER  
PLANNING & CREATION OF INTERNATIONAL  
PLATFORM OF ENSEMBLES

Lukas Pairon (ICTUS/COHORT)

Another project module of ENSEMBLE 2012 intends to offer young ensembles and musicians the opportunity to get advice in the fields of career planning: Lukas Pairon, general director of the Ictus Ensemble, will be present for three days of consulting service in ensemble management, taking the simple principle and philosophy of following one's own enthusiasm as the lead for one's career. For consultations please contact Lukas Pairon directly (LUKAS.PAIRON@ICTUS.BE) in advance. In an open session on 18 July the Belgian platform of young new music ensembles *Cohort* will be presented by Lukas Pairon as a model for the possible set-up of a similar international platform of young ensembles. The creation of such a platform will be proposed, involving IMD as cooperation partner, and presented to the public in Darmstadt.

**16.00 H** LICHTENBERGSCHULE, MENSA  
WORKSHOP CONCERT: **ICST**

ICST-Atelier Concert I

Philippe Kocher: *Mobile in Metall* (2006)  
Germán Alonso: *El gran cabrón* (2012)  
Bärbel Zindler: *Zeitbasiert I* (2012) (WP)  
Raimund Vogtenhuber: *Wie gewöhnlich — Kompositionen aus dem Alltag* (2012) (WP)  
Ursula Meyer-König: *Die Rückseite des Spiegels* (2012) (WP)  
Teresa Carrasco: *Il ritorno del cavaliere bianco* (2008)  
Germán Toro Pérez: *Rothko IV* (2008)

Patrick Stadler SAXOPHONE  
ICST SOUND DIRECTION & TECHNOLOGY

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Dieter Schnebel (BERLIN)  
Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS

**19.30 H** CENTRALSTATION, HALLE UND SAAL  
**BESIDES NADAR**

*Long Live the New Flesh*

CENTRALSTATION, HALLE  
Nicolas Provost: *Long Live The New Flesh* (2009), PART I  
Stefan Prins: *Piano Hero #1* (2011/12)  
Martin Arnold: *Haunted House* (2011)  
Johannes Kreidler: *Die »sich sammelnde Erfahrung« (Benn): der Ton* (2012) (WP, STIPEND PRIZEWINNER OF THE DARMSTADT SUMMER COURSE, 2010)  
Norbert Pfaffenbichler: *Intermezzo* (2011)  
Alexander Schubert: *Point Ones* (2011/12) (WP, COMMISSIONED BY THE DARMSTADT SUMMER COURSE)  
Nicolas Provost: *Long Live The New Flesh* (2009), PART II  
Jorge Sánchez-Chiong: *AutoCine* (2012) (WP, COMMISSIONED BY THE DARMSTADT SUMMER COURSE)

Nadar Ensemble  
Johannes Kreidler VIDEO

Thomas Wagensommerer &  
Jorge Sánchez-Chiong VIDEO  
Daan Janssens CONDUCTOR

CENTRALSTATION, SAAL  
Matthew Shlomowitz: *Avant Muzak* (2010)  
Matthew Shlomowitz: *Letter Piece n°4* (ADAMS) (VERSION 2012)  
Jagoda Szmytka: *New Work* (2012) (WP, COMMISSIONED AS PART OF THE STAUBACH HONORARIA PROGRAM 2012)  
Larry Polansky: *She is full of patience* (2011) (COMMISSIONED BY THE ENSEMBLE BESIDES)  
Matthew Shlomowitz: *Letter Piece n°5* (NORTHERN CITIES) (VERSION 2012)

Besides

**22.00 H** 603QM  
ELECTRONICS ATELIER:  
**WORKS FROM THE ATELIERS (1)**

How this evening is going to be programmed, will be decided at very short notice only. The program depends on the input of the workshop participants. The tutors of the Electronics Atelier will make the final decision for this evening.

THURSDAY **19** JULY

**10.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
READING SESSION: **NADAR**

Felipe de Almeida Ribeiro: *A transcendencia da escassez*  
Giuliano Bracci: *Estate*

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
SEMINAR: **AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 3**

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **JORGE SÁNCHEZ-CHIONG**

Inside actual Tendencies and interdisciplinary Perspectives / Composing beyond the Expectations of Contemporary Music Mainstream

**11.15 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **MARTIN SCHÜTTLER**

Played through one time / The Day-to-day, Expropriation, Domination, Attempt, Commentary  
I put everything out in the open—the whole process. From accessing the everyday to the dispersal and re-ordering of foreign materials. The circumstances of work, in particular, need to be named. It all becomes apparent with the example of *schöner leben 7* (»Äußerlich auf dem Damm, aber verkorkst im Innern.« — D.F.W.) for saxophone with pedal keyboard, headphones, amplification, and fixed media. I already had collected a lot of materials. Accumulations, pre-assorted things, but also mistakes and abortive attempts. I put it all into the folder »Sketches« on my Desktop. Things that fell by the wayside whilst surfing, reading, experimenting, going out, observing trivial events. None of these things are really ›my own‹, at least not in the conventional sense. At best, one could say it was ›my‹ selection, passed through ›my‹ filters. Most importantly: most of it is rather unsuitable. It's out of proportion, boring, kitschy, clichéd, or otherwise unworkable. Precisely then I get interested in working with it. In an environment where the most pathetic thing can be naïvely labelled beautiful, my preference for the screwed-up is a form of self-defense. Or attack.

**16.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
WORKSHOP CONCERT:  
LECTURE RECITAL **QUATUOR TANA**

Raphaël Cendo: *In Vivo* (2011)  
Yann Robin: *Crescent Scratches No. 2* (2011)  
Franck Bedrossian: *Tracés d'ombres* (2005)

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
 CONSTELLATIONS:  
 »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Lecture Performance: Anton Lukoszevics (LONDON)

**19.30 H** ORANGERIE  
 LINEA

Claus-Steffen Mahnkopf: *Angela Nova 2* (2010)  
 Alex Minck: *Poco a poco* (2008)  
 Januibe Tejera: *New Work* (2011) (WP, COMMISSIONED VIA  
 THE 2012 STAUBACH HONORARIA PROGRAM)  
 Francesco Filidei: *Finito ogni gesto* (2010)  
 Arthur Kampela: *B...* (2010–12) (WP)

Almut Hellwig SOPRANO  
 Ensemble Linea  
 Jean-Philippe Wurtz CONDUCTOR

**22.00 H** CENTRALSTATION  
 TALEA II

Fausto Romitelli: *An Index of Metals* (2003) VIDEO OPERA  
 FOR SOPRANO, ENSEMBLE, VIDEO PROJECTION AND ELECTRONICS

Donatienne Michel-Dansac SOPRANO  
 Norbert Pfaffenbichler VIDEO  
 Talea Ensemble  
 James Baker CONDUCTOR  
 NORBERT PFAFFENBICHLER'S VIDEO WAS ESPECIALLY COMMISSIONED BY THE DARMSTADT SUMMER COURSE FOR THIS CONCERT.

FRIDAY **20** JULY

**10.00 H** ORANGERIE  
 READING SESSION: **ENSEMBLE LINEA**

Santiago Diez-Fischer: *The Black*  
 Pedro Alvarez: *Fragments after Cioran*  
 Yuko Ohara: *The Butterfly Effect*

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
 LECTURE: **MATTHEW SHLOMOWITZ**

### Music without borders

The notion of critical thinking in contemporary music is commonplace, but that critical thinking is usually only applied to a select set of materials from our post war tradition, which I find limited and insular. This talk will consider how we might broaden the scope of new music and the discourses with which we engage it. Drawing on examples from my *Popular Contexts* series, I will explore how this is relevant in my work. I want to engage with familiar and even prosaic sounds from popular and everyday culture. I'm interested in opening up a listening experience that enhances perceptions of the familiar, and draws attention to sounds that we usually ignore or don't take seriously. I propose that critical thinking in new music could be more interesting, relevant and vital when applied to other kinds of sound and music.

**11.15 H** SCHADER-FORUM  
 LECTURE: **MICHAEL REBHANN**

I hereby resign from New Music.  
 On the problem of an involuntary labeling (including a taxonomy of the species ›composer‹).

**14.00 H** SCHADER-FORUM  
 PANEL DISCUSSION: **GENERATION CHANGE  
 – RADICAL CHANGES IN NEW MUSIC**

WITH Christa Brüstle, Christoph Caskel, Johannes Kreidler, Barbara Maurer, Rolf Riehm, Martin Zenck AND OTHERS.

Three generations of New Music festivals, 60 years of New Music performance practice, and a young generation of musicologists devoting increasing attention to current musical work: a radical change is taking place in New Music. For the first time, the Society for New Music (GNM) is presenting a forum for this subject at the Darmstadt Summer Course.

In moderated dialogues, the guests of the GNM will be addressing the following questions: why and for whom were composers writing in the early days, and

what drives them today? What are the tasks performers set for themselves then and today? What subjects were discussed by musicologists at the time, and which ones today? What will happen to New Music festivals when a strong generation of festival organizers steps down?

**14.00 H** BÖLLENFALLTORHALLE  
 SPLITTER-TALK WITH **MATHIAS SPAHLINGER**

Björn Gottstein MODERATOR

Members of the Splitter Orchester and Mathias Spahlinger will give a talk about their collaboration on *doppelt bejaht*, moderated by Björn Gottstein.

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
 CONSTELLATIONS:  
 »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Lecture-Performance: Michael Iber (BERLIN)

**19.30 H** BÖLLENFALLTORHALLE  
 SPLITTER PLAYS SPAHLINGER |  
 SPLITTER PLAYS SPLITTER

Splitter Orchester & Mathias Spahlinger's etudes for orchestra without conductor *doppelt bejaht* (2009)

**22.00 H** 603QM  
 ELECTRONICS ATELIER: **SAME PERSON /  
 NOT THE SAME PERSON**

Jennifer Walshe PERFORMANCE & ELECTRONIC DEVICES

Jennifer Walshe performs Jennifer Walshe—a solo evening of special kind. In which artistic identity the Kranichstein Music Prizewinner from 2000 will slip, is not put out even today. In her artist's group Grúpat romp about of at least twelve alter ego. In the middle between Summer Course opening and final concert—with both projects the Irish artist is present—Jennifer Walshe presents a mix of own pieces. Live music, samples, video and various sound objects allow to expect an as heterogeneous like exciting artistic self-portrait.

SATURDAY **21** JULY

**09.30 H** SCHADER-FORUM  
 LECTURE: **SHINTARO IMAI**

Sounds as unit / sound itself  
 Imai presents own works and discusses means of time-stretching technique in the creation of musical and audiovisual works.

**10.00 H (UNTIL SUNDAY 22 JULY | 22.00 H)**  
 STAGECAGE AM HAUPTBAHNHOF  
**JOHN CAGE | MARINO FORMENTI |  
 AS SLOW AS POSSIBLE**

Marino Formenti, unquestionably one of the most innovative and adventurous pianists today, and a tutor at the Summer Course once again this year, will be inhabiting the StageCage at Darmstadt Central Station for two days in order to take John Cage's 1987 piano piece *As Slow as Possible* quite literally—playing the piano, eating, drinking, sleeping, with silence, sound, noise, light, darkness, visitors, emptiness, day, night, movement, stasis. The StageCage, an installative ready-made at the Central Station as part of our project *Cage 100*, will thus temporarily mutate into a combined sound, work and living space. Visitors can come and go, stay and linger—while experiencing sound somewhat differently from the way they normally do.

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
 SEMINAR: **AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 4**

**11.00 H** BÖLLENFALLTORHALLE  
 MATINEE: **RECHERCHE / HEARING I**

Mathias Spahlinger: *gegen unendlich* (TWO PERFORMANCES)  
 ensemble recherche  
 Mark Barden, Johannes Kreidler,  
 Martin Schüttler (MODERATORS)

The concept is clear and simple, yet will

hopefully lead not only to intense auditory impressions, but also to vigorous discussions about three of the most important composers today: in three matinee concerts (20 JULY, 21 AND 22), the ensemble recherche from Freiburg will give two performances of one work each —agreed on with the respective composer—, by Mathias Spahlinger, Brian Ferneyhough and Wolfgang Rihm. Between the two renditions, the composer trio of Mark Barden, Johannes Kreidler and Martin Schüttler, acting as representatives of the younger generation, will pose questions to the ›father generation‹. This is no occasion for reverence, nor would one, going on prior experience, expect anything of the sort from Barden, Kreidler or Schüttler. They have prepared themselves thoroughly, at any rate, so one can look forward to an exchange that engages deeply with its subject matter—though this also depends, of course, on the willingness of Spahlinger, Ferneyhough and Rihm... One need hardly point out that ensemble recherche—as always —will also enter the arena fully prepared. With Ferneyhough's sextet *Liber scintillarum*, the ensemble will even be treating listeners to one of the composer's rare premieres.

**14.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
READING SESSION SPECIAL:  
**FELS / SPAHLINGER**

A special Reading Session: For five years the premiere of Mathias Spahlinger's new cello concerto *lamento, protokoll* stands in the calendar of Lucas Fels. Now the premiere of this commission by the Munich concert series ›Musica Viva‹ gets closer — both protagonists Spahlinger and Fels give insights into the composer's newest work.

**16.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
WORKSHOP CONCERT:  
**ENSEMBLE DAL NIENTE**

PREMIERES OF NEW WORKS BY Teresa Carrasco, Santiago Tomas Diez-Fischer, Michael Duffy, Mauricio Pauly, Christopher Trapani and Daniel Vezza

Ensemble Dal Niente (FELLOWSHIP PRIZE WINNERS OF THE 2010 DARMSTADT SUMMER COURSE)  
Michael Lewanski CONDUCTOR

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Reinhard Oehlschlägel (COLOGNE)  
Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS

**21.00 H** 603QM  
ELECTRONICS ATELIER: **SPLITTERGRUPPEN**

After its *tutti* appearance at the Böllenfalltorhalle on July 20, the electronic department of the Splitter Orchester will present an evening program at 603qm, with performances from solo instrument to quartet. These will involve a wide range of electronic or electro-acoustic instruments, and the form of presentation will meander between concert and installation. Sabine Vogel, a flutist in the orchestra, will show her electronic side together with Malin Bång (FELLOWSHIP PRIZE WINNER OF THE 2010 SUMMER COURSE), and we can look forward to spontaneous encounters between the Splitter musicians and Darmstadt guests such as Matmos or Shintaro Imai. This evening in the *Electronics Atelier* will make it clear how multi-faceted work with electronic sounds can be today, and will show the members of the Splitter Orchester from their most personal, idiosyncratic side.

THE FOLLOWING ARTISTS WILL BE APPEARING:

Boris Baltschun LAPTOP  
Mario de Vega ELECTRONICS, ANIMALIA & FEEDBACK SYSTEMS  
Penelopex aka Marta Zapparoli TAPES, CUSTOM ELECTRONICS, DEVICES, MICROPHONES, MIXING DESK  
Ignaz Schick TURNTABLES, MOTORS, OBJECTS  
Sabine Vogel FLUTE

SUNDAY **22** JULY

**09.30 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **JOANNA BAILIE**

Squeezing out the music  
Using processes of transcription, accidental dramaturgy, framing and generating ›parallel musics‹ when working with field recordings and live instruments.

**11.00 H** BOLLENFALLTORHALLE  
MATINEE: **RECHERCHE / HEARING II**

Brian Ferneyhough: *Liber Scintillarum* (WP)  
COMMISSIONED BY ENSEMBLE RECHERCHE WITH KIND SUPPORT FROM ALEXANDER BÜRKLE GROUP/PAUL EGE (TWO PERFORMANCES)

ensemble recherche  
Mark Barden, Johannes Kreidler, Martin Schüttler (MODERATORS)

**14.00 H** SCHADER-FORUM  
PANEL DISCUSSION: **WHO'S GOING TO PAY FOR IT? — CULTURE FUNDING TODAY**

WITH Eric Denuit, Brigitte Feldtmann,  
Lucas Fels, Michael Roßnagl, Mathias Spahlinger  
AND Ruth Wagner  
Wibke Gerking MODERATOR

**16.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
WORKSHOP CONCERT: **RÉCITATIONS**

Georges Aperghis: *Récitations* (1978)  
Donatienne Michel-Dansac, voice

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Lecture-Performance: Nicolas Hodges (STUTT GART)

**19.30 H** ORANGERIE  
**CURIOS CHAMBER PLAYERS**

Jeppe Just Christensen: *Movin'* (2005)  
Ashley Fure: *New Work* (2011) (WP, COMMISSIONED FOR THE 2012 STAUBACH HONORARIA)  
Joakim Sandgren: *empreintes digitales* (2008/09)  
Mauricio Rodriguez: *Gotlhar* (2011)  
Malin Bång: *New Work* (2011) (WP, FELLOWSHIP PRIZE WINNER OF THE 2010 DARMSTADT SUMMER COURSE)  
Hanna Hartman: *Borderlines* (2009)  
Rei Munakata: *Buckle in the Air II* (2012) (WP)

Curious Chamber Players  
Rei Munakata CONDUCTOR

**22.00** 603QM  
ELECTRONICS ATELIER:  
**WORKS FROM THE ATELIERS (2)**

The second Carte Blanche night — let's see what will be happening within the Electronics Atelier...

MONDAY **23** JULY

**09.30 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **GERMÁN TORO-PÉREZ**

(New) Music in the verbal dead-end  
The increasingly complex relationship between science and art today forces us to think about their respective conditions, differences and similarities. Does the term ›research‹ in the context of artistic practice suggest a new definition of art, does it point to new ways of thinking, working and modes of reception, to new functions and narratives? Reflecting on research in music necessarily involves asking about the origin, function and importance of musical form, as well as the differences between expression and experience, between object, process and event. After the core concepts, such as ›sound‹, ›hearing‹ and ›perception‹—not only in electro-acoustic music—the term cognition comes into the frame. How does (NEW) music as a whole respond to all this today?

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
SEMINAR: **AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 5**

**11.00 H** BOLLENFALLTORHALLE  
MATINEE: **RECHERCHE / HEARING III**

Wolfgang Rihm: *Blick auf Kolchis* (TWO PERFORMANCES)

ensemble recherche  
Mark Barden, Johannes Kreidler, Martin Schüttler  
(MODERATORS)

**13.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
READING SESSION:  
**CURIOUS CHAMBER PLAYERS**

Stephen Yip: *Silent Wind*  
Camilo Mendez: *Cage-Richter*  
SukJu Na: *Unstetheit*

**16.00 H** BÖLLENFALLTORHALLE  
WORKSHOP CONCERT: **PERCUSSION**

A workshop concert of the percussion class hat already almost a sort of good tradition within the Summer Course. So also in 2012 when both tutors, Christian Dierstein and Arnold Marinissen, with their Course participants present a best-of for percussion ensemble. Only at short notice the exact program will be fixed.

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Ernstalbrecht Stiebler (FRANKFURT/MAIN)  
Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS

**19.30 H** ORANGERIE  
**EXAUDI**

Morton Feldman: *Only* (1947)  
Bryn Harrison: *New Work* (2011) (WP)  
Alvin Lucier: *Unamuno* (1994)  
Aldo Clementi: *Im Frieden dein, o Herre mein* (1980)  
Matthew Shlomowitz: *Instrumental Music for eight voices* (EXCERPT) (2011)  
James Weeks: *Nakedness* (2011/12) (WP)  
Niklas Seidl: *animal testing 2* (WP, COMMISSIONED AS PART OF THE STAUBACH HONORARIA 2012)  
Joanna Bailie: *Harmonizing* (ARTIFICIAL ENVIRONMENT NO. 7) (2011/12)  
John Cage: *Four*<sup>2</sup> (1990)

Exaudi Vokalensemble  
James Weeks CONDUCTOR

**22.00 + 23.00 H** 603QM  
ELECTRONICS ATELIER: **BLACK BOX MUSIC**

Simon Steen-Andersen: *Black Box Music* (2012) (WP)

Håkon Stene PERCUSSION  
Oslo Sinfonietta  
Christian Eggen CONDUCTOR

TUESDAY **24** JULY

**10.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
READING SESSION: **EXAUDI**

Eric Skytterholm Egan: *Sideways 2*  
Martin Iddon: *Harmadryades*

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **HILDEGARD WESTERKAMP**

Ways of Listening—Ways of Composing  
Working with Environmental Sounds

**11.15 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **MATHIAS SPAHLINGER (1)**

irreducible non-forms and evolving variations  
Examples from *verlorener weg*, *doppelt bejaht* und *passage/paysage* etc.

**16.00 H** BÖLLENFALLTORHALLE  
WORKSHOP CONCERT: **OSLO SINFONIETTA**

Lars Petter Hagen: *Lyric Structures* (2012)  
(WP OF NEW VERSION)

Ørjan Matre: »*Hoffentlich mussten Sie an der Grenze nicht lange warten*« (2011)

Oslo Sinfonietta  
Christian Eggen CONDUCTOR

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Lecture-Performance: Steffen Schleiermacher (LEIPZIG)

**19.30 H** ORANGERIE  
BOOST! **DAL NIENTE & DISSONART ENSEMBLE**

Evan Johnson: *die bewegung der augen* (2012) (WP)  
Salvatore Sciarrino: *Esplorazione del bianco II* (1986)  
Brian Ferneyhough: *La Chute d'Icare* (1988)  
Pablo Chin: *Music for the Hedgehog in the Fog* (2012) (WP)

Ernesto Molinari CLARINET  
Ensemble Dal Niente (FELLOWSHIP PRIZE WINNER OF THE DARMSTADT SUMMER COURSE 2010)  
Michael Lewanski CONDUCTOR

Christian Winther Christensen: *Nachtmusik ohne eine aufdringliche Nachtstimmung* (2010/11)  
Sivan Cohen-Elias: *Air pressure* (2010)  
Tristan Murail: *Treize couleurs du soleil couchant* (1978)  
Dimitri Papageorgiou: *Effluences* (2011)

dissonArt ensemble

The guest appearance by Dal Niente in Darmstadt was made possible by the Forberg-Schneider Foundation, as well as the Mid Atlantic Arts Foundation and its promotional program USArtists International, in collaboration with the National Endowment for the Arts. *die bewegung der augen* was commissioned for the program *Meet the Composer's Commissioning Music/USA*, generously sponsored by the Mary Flagler Cary Charitable Trust, the New York City Department of Cultural Affairs, the William and Flora Hewlett Foundation and the Helen F. Whitaker Fund.

WEDNESDAY **25** JULY

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
SEMINAR: **AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 6**

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **STEFAN PRINS**

From Fremdkörper to Hybrids. The presence of technology in my music  
The influence of contemporary technology on the »conditio humana« in today's society is the central axis around which my music moves since 2006. Different approaches in constructing a critical relationship with these technologies and integrating it in a compositional framework, will be mapped out on the basis of several compositions of mine, from 2006 till now (SUCH AS NOT I, THE FREMDKÖRPER CYCLE, INFILTRATIONEN AND PARK, THE PIANO HERO CYCLE AND GENERATION KILL).

**11.15 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **MATHIAS SPAHLINGER (2)**

the opposite of itself is no knitting pattern  
Examples from *gegen unendlich*, *akt*, *eine treppe herabsteigend*, *off*, *und als wir*

**16.00 H** LICHTENBERGSCHULE, TURNHALLE  
**CAGE QUARTETS**

John Cage: *Quartets I–VIII* (1976)

Participants of the International Summer Course for New Music  
Lucas Vis CONDUCTOR

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Hermann Danuser (BERLIN)  
Stefan Fricke and Michael Rebhahn MODERATORS [... →]

19.30 H ORANGERIE  
 BOOST! QUASARS ENSEMBLE &  
 MAM.MANUFAKTUR FÜR AKTUELLE MUSIK

Oliver Rappoport: *Reflejos del silencio* (2010)  
 Christopher Trebue Moore: *Dementia Praecox* (2011)  
 Michael Jarrell: *Assonance VI* (1991)  
 Hans Thomalla: *Stücke Charakter* (2005)

Quasars Ensemble  
 Ivan Buffa CONDUCTOR

Hans-Joachim Hespos: *esquisses itinéraires* (1984)  
 Eduardo Moguillansky: *limites* (2006–08)  
 Stefan Beyer: *papier zirkelst blei* (2012)  
 Peter Ablinger: *KAMMERSYMPHONIE* (2009) FROM:  
*Instruments* &

MAM.manufaktur für aktuelle musik  
 Susanne Blumenthal CONDUCTOR

22.00 H 603QM  
 ELECTRONICS ATELIER: ICST

ICST-Atelier Concert II

Philippe Kocher: *Solo* (2010)  
 Martin Neukom: *Studien 1, 2, 5, 8, 12 and 13* from *Studie 18,1–13* (2007/08)  
 Germán Toro Pérez: *Rulfo/ecos I* (2006)  
 Bernd Schurer: *3 elektroakustische Studien zur Auditiven Szene* (2012)  
 Jasch: *The possibility of an Island* (2012)

Ernesto Molinari CLARINET  
 Karolina Öhman CELLO  
 Jasch PERFORMANCE  
 ICST SOUND DIRECTION & TECHNOLOGY

THURSDAY **26** JULY

10.00 H SCHADER-FORUM  
 LECTURE: HANS THOMALLA

Sounds and Stories—Contradictions  
 in Contemporary Opera

The lecture will trace developments in opera during the past 30 years, elaborating on the contradiction between contemporary music's tendency towards the emancipation of sound from direct rhetoric and programmatic meaning on the one hand, and opera's demand for narratives on the other hand. Several significant recent compositions for the stage will be discussed (LACHENMANN'S MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN, CZERNOWIN'S PNIMA, SCIARRINO'S CHAMBER OPERAS), followed by an analysis of aspects of Thomalla's opera *Fremd* (WPD 20 JULY 11, STUTTGART OPERA) with a focus on the contradiction of ›sound‹ and ›story‹.

11.15 H SCHADER-FORUM  
 LECTURE: MICHAEL MAIERHOF

The Music of Sound Complexes

What comes after the end of music as pitch organization? One possibility is the music of sound complexes: multilayered sonic formations, in which pitch is one among many, mostly more important parameters. The end of pitch organization has consequences: for the composer's working method, for notation, for analysis, and for music theory.

16:00 UHR BÖLLENFALLTORHALLE  
 WORKSHOP CONCERT: CAGE +

Christian Dierstein / Arnold Marinissen

Beside their traditional workshop concert for percussion ensemble both tutors, Christian Dierstein and Arnold Marinissen, have published a special call under the title *cage +*. The results of this call are going to be presented in a workshop concert in combination with well-chosen percussion pieces of the person celebrating an anniversary: John Cage. The detailed program follows.

17.00 H SCHADER-FORUM  
 CONSTELLATIONS:  
 »HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Lecture-Performance: hans w. koch (COLOGNE)

19.30 H ORANGERIE  
 BOOST! MIVOS QUARTET & EL PERRO ANDALUZ

Jorge Sánchez-Chiong: *Chromatic Aberration* (2012) (WP)  
 Ansgar Beste: *Pèlerinage Fantastique* (2010)  
 Alex Mincek: *String Quartet No. 3 »lift — tilt — filter — split«* (2010)

Jorge Sánchez-Chiong TURNTABLES  
 Mivos Quartet

Manos Tsangaris: *Vivarium. Reisen, Kochen, Zoo...* (2011)  
 Carsten Hennig: *Anleitung zum Schmetterlingsfang* (2012)  
 Marisol Jiménez: *Humedal* (2012)

El Perro Andaluz  
 Lennart Dohms CONDUCTOR

22.00 H 603QM  
 ELECTRONICS ATELIER: MARTIN SIEWERT/  
 JSX/MIVOS QUARTET | ACOUSMAIN

Martin Siewert ELECTRIC GUITAR, LAP STEEL & ELECTRONIC DEVICES  
 JSX ELECTRONIC DEVICES  
 Mivos Quartet

Almost immediately after the concert set of the Mivos Quartet within the scope of boost! the ensemble appears a second time—within the Electronics Atelier at 603qm. And also Jorge Sánchez-Chiong aka JSX will be performing with them again, and last not least the Viennese guitarist, electronic musician and composer Martin Siewert will join the group. In this formation the ensemble already works in June in Vienna together on the most different sound situations which decrease to the compositional ideas of JSX and Siewert. Tonight the public premiere of this ensemble takes place at Darmstadt Summer Course—a CD, is to be heard, should follow shortly.

ACOUSMAIN@DARMSTADT

Hannes Seidl: *Alles muss raus* (MASHUP)  
 Michael Rebhahn: *Tanz den Gilles Deleuze* (v. 2)

The Frankfurt concert series *Acousmain. Musik für Lautsprecher* at Darmstadt Summer Course.

FRIDAY **27** JULY

10.00 H SCHADER-FORUM  
 SEMINAR: AESTHETICS, ANALYSIS & THEORY 7

10.00 H SCHADER-FORUM  
 LECTURE: JOHANNES KREIDLER

New Conceptualism

In recent years, some composers have excelled in the field of musical concept art. There was a long silence in this area, which, unlike the fine arts, only had a few representatives (MAINLY JOHN CAGE, ALVIN LUCIER AND THE FLUXUS ARTISTS) in the avant-garde period.

There are reasons for the current appearance of the »New Conceptualists«: Firstly, because we are in a late-postmodern situation, in which music is more object-like than ever, where the idea of material progress in terms of new sounds is exhausted and a »new aesthetics of content« (HARRY LEHMANN) has been initiated. Secondly, the progress of digitization enables new forms of (MULTIMEDIA) presentation corresponding with the needs of concept art. Or maybe the internet actually »forces« conceptual strategies.

This lecture presents relevant compositions and discusses questions of aesthetics, production and reception.

11.15 H SCHADER-FORUM  
 LECTURE: XAVIER LE ROY (OPEN SPACE GUEST)

Lecture-Performance: About Several Relationships  
 between Music and Choreography

Since its very beginning, Xavier Le Roy's influential choreographic work revolves the possibilities of how movement and sound can relate to each other. The title of his Open Space workshop *staging music—staging musicians—staging listening* is indicative for his approach. In his lecture-performance Le Roy will present excerpts of pieces from the early 1990s until 2011, involving music by Laurent Garnier, Fugazi, Adolphe Adam, Helmut Lachenmann, Igor Stravinsky and others.

**14.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
PRESENTATION:  
**CELLO COMPOSITION WORKSHOP**

Lucas Fels / Hans Thomalla

The precursor of this workshop in 2010 with Lucas Fels and Hans Thomalla was a full success, the requirement as simply as compelling: Composition Course participants write sketches or sketch first piece thoughts for violoncello solo. The exchange and working process is intensive, but exceedingly worthwhile for all participants. Even for both lecturers—who have also invited for this year again to the Cello Composition Workshop.

**15.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
WORKSHOP CONCERT: **PIANO CLASS**

**16.00 H** LICHTENBERGSCHULE, TURNHALLE  
WORKSHOP CONCERT: **STUDIO MUSIKFABRIK**

Rebecca Saunders: *Into the Blue* (1996)  
Earle Brown: *Available Forms 1* (1961)  
James Tenney: *Form 2* (1993) IN MEMORIAM JOHN CAGE  
Dieter Mack: *Luft* (2012) FOR ENSEMBLE (WP, COMMISSIONED BY STUDIO MUSIKFABRIK)

Studio musikFabrik  
Peter Veale CONDUCTOR

**17.00 H** SCHADER-FORUM  
CONSTELLATIONS:  
»HOW TO PERFORM JOHN CAGE?«

Lecture-Performance: Alper Maral (ISTANBUL)

**19.30 H** ORANGERIE  
BOOST! PRIZE WINNERS FORUM  
& MATTEO CESARI

Marco Momi: *Almost Vanishing for E.P.* (WP)  
Edgard Varèse: *Density 21.5* (1936)  
Valerio Sannicandro: *Songs of Anxiety* (2012)

Matteo Cesari FLUTES (2010 KRANICHSTEIN MUSIC PRIZE FOR INTERPRETATION)

Mark Barden: *flesh | veil* (2011–12) (WP, FELLOWSHIP PRIZE WINNER OF THE 2010 DARMSTADT SUMMER COURSE)

Daniel Puig: *mar — falten im klang* (2012) (WP, FELLOWSHIP PRIZE WINNER OF THE 2010 DARMSTADT SUMMER COURSE)

Tim Mariën: *Basement of Strings* (2012) (WP, FELLOWSHIP PRIZE WINNER OF THE 2010 DARMSTADT SUMMER COURSE)

Bettina Danielle Berger FLUTE  
Kobe van Cauwenberghe GUITAR  
Matthias Koole GUITAR  
Anna d'Errico PIANO  
Rei Nakamura PIANO  
Karin Hellqvist VIOLIN  
Alwyn Tomas Westbrooke VIOLIN  
Pieter Matthyssens CELLO  
Karolina Öhman CELLO  
Lucas Vis CONDUCTOR

FELLOWSHIP PRIZE WINNERS OF THE  
2010 DARMSTADT SUMMER COURSE:

**22.00 H** 603QM  
ELECTRONICS ATELIER:  
**SOUNDSCAPE COMPOSITION**

Hildegard Westerkamp: *Kits Beach Soundwalk*  
Jay Needham: *Chronography: animal* (WP)

A LIVE SOUND ART WORK FOR RE-PURPOSED GRAMOPHONE HORNS AND ANTARCTIC FIELD RECORDINGS (PERFORMERS: ERIC LEONARDSON, JAY NEEDHAM)

Hildegard Westerkamp: *Gently Penetrating beneath the sounding surfaces of another place*  
Hildegard Westerkamp: *Attending to Sacred Matters*

From 25 July–28, the international symposium *The Global Composition. Conference on Sound, Media and the Environment* takes place on Hochschule Darmstadt's Media Campus. One of the keynote speakers at the symposium, Hildegard Westerkamp is also visiting composer at the course's Electronics Atelier. With this specially arranged soundscape concert at 603qm, both events and their protagonists will subsequently merge.

SATURDAY **28** JULY

**10.00 H** SCHADER-FORUM  
LECTURE: **NIKOLAUS HEYDUCK**

David Tudor: *The pianistic and the electronic in a retrospective Remix*  
Tudor in Darmstadt primarily denoted Tudor as pianist. It's certainly interesting to observe which compositions by which at the time young composers he helped, thanks to his outstanding work as a performer, to achieve a breakthrough; whom he influenced; and what kinds of collaborations ensued.

To what degree the other side of Tudor—i.e., his electronic work—became known in Darmstadt, is the second focus of this lecture-performance: Tudor's own very personal approach to and expectations from electronics—made manifest in sound installations such as *Rainforest*, in live concerts, and in the construction of the Neural Network Synthesizer.

**16.00 H** AKADEMIE FÜR TONKUNST  
WORKSHOP CONCERT:  
**STUDIO INTERPRETATION**

Franco Donatoni: *Etwas ruhiger im Ausdruck* (1967)  
Morton Feldman: *Between categories* (1969)  
Brian: Ferneyhough: *No time (at all)* (2004)  
Iannis Xenakis: *Anaktoria* (1969)

Participants of the Studio Interpretation  
Marino Formenti ARTISTIC DIRECTION

**19.30 H** DARMSTADIUM  
CLOSING CONCERT:  
**LIQUID ROOM DARMSTADT**

Christian Wolff: *Stones* (1968–71)

Jennifer Walshe & Summer Course Participants

Magnus Lindberg: *Ablauf* (1983–88)  
Clinton McCallum: *Dance up close to me* (2009–12)  
Kurt Schwitters: *Sonate in Urlauten*

Michael Schmid & Jennifer Walshe

Leopold Hurt: *Fred Ott's Sneeze* (2011, REV.2012)  
Alvin Lucier: *Silver Street Car for the Orchestra* (1988)  
Michael Levinas: *Concerto pour un piano espace n°2* (1980–2012)

Carte Blanche Jennifer Walshe  
(& Summer Course Participants)

Larry Polansky: *Movement in E Major for John Cage* (1975–1996)  
Tom Pauwels/Stefan Prins/Eva Reiter: *Never Mind the Gap* (2012)  
Bernd Alois Zimmermann: *Présence* (1961)  
Eva Reiter: *Konter* (2009)  
John Cage: *Imaginary Landscape No 1* (1939)  
Bernhard Gander: *2Bad* (2009–12)  
Agostino Di Scipio: *Modes of Interference / 1* (2005–2006)

*Best-of »This Is Not a Pop Song«*  
Benjamin De La Fuente: *Bypass* (2010)  
Clinton McCallum: *April Eighteenth* (2011)  
Frédéric Pattar: *This is not a crescendo* (2012)  
Alexander Schubert: *Bird Snapper* (2012)

Ictus  
Jennifer Walshe PERFORMANCE  
Eva Reiter VIOLA DA GAMBA  
Stefan Prins ELECTRONICS  
Alex Fostier SOUND  
Georges-Elie Octors CONDUCTOR

**CA. 22.00 H** 603QM

**CLOSING PARTY**

Like in 2012 this year's closing party of the Summer Course will take place at 603qm. After the intense a Room there will be enough opportunities to exchange and discuss the last two weeks—or even make an appointment for 2014 Darmstadt Summer Course



**VERANSTALTUNGSORTE VENUES**

CAMPUS MORNEWEGSCHULE

AKADEMIE FÜR TONKUNST

DARMSTADIUM

MATHILDENHÖHE

ORANGERIE

603QM

CENTRALSTATION

SPORTHALLE AM BÖLLENFALLTOR

SCHADER-FORUM

STAGECAGE AM HAUPTBAHNHOF

FRANKFURT LAB

EDITH-STEIN-SCHULE

LICHTENBERGSCHULE

Hermannstraße 21

64285 Darmstadt

Ludwigshöhstraße 120

64285 Darmstadt

Schlossgraben 1

64283 Darmstadt

Olbrichweg 13

64287 Darmstadt

Bessunger Straße 44

64285 Darmstadt

Alexanderstraße 2

64283 Darmstadt

Im Carree

64283 Darmstadt

Nieder-Ramstädter Straße 170

64285 Darmstadt

Goethestraße 2

64285 Darmstadt

Platz der Deutschen Einheit 24

64293 Darmstadt

Schmidtstraße 12

60326 Frankfurt am Main

Seekatzstraße 18-22

64285 Darmstadt

Ludwigshöhstraße 105

64285 Darmstadt

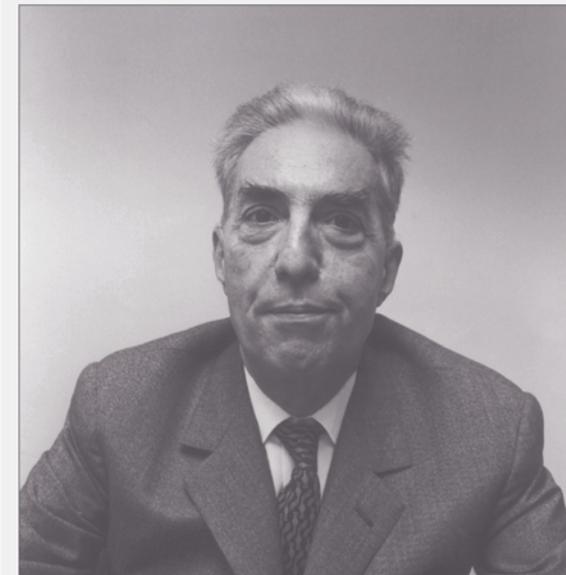
# Musik-Konzepte

Herausgegeben von Ulrich Tadday

## Musik-Konzepte 158

**Neue Folge**Herausgegeben  
von Ulrich Tadday

## Luigi Dallapiccola

VIII/2012  
edition text+kritik**MUSIK-KONZEPTE****Heft 158****Luigi Dallapiccola****Erscheint im Juli 2012**

Die Reihe »Musik-Konzepte« erscheint mit vier Heften im Jahr. Sie verbindet Tradition und Innovation, Geschichte und Gegenwart, indem sie sich zur neuen Musik bekennt und die ältere mit bedenkt. Jedes Heft ist entweder einem Komponisten und seinem Werk oder einem aktuellen Thema aus der Musikwissenschaft gewidmet.

Beziehen Sie die »Musik-Konzepte« im vergünstigten Abonnement und erhalten zusätzlich den jährlichen Sonderband zum Vorzugspreis für Abonnenten.

Abonnement: € 49,- jährlich

**UNI-ABO:** € 32,- jährlich

(gegen Vorlage der gültigen Immatrikulationsbescheinigung)

**et+k**

edition text + kritik

Levelingstraße 6 a  
81673 Müncheninfo@etk-muenchen.de  
www.etk-muenchen.de

# EDITION MUSIKTEXTE

English/German editions  
Englisch/deutsche Ausgaben

John Cage/Morton Feldman: Radio Happenings I–V  
Conversations/Gespräche 1966–1967

Chris Newman: Eugene Dubnov  
Poems/Gedichte 1979–1990

Alvin Lucier: Reflections/Reflexionen  
Interviews – Scores – Writings/Interviews – Notationen – Texte

Christian Wolff: Cues/Hinweise  
Writings and Conversations/Schriften und Gespräche

Robert Ashley: Music with Roots in the Aether  
Interviews with and Essays about Seven American Composers

Frederic Rzewski: Nonsequiturs/Unlogische Folgerungen  
Writings and Lectures/Schriften und Vorträge

Morton Feldman: Words on Music/Worte über Musik  
Middelburg Lectures/Vorträge

Robert Ashley: Outside of Time/Außerhalb der Zeit  
Ideas about Music/Gedanken über Musik

Available in the music exhibition  
Erhältlich in der Notenausstellung

[www.musiktexte.de](http://www.musiktexte.de)



Hochschule für Musik Basel  
Musik Akademie Basel

## CALL FOR PROJECTS

Die Hochschule für Musik Basel sucht Projektvorschläge zum Thema „**Fokus Darmstadt: Fallbeispiele zur Aufführungspraxis der Neuen Musik 1946–1990**“ mit dem Ziel einer universitären Promotion. Ausgehend von den Schrift-, Ton- und Bildquellen des Internationalen Musikinstituts Darmstadt sollen das Zusammenspiel von Interpret und Komponist oder spezifische Probleme der Aufführungspraxis der Neuen Musik unter Einschluss einer „Artistic Research“ untersucht werden. Die entstehenden Arbeiten sollen als Dissertationen am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel eingereicht werden können. Die Ausschreibung richtet sich an Absolventen von Musikhochschulen und Universitäten (Musikwissenschaft) mit Master-Abschluss und einschlägigen wissenschaftlichen und künstlerischen Erfahrungen. Die Projekte laufen 2013–2015 und werden an Universität und Musikhochschule betreut.

Bitte richten Sie Ihre Kandidatur mit einem Exposé (max. 20000 Zeichen), Lebenslauf und Schriftenverzeichnis bis zum 15. August 2012 an Michael Kunkel ([michael.kunkel@fhmw.ch](mailto:michael.kunkel@fhmw.ch)), Leiter Abteilung Forschung & Entwicklung der Hochschule für Musik Basel.

Für weitere Auskünfte siehe: [www.musikforschungbasel.ch](http://www.musikforschungbasel.ch)

**n|w** Fachhochschule  
Nordwestschweiz

# 2012

**Neugier ist alles**  
Der Komponist Detlev Glanert  
herausgegeben von Stefan Drees  
288 S., zahlr. Abb., Nbsp., geb., € 29.00, 978-3-936000-80-1

**Claus-Steffen Mahnkopf, Frank Cox, and Wolfram Schurig**  
**Musical Material Today**  
New Music and Aesthetics in the 21st Century, Vol. 8  
In English, with musical examples  
224 pages, pb., € 24.00, 978-3-936000-19-1

**Wolfram Knauer (Hg.)**  
**Jazz. Schule. Medien.**  
Darmstädter Beiträge zur Jazzforschung, Bd. 12  
256 S., Abb., Pb., € 24.00, 978-3-936000-92-4

**Boris Yoffe**  
**Musikalischer Sinn**  
240 S., Pb., € 19.80, 978-3-936000-98-6

**Toshio Hosokawa**  
**Stille und Klang, Schatten und Licht**  
Gespräche mit Walter-Wolfgang Sparrer  
224 S., zahlr. Abb., Nbsp., geb., € 24.80, 978-3-936000-47-4

**Ekkehard Jost**  
**Jazzgeschichten aus Europa**  
336 S., zahlr. Abb., CD mit Musikbeisp., geb., € 24.80, 978-3-936000-96-2

**Ferdinand Zehentreiter (Hg.)**  
**Die Musik von Claus-Steffen Mahnkopf**  
368 S., zahlr. Nbsp., Pb., € 34.80, 978-3-936000-95-5

**Johannes Kreidler**  
**Musik mit Musik**  
Texte 2005 – 2011  
256 S., Pb., € 19.80, 978-3-936000-93-1

**Werner Grünzweig (Hg.)**  
**Alexander Goehr**  
"Fings ain't wot they used t'be"  
In English, with Audio-CD  
160 p., Photos, Pb., € 24.-, 978-3-936000-28-3

**Jörn Peter Hiekel (Hg.)**  
**Wechselwirkungen**  
Neue Musik und Film  
128 S., teils farb. Abb., Pb., € 19.-, 978-3-936000-94-8

**Nina Jozefowicz**  
**Das alltägliche Drama**  
Luigi Nonos Vokalkompositionen mit Tonband *La fabbrica illuminata* und *A floresta é jovem e cheia de vida* im Kontext der unvollendeten Musiktheaterprojekte  
400 S., (2 Bde.), Notenbeisp., Abb., Farbtafeln, Pb., € 59.-, 978-3-936000-76-4

## G. Ricordi & Co. Munich

World Premieres  
(Selection)

**Nikolaus Brass**  
**Lieder vom Erwachen**

Schwaz, 16 sep

**Dai Fujikura**  
**my letter to the world**

Frankfurt am Main, 8 sep

**Bassoon Concerto**

Tokyo, 11 oct

**Mina**

Seattle, 18 oct

**Vinko Globokar**  
**L'idole**

Hannover, 23 sep

**Rudolf Kelterborn**  
**Nachtstück**

Winterthur, 30 sep

**Olga Neuwirth**  
**American Lulu**

Berlin, 30 sep

**Sergej Newski**  
**Franziskus**

Moskau, 12 sep

**Enno Poppe**  
**Speicher VI**

Leuven, 28 oct

**Michel Roth**  
**Im Bau**

Lucerne, 14 sep

**Rebotco**

Winterthur, 28 nov

# RICORDI

[www.ricordi.de](http://www.ricordi.de) • [www.ricordishop.de](http://www.ricordishop.de)

A division of



UNIVERSAL MUSIC  
PUBLISHING GROUP



# littlebit

Produktionsbüro für zeitgenössische Kunst

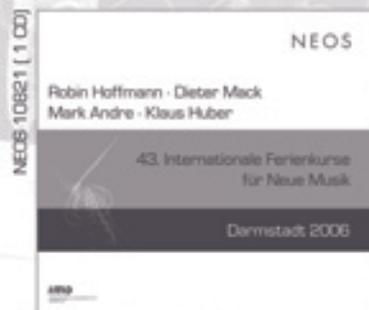
. experimentelle Darbietungsformen | ungewöhnliche Besetzungen | neue spannende Spielorte fordern ein professionelles Team. littlebit unterstützt anspruchsvolle Projekte zeitgenössischer Kunst in Planung | Organisation | Durchführung und begleitet sie auf dem Weg von der Konzeption bis zur Realisierung.

. als Produktionsbüro kümmert sich littlebit um die Organisation und Durchführung von Einzelkonzerten und -produktionen oder übernimmt die organisatorische Gesamtleitung ganzer Veranstaltungsreihen und Festivals.

. wo freie Produktionen auf keine fest etablierte Organisationsstruktur zurückgreifen können, bildet littlebit dank langjähriger Erfahrung und Projekterprobtheit die Schnittstelle zwischen künstlerischem Entwurf und zuverlässiger praktischer Umsetzung.

. nach Bedarf organisiert littlebit aus einem Netzwerk freier Partner zusätzliche Unterstützung für jeweils projektspezifische Aufgabenbereiche.

[www.littlebitcologne.de](http://www.littlebitcologne.de)

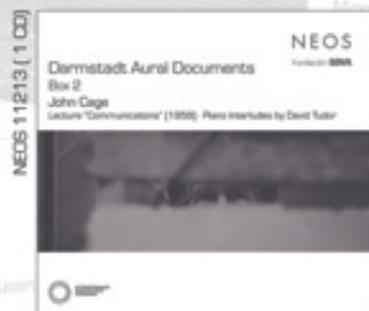
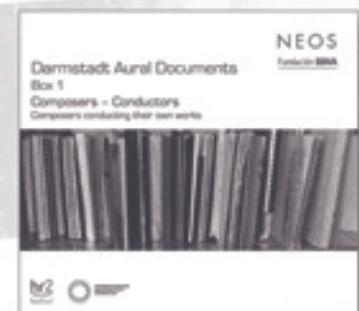


## 43. Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt 2006

Robin Hoffmann · Locken [2006]  
Dieter Mack · Kammermusik IV [2004]  
Mark Andre · ...ALS... [2001]  
Klaus Huber · ...à l'âme de descendre de sa monture et aller sur ses pieds de soie... [2004]

## Darmstadt Aural Documents Box 1 · Composers – Conductors

Pierre Boulez · Earle Brown · Herbert Brün  
Carmen Maria Cárnci · Michael Finnissy · Wolfgang Fortner  
Beat Furrer · Mauricio Kagel · Johannes Kalitzke · Ernst Krenek  
René Leibowitz · Bruno Maderna · András Mihály  
Gerhard Müller-Hornbach · Hans Otte · Robert HP Platz  
Henri Pousseur · Ernstalbrecht Stiebler  
Karlheinz Stockhausen · Manfred Trojahn



## Darmstadt Aural Documents Box 2 · John Cage

Lecture "Communication" by John Cage, Darmstadt 1958  
Piano Interludes by David Tudor

## Darmstadt Aural Documents Box 3 · Ensembles

M. Barden · R. Barrett · G. Becker · P. Billone · H. Brün  
J. Cage · J. Carillo · J.-C. Eloy · R. Erickson · J. Estrada · F. Evangelisti  
J. Fritsch · M. Gentilucci · E. Grosskopf · W. Hoban · R. Hoffmann  
M. Ishii · C.E. Ives · H. Jelinek · B. Johnston · H.-K. Jungheinrich  
A. Kounadis · T. Lauck · H.U. Lehmann · L. Lim · W. Marchetti  
E. Moguillansky · E. Poppe · H. Pousseur · S. Prins · H. Radulescu  
M. Reudenbach · R. Riehm · G. Rühle · F. Rzewski · T. Wielecki



[info@neos-music.com](mailto:info@neos-music.com)

NEOS Music GmbH

[www.neos-music.com](http://www.neos-music.com)

Alles zum  
Thema Neue Musik:  
auf Bestellung –  
portofrei!

Musikforum  
Demond

Ihr Spezialist für Noten & Musikbücher

www.demond.de

musikforum@demond.de

## Die Spieltechnik ... The Techniques ...



Peter Veale,  
Claus-Steffen Mahnkopf

### Die Spieltechnik der Oboe The Techniques of Oboe Playing La technique du hautbois

Ein Kompendium mit Anmerkungen zur gesamten Oboenfamilie (dt./engl./franz.). 6. Auflage (2011). 181 Seiten mit CD; kart.  
ISBN 978-3-7618-1210-5 · € 54,00

Carin Levine,  
Christina Mitropoulos-Bott

### Die Spieltechnik der Flöte The Techniques of Flute Playing

(dt./engl.). 4. Auflage (2012). 143 Seiten; kart.  
ISBN 978-3-7618-1595-3 · € 44,95

### Die Spieltechnik der Flöte II: Piccolo, Alt- und Bassflöte The Techniques of Flute Playing II: Piccolo, Alto and Bass

(dt./engl.). 2., revidierte Auflage (2011). 127 Seiten mit CD; kart.  
ISBN 978-3-7618-1788-9 · € 44,95



Neu

Pascal Gallois

### Die Spieltechnik des Fagotts The Techniques of Bassoon Playing / La technique du basson

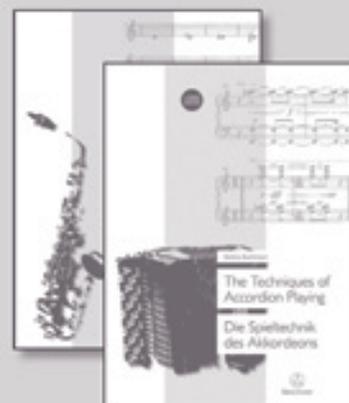
(dt./engl./franz.). 2. Auflage (2012). 126 Seiten mit 2 CDs; kart.  
ISBN 978-3-7618-1860-2 · € 52,00

Irvine Arditti,  
Robert HP Platz

### Die Spieltechnik der Violine The Techniques of Violin Playing

(dt./engl.) (2012) ca. 170 Seiten mit DVD; kart.  
ISBN 978-3-7618-2267-8 · ca. € 49,95  
(ET: 9/12)

Neu



Marcus Weiss, Giorgio Netti

### Die Spieltechnik des Saxophons The Techniques of Saxophone Playing

(dt./engl.). 2., revidierte Auflage (2012). 192 Seiten; kart.  
ISBN 978-3-7618-2114-5 · € 48,95

Bettina Buchmann

### Die Spieltechnik des Akkordeons The Techniques of Accordion Playing

(dt./engl.) (2010). 121 Seiten mit CD und Falttafel; kart.  
ISBN 978-3-7618-1930-2 · € 59,00



Neu

Nicholas Isherwood

### Die Techniken des Gesangs The Techniques of Singing

(dt./engl.) (2012) ca. 200 Seiten mit CD; kart.  
ISBN 978-3-7618-1861-9 · ca. € 49,95  
(ET: 12/12)

Neu

Die Reihe wird fortgesetzt  
The series will be continued



Bärenreiter  
www.baerenreiter.com

€ = geb. Euro-Preis in Deutschland – Irrtum, Preisänderung und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

Der Autor erläutert die Techniken des Gesangs anhand zahlreicher Literatur-Beispiele, gibt praktische Übungstipps für Sänger und führt die Techniken auf der CD auch klingend vor.

# Die Zeitschrift für aktuelle Musik

In der Ausgabe 118, Juni 2012:

## DISKURS OHNE FOLGEN

Acht Thesen zu blinden Flecken und Chancen der  
Kunstmusik

## LIEUX DE LA QUÊTE

Composer, penser, depuis Royaumont

## JEDER TAG IST EIN GUTER TAG

John Cage in Darmstadt

## INTERKONTAKT

Zwei Cage-Fundstücke aus historischer Zeit

## «DER ZUFALL WILL GUT GEPLANT SEIN»

Steffen Schliermacher (nicht nur) über die  
Klaviermusik von John Cage

## TABLEAU DE COLOGNE, AVEC STOCKHAUSEN EN PIED

Entretien avec Konrad Boehmer

## ANNÄHERUNG AN EINE FERNE NÄHE

Brahms, Rihm, Frans Hals, die Fülle des Lebens  
und ein Pot-au-feu im Galliker

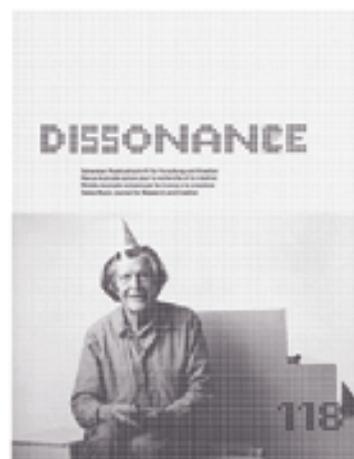
## KLARINETTENKLANG

Versuch einer physiologischen Analyse

## UNA PARTITURA CHE NON DEVE MAI ESSERE ESEGUITA

«Miranda» di Giuseppe G. Englert

Berichte/Comptes rendus, Nachrichten/Nouvelles,  
CD/DVD, Bücher/Livres



[www.dissonance.ch](http://www.dissonance.ch)

Dissonanz erscheint im März, Juni,  
September und Dezember

### Ich bestelle

1 Probenummer

1 Jahresabonnement

4 Nr. € 50,- (inkl. Versand) • Einzelnummer € 12,-

Name

Strasse

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Dissonance, Postfach 96, CH-4009 Basel  
Tel. 061 301 61 83, Fax 022 361 91 22, [dissonance@swissonline.ch](mailto:dissonance@swissonline.ch)

DEUTSCHER MUSIKRAT

neu

márton illés

Mai 2012

WER 6584 2

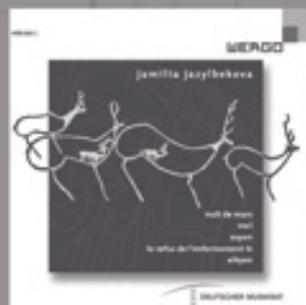
édition  
zeitgenössische musik



jamilia jazylbekova

November 2011

WER 6583 2



samir odeh-tamimi

Oktober 2011

WER 6582 2



gordon kampe

Mai 2011

WER 6581 2



Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59 • 53113 Bonn  
Fon +49 (0) 22 8 / 20 91 170  
[www.musikrat.de/edition](http://www.musikrat.de/edition)

Das Festival  
für Musik  
der Gegenwart

WIEN MODERN  
2012

DONAUESCHINGER  
MUSIKTAGE  
19.–21.10.2012

SWR2 NOW Jazz Session  
Orchester  
konzerte  
Installationen  
Performances  
Klang  
Kammerkonzerte  
Akustische Spielformen  
Kunst

Details und Karten unter: [www.swr.de/donaueschingen](http://www.swr.de/donaueschingen)

SWR  
SÜDWESTRUNDFUNK

DONAUESCHINGER  
Musik

Baden-Württemberg

gefördert durch  
KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

ernst von siemens  
musikstiftung

22. 10. – 16. 11. · Karten & Information: Konzerthaus +43 1 242 002 · Musikverein +43 1 505 81 90 · [www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at)

bruk kapsch >>> ERSTE DER STANDARD FEUER

# intenso – ART OF Fitness feiert zweijähriges Jubiläum!

Genießen Sie in einzigartigem Ambiente ein Sport-, Fitness- und Wellnessangebot auf Premium-Niveau. Unser motiviertes Team aus Sportwissenschaftlern, Sporttherapeuten und Heilpraktikern betreut Sie, unter Leitung von Dr. Theo Brylika, kompetent und individuell. Profitieren Sie von einem Betreuungskonzept, in dessen Zentrum eine persönliche, sportwissenschaftlich orientierte Trainingssteuerung steht. Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte, verbessern Sie Ihre Kondition, stabilisieren Sie Ihren Kreislauf und trainieren Sie Ihr Herz. Wir zeigen Ihnen die besten und effizientesten Trainings- und Anwendungsmöglichkeiten, die Ihnen dauerhaften Erfolg in kürzester Zeit ermöglichen können.

## Jubiläumsangebot: Testen Sie das intenso jetzt ohne lange Laufzeit!

Angebot ist gültig bei Vorlage dieser Anzeige bis 31.7.12

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

intenso ART OF FITNESS | Mina-Rees-Str. 5 | 64295 Darmstadt | Tel: 06151-7805400

[www.intenso-darmstadt.de](http://www.intenso-darmstadt.de)

## EDITION RZ

JUST RELEASED / KÜRZLICH ERSCHIENEN  
**JAKOB ULLMANN**  
fremde zeit · addendum  
3-CD-Box · ed. RZ 1026-28



COMING SOON / ERSCHEINT IN KÜRZE  
**INVENTIENEN VII**  
30 Jahre Inventionen 1982-2012  
1 DVD + 2 CDs · 3er-Box · ed. RZ 3006-08



AUTUMN / IM HERBST 2012:  
**MICHAEL REUDENBACH**  
SZENEN, STANDBILDER  
Werke 1991-2009  
DCD · ed. RZ 10021-22

TEL +49 30 327 04 023  
[WWW.EDITION-RZ.DE](http://WWW.EDITION-RZ.DE)  
INFO@EDITION-RZ.DE



# LUCERNE FESTIVAL

IM SOMMER

8. August – 15. September 2012



## Neue Klänge

«composer-in-residence»

**Sofia Gubaidulina**

**Philippe Manoury**

LUCERNE FESTIVAL ACADEMY

**Peter Eötvös** «Shadows»

**Jonathan Harvey** «Speakings»

**Charles Ives** Sinfonie Nr. 4

**Michael Jarrell** «La Chambre aux Échos»

**Isabel Mundry** «Gefächertes Ort»

**Tristan Murail** «Terre d'Ombre»

**Arnold Schönberg** «Erwartung»

Uraufführungen

**Thomas Amann**

basel sinfonietta | Peter Eötvös

**Heinz Holliger** | **Karlheinz Stockhausen**

Neue Vocalsolisten Stuttgart

**Matthias Pintscher**

The Cleveland Orchestra | Franz Welser-Möst

**Wolfgang Rihm**

Luzerner Sinfonieorchester | James Gaffigan

**Michel Roth** | **Alfred Zimmerlin**

Ensemble æquatuor | Georges Delnon

**Salvatore Sciarrino**

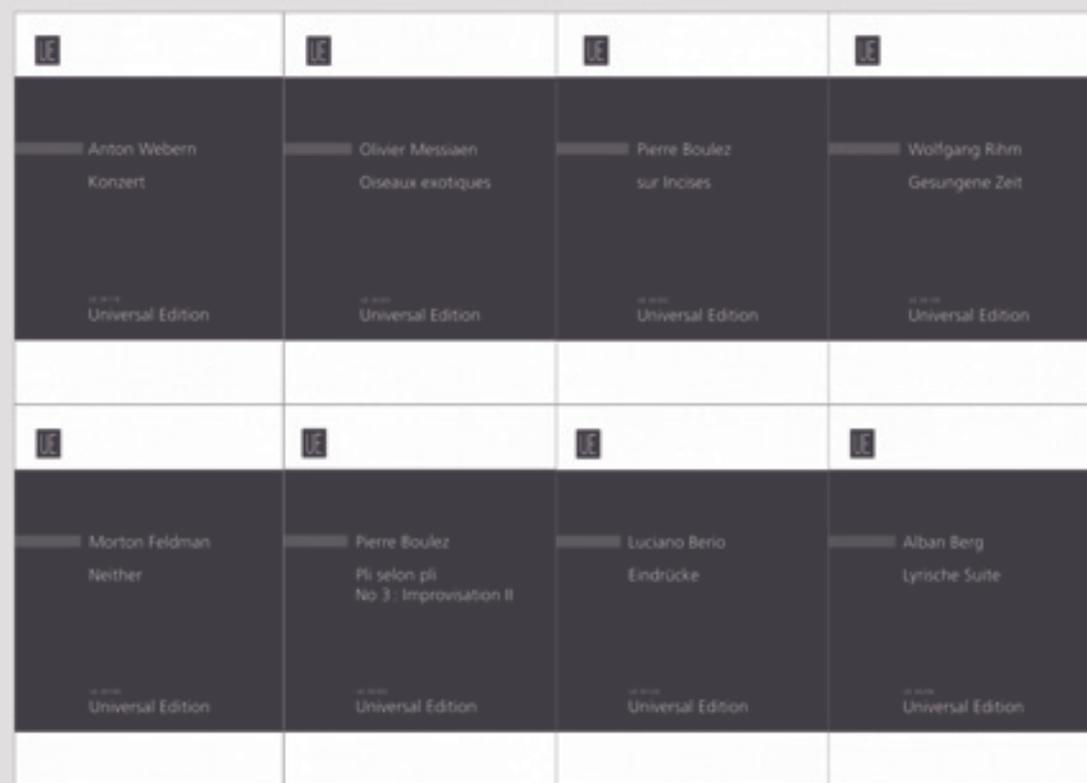
Daniele Pollini | Klangforum Wien u. a.

[www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)



Contemporary music study scores.

See them all at [www.universaledition.com/studyscores](http://www.universaledition.com/studyscores)





# Musik & Ästhetik

**Auch online  
erhältlich!**

**Herausgeber**  
 Ludwig Holtmeier, Richard Klein,  
 Claus-Steffen Mahnkopf

»Eine Zeitschrift, die – auch international – ohne Vergleich ist: Offen gegenüber jeglicher Richtung des „musikalischen Denkens“ und jeglicher Art anspruchsvoller Musik – an- und aufregend, daher: unverzichtbar.« Nike Wagner

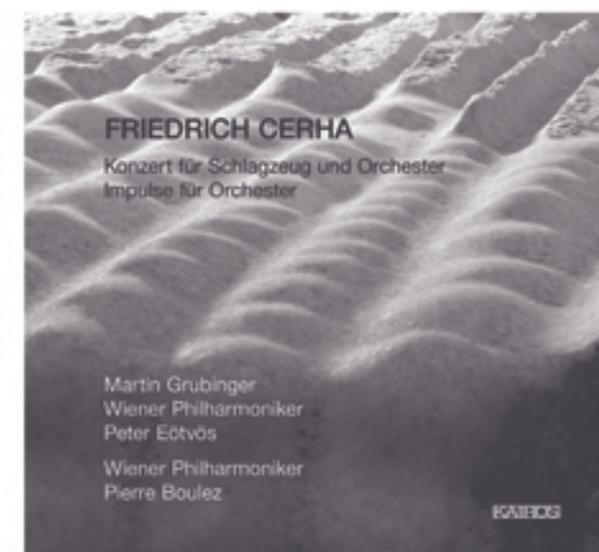
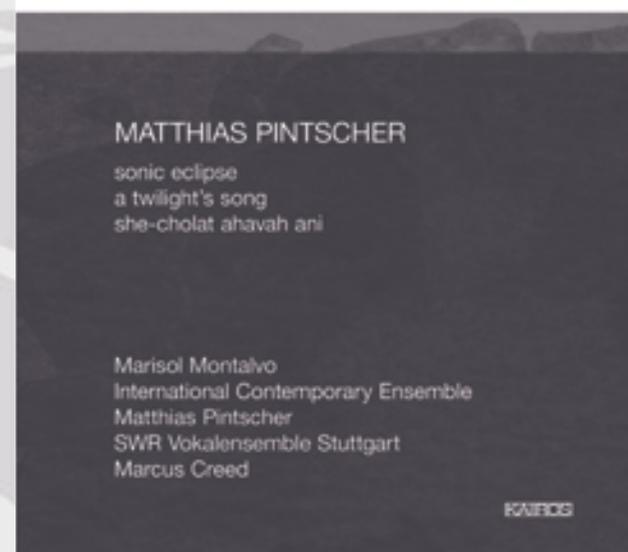
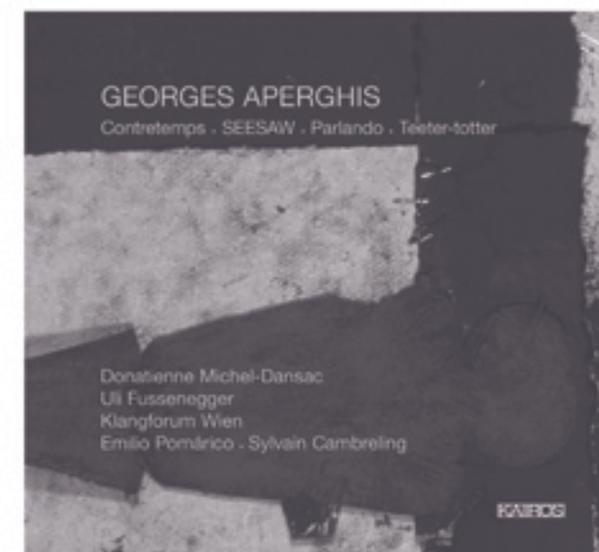
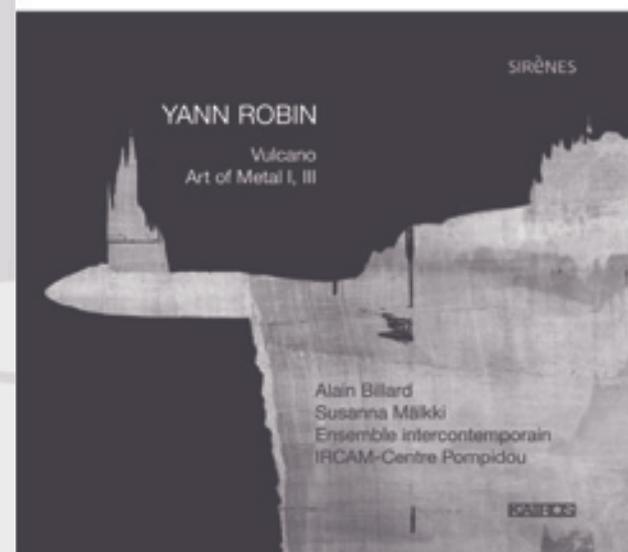
»MUSIK & ÄSTHETIK has quickly established itself as a fresh new voice of critical musical thought in Germany. An indispensable journal.« Thomas Christensen

Musik & Ästhetik schlägt zukunftssträchtig Brücken zwischen

- Künstlerischer Praxis und Theorie
- Interpretationsforschung und Kulturwissenschaft
- Zeitgenössischer Musik und den »Nachbarkünsten«
- Musik und den »Neuen Medien«
- Werkanalyse und CD-Besprechung
- Musikalischer Analyse und Philosophie

- sämtliche Artikel der Ausgaben ab 1997 online verfügbar!
- alle Abonnementangebote (online und print) unter  
[www.volltext.musikundaesthetik.de](http://www.volltext.musikundaesthetik.de)

**KAIROS**



KAIROS Music Production  
[www.kairos-music.com](http://www.kairos-music.com)

# Rund um die Geige



# arnold

**Christian Arnold**

**Frank Hermann**

**Stephan Gaes**

**Telefon: 06151 - 29 57 72**

**Grafenstraße 21 / 64283 DA**

**[www.geigen-arnold.de](http://www.geigen-arnold.de)**

Musikhaus  
**CRUSIUS**

[www.musik-crusius.de](http://www.musik-crusius.de)

Finden Sie alles Wissenswerte  
über unser Musikhaus und  
unsere Angebote in unserem  
neuen Webshop:

- Musikinstrumente & Zubehör
- Noten
- Abteilungen
- Mitarbeiter
- Geschichte
- Kompetenzen
- News
- Sonderaktionen

Musikhaus Crusius GmbH  
Schustergasse 14, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151/1730-0, Fax 06151/1730-55

MUSIKHAUS-KOMPETENZ AUF VIER ETAGEN

Musikhaus  
**CRUSIUS**

[www.musik-crusius.de](http://www.musik-crusius.de)

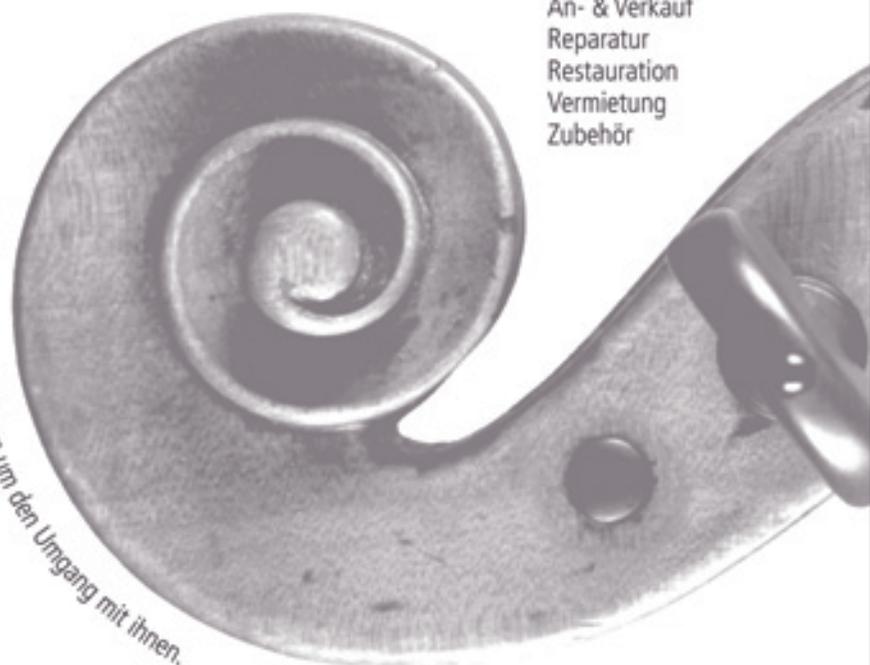
Herzlich Willkommen!

[www.musik-crusius.de](http://www.musik-crusius.de)

Nicht nur die Qualität  
der Zutaten ist entscheidend.

An- & Verkauf  
Reparatur  
Restauration  
Vermietung  
Zubehör

Sondern auch das Wissen um den Umgang mit ihnen.

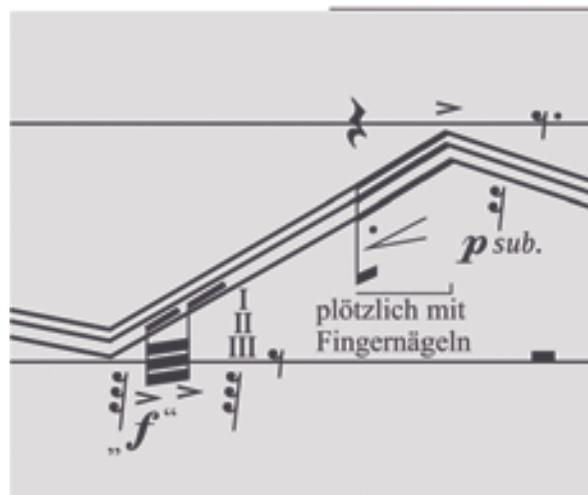


  
Geigenbau  
Atelier  
Franke

Heidelberger Str. 79 · 64285 Darmstadt · Tel: 06151/316620 · www.franke-geigenbau.de · Mo-Fr 9-13 u. 15-18 Uhr

## suddenly with fingernails

NEU / NEW



Helmut Lachenmann

**Pression**

für einen Cellisten / for one Cellist  
(1969/2010)

Neuausgabe / New Edition 2012

in Zusammenarbeit mit / with helpful suggestions by  
Lucas Fels

EB 9221

€ 15,-

Lachenmann's reference to such pieces as "instrumental musique concrète" evokes how this is a music of whole sounds, not of sounds as instances of pitch, duration, and so on, but he has also remarked that the listening experience becomes concrete because "one hears under what conditions, with what materials, with what energies, and against what (mechanical) resistance each sound or noise is produced." As to form, "Pression" reproduces the process of discovery by which it was made: a performance possibility is explored until it leads into, is invaded by, or summons another, in a process of invigorating sonic imagination and drama. Lachenmann's search for new sounds implied new forms ...

(Paul Griffiths, *Modern Music and After*, p. 217)

## AUS DER CELLO-BACKLIST

Adriana Hölszky  
**Wolke und Mond**

für Violoncello und Akkordeon (1996)

EB 9103 Spielpartitur € 27,-

Nicolaus A. Huber  
**wechselwirkung** (2007)

EB 9186 € 14,-

Márton Illés  
**Eufóriák** (2009)

EB 9202 € 7,-

Isabel Mundry  
**cellosolo** (1997)

EB 9114 € 11,-

José M. Sánchez-Verdú  
**Nada**

für Gitarre und Violoncello (2007)

EB 9187 Spielpartitur € 13,50

Hans Zender  
**Lo-Shu VI**

für Flöte und Violoncello (1989)

Neuausgabe 2011  
EB 9067 Spielpartitur € 20,50

www.breitkopf.com



Breitkopf



PAUL STANLEY McKENZIE  
# GORILLAZ SOUND SYSTEM

DANI LÖBLE  
# HELLOWEEN

CHAD BUTLER  
SWIFTFOOT

## TWENTY CUSTOM COLLECTION NEW VIBRANT VOICES



The Twenty Custom Collection is hand crafted for a vast variety of modern musical settings. The warm and rich «Full» models are developed for a wide range of musical applications – from R&B rooted music to Rock/Indie oriented genres the «Full» cymbals cover it all. Designed for higher volume spectrum, the forceful brilliant «Metal» assortment provides you with ultimate projection and power embedded in a warm overall sound. This series is customized for the sound of the future.



Peter Kraut  
**Kunstmusik, Sounddesign und Popkultur**  
Zugänge zur zeitgenössischen Musik  
176 S., br., zahlr., teils farb. Abb.  
ISBN 978-3-89727-463-1, EUR 15,00

»Ein Buch für Leser und Hörer, die ihren Ohren keine Schranken setzen wollen. Es steckt souverän einen weiten Horizont ab, der heute eigentlich selbstverständlich sein sollte, es aber für viele Musikliebhaber und professionelle Musikbetrachter längst noch nicht ist.«  
(Roland Spiegel, BR-Klassik)

**PFAU**  
Neue Musik

während der Ferienkurse  
erhältlich bei  
Musikforum Demond

Christoph Metzger  
**John Cage**  
Abstract Music  
Zwölf Vorlesungen  
121 S., br., Abb.  
ISBN 978-3-89727-421-1  
EUR 15,00



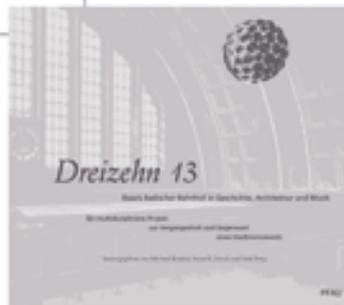
**Mind the Gap!**  
Medienkonstellationen zwischen  
zeitgenössischer Musik und Klangkunst  
hrsg. von Marion Saxer  
(= Schriften der fgnm, Bd. 1)  
160 S., zahlr., teils farb. Abb.  
ISBN 978-3-89727-459-4, EUR 30,00



**Traditionen – Koalitionen – Visionen**  
Wolfgang Steinecke und die  
Internationalen Ferienkurse  
in Darmstadt  
hrsg. von Michael Custodis  
im Auftrag des  
Internationalen Musikinstituts Darmstadt  
114 S., zahlr. Abb., br.  
ISBN 978-3-89727-441-9, EUR 16,00



Gordon Kampe  
**Topoi – Gesten – Atmosphären**  
Märchenoper im 20. Jahrhundert  
276 S., zahlr. Abb., br.  
ISBN 978-3-89727-446-4, EUR 28,00



**Dreizehn 13**  
Basels Badischer Bahnhof in  
Geschichte, Architektur und Musik  
Ein multidisziplinäres Projekt  
zur Vergangenheit und  
Gegenwart eines  
Stadtmonuments  
hrsg. von Michael Kunkel,  
Anna K. Liesch und Erik Petry  
188 S., zahlr. farb. Abb., br., DVD  
ISBN 978-3-89727-471-6, EUR 30,00

# positionen.

Texte zur aktuellen Musik

**Positionen dokumentieren**  
Aufbrüche junger Musik

**Positionen recherchieren**  
Traditionen experimenteller  
Musik

**Positionen diskutieren**  
Umbrüche zeitgenössischer  
Musikkultur

**Positionen beobachten**  
Komposition, Klangkunst, Improvisation,  
Netzmusik, Laptopkultur, Akustische  
Kunst...

**Positionen informieren**  
durch Interviews, Porträts, Analysen,  
Berichte, Rezensionen, aktuelle Tips

**Positionen sind dort, wo das Neue in der  
neuen Musik passiert**

s h o p . p o s i t i o n e n . n e t

redaktion@positionen.net

w w w . p o s i t i o n e n . n e t

Bezug über Verlag Positionen, Großstückenfeld 13, 16567 Mühlenbeck, Tel: 033056/20440 Fax: 0941/  
599225424 o. online, kostenloses Ansichtsexemplar

**«Toy Piano  
World Summit»**  
Philharmonie Luxembourg,  
December 2, 2012  
Call for scores online at  
[www.rainydays.lu](http://www.rainydays.lu)  
Submission deadline  
September 5, 2012

PHILHARMONIE  
Luxembourg

good luck rainy days 2012 24.11.–02.12.2012

**24.11.2012 20:00 Orchestre Philharmonique du Luxembourg / Lucas Vis**

John Cage: *Postcard from Heaven*; *4'33"*; *The Seasons*; *Sixty-Eight*  
Joseph Haydn: *Symphonie N° 45 («Abschiedssymphonie»)*  
Johannes S. Sistermanns: *Leeres Orchester* (premiere)

**25.11.2012 15:00 & 17:00 «Listen to the silence»** for children from the age of 6 up

**25.11.2012 20:00 «The Absent»** – Ensemble intercontemporain

Vadim Karassikov: *The Absent. An almost silent sound and visual installation* (premiere)

**29.11.2012 20:00 «A Liquid Room for John Cage»**

**Ictus / Judith Vindevogel / Jennifer Walshe / Stefan Prins**

John Cage, Henry Cowell, Erik Satie, Arnold Schönberg, Stefan Prins, Clinton McCallum, ...

**02.12.2012 15:00 «The Big John Cage Extravaganza» & «Toy Piano World Summit»**

United Instruments of Lucilin / Blasorchester der Musikschule der UGDA / Solistes  
des OPL / ensemble recherche / cantoLX / The New World Theatre Club / Phyllis Chen,  
Isabel Ettenauer, Pascal Meyer, Xenia Pestova, Margaret Leng Tan, Bernd Wiesemann /  
CO2 / Stefan Fricke / Gerhard Stähler, Kunsu Shim / Elisabeth Flunger, Stefan Scheib,  
Katharina Bihler / Noise Watchers

New pieces by James Clarke, Jorrit Dijkstra, Karlheinz Essl, Bernhard Lang, Claude Lenner, Reza Namavar, Yu Oda, Marcel Reuter, Fabian Svensson, ...

Music by John Cage, Scott Cazan, Hans W. Koch, Catherine Lamb, Liam Mooney, Michael Pisaro, Kunsu Shim, Gerhard Stähler, Laura Steenberge, Tashi Wada, ...

**© Ticketing (+352) 26 32 26 32 – [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)**

**1, Place de l'Europe, L-1499 Luxembourg**



*Coviello*  
contemporary

Seit 10 Jahren engagierter Partner  
für Weltklasse-Interpretationen  
zeitgenössischer Musik

auf CD und SACD



*Carola Bauckholt*

„In der Interpretation des ensemble recherche  
muss man diese Musik einfach mögen, eine tolle CD!“

Fono Forum über Nicolaus A. Huber:  
Werke für Ensemble | cov 60606



*Nicolaus A. Huber*

„Eine exzellente Aufnahme ...

Beeindruckend ist das perfekte Zusammenspiel der Musiker,  
bei dem sowohl Liebe zum Detail als auch Spielfreude hörbar sind.

Das Orchester über „between the lines“, Werke von Tüür · Sorg · Sharp u.a. | cov 60703

„Die Musik ... bebt nur so vor Vitalität ...

mit den hochsensibel spielenden Musikern des ensemble trioLog  
gelang ihm eine emotional fokussierte, eine unter die Haut gehende Einspielung.“

BR-online über Tobias PM Schneid: „sacred landscapes“ | cov 60908



*Cornelius Schwehr*



*Harald Muenz*

[www.CovielloClassics.de](http://www.CovielloClassics.de)

**STUDIO 49**  
ROYAL PERCUSSION

*The innovative, flexible and versatile Generation of Marimbas.  
100% made in Germany. (Patent 103 09 270)*

for more details please visit  
[www.studio49.de](http://www.studio49.de)



**Ex-X140**



**RMV 4300**  
(A-Marimba)



**Ex-B90**



**RXXMV 5100**

6,2 Octaves, C - d<sup>5</sup>

phone: +49 - (0)89 - 89 81 65 0

fax: +49 - (0)89 - 85 45 412

mail: [info@studio49.de](mailto:info@studio49.de)

web: [www.studio49.de](http://www.studio49.de)



## DARMSTADIUM – IHR HOTSPOT FÜR KONGRESSE

Eine Netzinfrastruktur auf Carrier-Niveau, zwei GigaBit Anbindung und Ausfallsicherheit durch konsequente Dopplung aller Komponenten – das darmstadtium bietet perfekte Rahmenbedingungen für anspruchsvolle User-konferenzen und hochwertige Produktpräsentationen. Nicht nur wegen der Hard- und Software, sondern auch wegen der intensiven Betreuung und dem erstklassigen Support durch unsere hausinternen IT-Spezialisten. Keine Hardware mieten, keine langen Aufbau-, Verkabelungs- und Abbauarbeiten – Sie reisen an und übernehmen eines der sichersten und schnellsten derzeit verfügbaren Netzwerke.

Weitere Informationen zu innovativen Meetings im darmstadtium auf [www.darmstadtium.de](http://www.darmstadtium.de).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**darmstadtium**  
wissenschaft | kongresse

[www.darmstadtium.de](http://www.darmstadtium.de)

# Fakten und mehr.®

## Einfach gute Musik ...

Im »Konzertdokument der Woche« bietet der Deutschlandfunk arrivierten Künstlern ebenso eine Bühne wie jungen Talenten.

**So** 14. Oktober • 21:05  
**Konzertdokument der Woche**  
*Zwei Konzerte mit den belgischen Ensembles »Nadar« und »Besides« Aufzeichnung vom 18. Juli 2012 von den Darmstädter Ferienkursen.*

In Darmstadt auf UKW:

## 102,0

Weitere Informationen:  
Hörerservice 0221.345-1831  
oder [deutschlandradio.de](http://deutschlandradio.de)

Ein Programm  
von Deutschlandradio

**Deutschlandfunk**



[WWW.INTERNAZIONALESMUSIKINSTITUT.DE](http://WWW.INTERNAZIONALESMUSIKINSTITUT.DE)